



KÄRNTNER INSTITUT FÜR
HÖHERE STUDIEN UND
WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

IKT-Statusreport

ENDBERICHT

Marco Tikvic
Norbert Wohlgemuth

Klagenfurt, Dezember 2025

IKT-Statusreport 2025

*Im Auftrag des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
der Wirtschaftskammer Österreich*

Kärntner Institut für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung

KIHS

Universitätsstraße 65-67, A-9020 Klagenfurt

Website: www.kihs.at

E-Mail: office@kihs.at

Marco Tikvic, BSc MSc (NhEE)

ao. Univ.-Prof. Dr. Norbert Wohlgemuth

Klagenfurt, Dezember 2025

Das KIHS sowie alle Mitwirkenden an dieser Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

INHALTSVERZEICHNIS

Executive Summary	1
Einleitung.....	3
1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) in Österreich	8
1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008	9
1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik	13
1.3 Beschäftigungsentwicklung	17
2 Definition „IT-relevante“ Ausbildungsfelder	21
3 Wissenschaftliche Universitäten	23
3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien	23
3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	23
3.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	25
3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien	29
3.3 Absolvent/innenstruktur.....	31
3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen.....	31
3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	33
3.4 Weitere Kennzahlen.....	39
3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik	39
3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik.....	40
3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik	41
3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	45
4 Fachhochschulen	47
4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien	47
4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	47
4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	48
4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien	52
4.3 Absolvent/innenstruktur.....	54
4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen.....	54
4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie.....	56
4.4 Weitere Kennzahlen.....	60
4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie.....	60
Literaturverzeichnis	65

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2019/20=100)	1
Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2018/19=100)	1
Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2019/20=100)	2
Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2020/21=100)	2
Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2024/25	24
Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2024/25	25
Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2024/25	28
Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2019/20=100)	30
Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100)	31
Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2018/19-2023/24	32
Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2018/19-2023/24	34
Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2018/19=100)	37
Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2018/19=100)	38
Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2018/19=100)	39
Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2024/25	47
Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2024/25	49
Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2024/25	51

Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2019/20=100)	53
Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100)	54
Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2018/19-2023/24	55
Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24	56
Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100)	59
Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100)	60
Abbildung 24: Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich, Studienjahr 2023/24 (Universitäten) bzw. WS 2021/22 und 2022/23 (Fachhochschulen)	63
Abbildung 25: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten, Studienjahr 2023/24.....	64
Abbildung 26: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen, Studienjahr 2023/24 bzw. WS 2021/22 und WS 2022/23.....	64
Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015.....	69
Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015.....	70
Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	71
Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	72
Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023.....	73
Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023.....	74

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25.....	1
Tabelle 2: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25	1
Tabelle 3: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2018/19-2023/24.....	1
Tabelle 4: Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2023/24	1
Tabelle 5: Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2024.....	1
Tabelle 6: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25.....	2
Tabelle 7: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25	2
Tabelle 8: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2018/19-2023/24.....	2
Tabelle 9: Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2023/24	2
Tabelle 10: Leistungs- und Strukturentw. des IKT-Sektors im Vergl. zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition, Δ 2008-2023	2
Tabelle 11: Frauen- und Ausländer/innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, Δ 2019-2024	2
Tabelle 12: IKT-Statusreport Kennzahlen	4
Tabelle 13: OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren	8
Tabelle 14: Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2023	10
Tabelle 15: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors, Δ 2008-2023	11
Tabelle 16: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, Δ 2008-2023	12
Tabelle 17: Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor, 2013-2023.....	12
Tabelle 18: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik, Δ 2008-2023	13
Tabelle 19: Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2023	15
Tabelle 20: Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2023	16
Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort, Δ 2008-2024.....	17

Tabelle 22: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2024	18
Tabelle 23: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2009-2024	18
Tabelle 24: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2009-2024	19
Tabelle 25: ISCED-Fields of Education and Training 2013	22
Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25	24
Tabelle 27: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25	26
Tabelle 28: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25	27
Tabelle 29: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25	29
Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2018/19-2023/24	33
Tabelle 31: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24	35
Tabelle 32: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24	36
Tabelle 33: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2024	40
Tabelle 34: Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2024	41
Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24	43
Tabelle 36: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24	44
Tabelle 37: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2024	45
Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25	48
Tabelle 39: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 ...	49

Tabelle 40: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25	50
Tabelle 41: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25...	52
Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2018/19-2023/24	56
Tabelle 43: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24.....	57
Tabelle 44: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24	58
Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen.....	61
Tabelle 46: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen.....	62
Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015.....	69
Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015.....	70
Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	71
Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019.....	72
Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023.....	73
Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023.....	74

Executive Summary

Wissenschaftliche Universitäten

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25

Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	25.204	69,2%	15,2%
Geistesw. und Künste	36.118	66,4%	33,5%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	33.004	64,5%	46,5%
Gesundheit u. Sozialw.	21.681	60,7%	32,7%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	4.298	61,5%	31,8%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	61.493	53,7%	28,9%
Naturw., Mathematik und Statistik	38.192	51,4%	34,6%
Sonstiges	535	52,5%	36,1%
Dienstleistungen	2.498	49,8%	34,7%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	38.180	35,9%	38,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	20.575	22,2%	39,6%
Gesamt	281.778	53,6%	33,6%

Tabelle 2: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bach.	MA	Ph.D.	Gesamt	
				rel.	abs.
AHS	31,8%	22,3%	22,3%	27,7%	5.705
HTL	27,7%	19,1%	15,4%	23,8%	4.897
HAK/HLW	8,0%	5,1%	3,3%	6,6%	1.364
Ausländische RP/postsek. Ausbildung	26,6%	47,4%	48,2%	35,6%	7.319
Uni/Hochschule	0,1%	3,9%	8,8%	2,1%	423
Berufsreifeprüfung	3,1%	1,3%	1,0%	2,3%	473
Studienber.prüfung	0,9%	0,4%	0,2%	0,7%	134
Sonstige	1,7%	0,6%	0,7%	1,2%	253
Gesamt (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0	20.568

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2019/20=100)

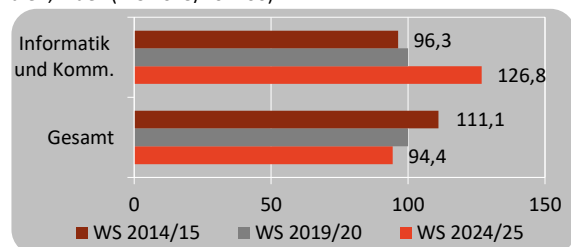


Tabelle 3: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2018/19-2023/24

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Pädagogik	24.039	74,4%	14,3%
Geistesw. und Künste	20.151	72,2%	31,2%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	30.920	67,9%	45,8%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	3.390	60,5%	32,2%
Gesundheit u. Sozialw.	14.895	60,3%	28,7%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	41.281	53,8%	24,3%
Sonstiges	289	48,1%	32,9%
Naturw., Mathematik und Statistik	28.068	50,1%	28,8%
Dienstleistungen	2.198	47,7%	36,6%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	30.788	32,4%	27,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	9.475	18,4%	26,0%
Gesamt	205.494	55,3%	28,8%

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2018/19=100)

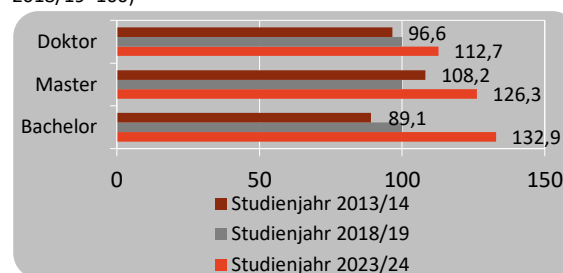


Tabelle 4: Dropouts und Dropout-Quote, SJ 2023/24

Bachelor	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	863	3.440	4.303	37,3	37,8	37,7
Gesamt	29.357	29.758	59.115	35,0	40,1	37,4
Master	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	663	2.527	3.189	51,3	51,5	51,4
Gesamt	14.766	12.713	27.479	35,2	36,4	35,7

Tabelle 5: Berufungen in „Informatik“ an Wissenschaftlichen Universitäten, Jahr 2024

	Berufungen		
	Informatik	Gesamt	rel. Anteil
Gesamt	14,47	167	8,7%

Fachhochschulen

Tabelle 6: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25

Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft/Verwaltung/ Recht	19.431	59,8%	17,5%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe u. Baugewerbe	12.703	28,3%	16,4%
Gesundheit u. Sozialw.	15.524	79,4%	4,4%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.166	26,6%	8,4%
Geistesw. und Künste	2.063	56,9%	18,4%
Dienstleistungen	1.371	44,9%	24,0%
Naturw., Math. u. Statistik	829	61,3%	5,1%
Sozialwissenschaften, Journalismus & Informationswesen	1.018	73,2%	8,8%
Landw., Forstw., Fischerei und Tiermedizin	132	28,8%	1,5%
Gesamt	61.237	53,5%	12,5%

Tabelle 7: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25

Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
AHS	28,8%	26,9%	28,2%	2.300
HTL	29,4%	28,5%	29,1%	2.378
HAK/HLW	13,9%	11,9%	13,3%	1.082
Ausländische RP.	13,5%	21,1%	16,0%	1.305
Berufsreifeprüfung	7,7%	5,8%	7,1%	578
ohne Reifeprüfung	3,0%	2,0%	2,7%	217
Studienber.prüfung	1,3%	1,4%	1,3%	105
Sonstige	2,4%	2,6%	2,5%	201
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	8.166

Abbildung 3: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien, Index (WS 2019/20=100)

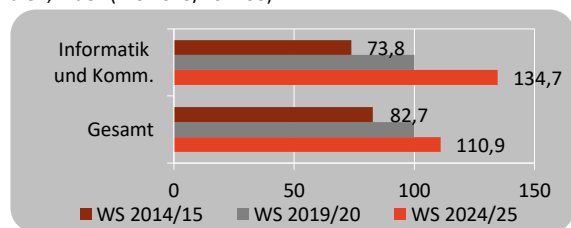


Tabelle 8: Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtung, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, SJ 2018/19-2023/24

Ausbildungsfachrichtungen	Absolv. Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/-innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verw. u. Recht	35.722	61,6%	22,1%
Ingenieurwesen, verarb. Gewerbe und Baugewerbe	21.510	26,4%	22,2%
Gesundheit u. Sozialw.	21.741	80,7%	8,6%
Informatik und Komm.	9.621	22,3%	14,3%
Geistesw. und Künste	3.457	52,1%	21,1%
Dienstleistungen	2.262	47,1%	14,9%
Naturw., Math. u. Statistik	1.552	58,7%	11,9%
Sozialw., Journalismus und Informationswesen	1.803	74,3%	11,6%
Gesamt	97.668	53,7%	17,8%

Abbildung 4: Zeitliche Entwicklung der Studienabschlüsse in Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Index (SJ 2020/21=100)

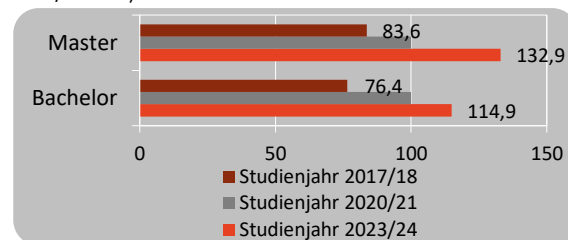


Tabelle 9: Dropouts und Dropout-Quote, Abschlussjahr 2023/24

Bachelor	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	182	441	623	39,4	33,4	34,9
Gesamt	1.569	2.043	3.612	19,3	30,5	24,4
Master	Dropouts			Dropout-Quote		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Inf. u. Komm.	51	143	194	20,2	18,7	19,1
Gesamt	338	567	905	10,9	16,0	13,6

IKT-Sektor

Tabelle 10: Leistungs- und Strukturentw. des IKT-Sektors im Vergl. zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition, Δ 2008-2023

Wirtschaftsdaten Δ 2008-2021	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	in %
Anzahl der Unternehmen	11.445	84,0	56,5
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	58.776	62,3	25,3
davon unselbst. Besch.	44.244	53,4	18,1
davon Teilzeitbeschäftigte	17.387	134,0	58,6
davon geringfügig Besch.	1.518	43,0	28,6
Personalaufw. in 1.000 €	6.073.786	121,4	75,9
Erl. und Erträge in 1.000 €	26.650.269	99,2	54,5
Umsatzerlöse in 1.000 €	25.868.430	102,4	49,2
Produktionswert in 1.000 €	14.226.123	93,8	64,5
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 €* darunter zum Wiederverk.	17.318.919 11.535.599	97,7 106,9	57,2 41,4
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	8.451.680	102,6	60,1
Bruttoinv. in 1.000 €	1.676.337	99,0	37,6

*einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter

Tabelle 11: Frauen- und Ausländer/-innenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der ges. unselbst. Beschäftigung, Δ 2019-2024

Frauenanteil	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Δ 19-24 (PP)
IKT-Sektor	28,3	28,5	28,8	29,2	29,2	29,2	0,9
Gesamt	46,4	46,4	46,3	46,4	46,5	46,8	0,4
Ausländer/-innenanteil	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Δ 19-24 (PP)
IKT-Sektor	17,9	19,0	20,6	22,2	23,7	24,4	6,5
Gesamt	21,1	20,9	22,1	23,7	24,8	25,4	4,3

Einleitung

Der Mangel an hochqualifizierten Fachkräften im Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) beeinträchtigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit Österreichs und verringert damit die Attraktivität des Wirtschafts- und Technologiestandorts. Insbesondere in einer zunehmend digitalisierten und innovationsgetriebenen Wirtschaft stellt die Verfügbarkeit qualifizierter IKT-Fachkräfte einen entscheidenden Standortfaktor dar.

Eine zentrale Strategie zur Bekämpfung dieses Fachkräftemangels liegt in der gezielten Gestaltung attraktiver, qualitativ hochwertiger und bedarfsgerechter IKT-relevanter Ausbildungsangebote an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen. Neben der inhaltlichen Weiterentwicklung der Curricula spielen dabei auch der niederschwellige Zugang zu Studienplätzen, ausreichende Betreuungsressourcen sowie die Förderung von Diversität und Durchlässigkeit im Bildungssystem eine wesentliche Rolle. Die Einführung von Zugangsbeschränkungen im Studienbereich Informatik an einzelnen österreichischen Universitäten verschärft jedoch den bestehenden Engpass und trägt dazu bei, dass der Bedarf an hochqualifizierten IKT-Fachkräften langfristig nicht gedeckt werden kann.

Vor diesem Hintergrund verfolgt der IKT-Statusreport das Ziel, anhand ausgewählter Kennzahlen einen umfassenden Überblick über die Anzahl der Studierenden sowie der Absolventinnen und Absolventen an öffentlichen Universitäten und Fachhochschulen im Ausbildungsbereich „Informatik und Kommunikationstechnologie“ zu geben. Neben der Darstellung des aktuellen Status quo wird auch die Entwicklung dieser Kennzahlen über mehrere Jahre hinweg dargestellt, um Veränderungen und die langfristige Attraktivität des Studienfachs sichtbar zu machen. Dadurch soll nachvollzogen werden, inwieweit Informatik- und IKT-Studienangebote von Studierenden angenommen werden und welchen Beitrag sie zur Sicherung des Fachkräftebedarfs leisten.

Der IKT-Statusreport 2025 stellt eine Aktualisierung der 2024 veröffentlichten Studie dar (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2024). Ziel ist es, eine fundierte Entscheidungsgrundlage für bildungs- und wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stärkung des IKT-Standorts Österreich bereitzustellen.

Abschnitt 1 definiert den IKT-Sektor und beschreibt dessen wirtschaftliche Positionierung und Beschäftigungsentwicklung auf Bundes(länder)ebene. Abschnitt 2 befasst sich mit der Definition der für die vorliegende Studie relevanten Ausbildungsfelder im tertiären Bildungsbereich. Die Auswertungen und relevanten Kennzahlen für die wissenschaftlichen Universitäten und Fachhochschulen finden sich in den Abschnitten 3 und 4. Tabelle 12 gibt einen Überblick über alle im Rahmen des IKT-Statusreports erhobenen Kennzahlen.

Tabelle 12: IKT-Statusreport Kennzahlen

1	Leistungs- und Strukturstatistiken nach ÖNACE 2008	
1.1.	Leistungsstruktur des IKT-Sektors	2023
1.2.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors	2008-2023
1.3.	Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft	2008-2023
1.4.	Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor	2013-2023
1.5.	Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors nach WK-Definition in Kammersystematik	2023
1.6.	Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors nach OECD-Definition und WK-Definition in Kammersystematik	2008-2023 bzw. 2012-2023
1.7.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort	2008-2024
1.8.	Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung	2024
1.9.	Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2009-2024
1.10.	Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung	2009-2024
2	Wissenschaftliche Universitäten	
2.1.	Studierendenstruktur - IST-Situation der belegten Studien	
2.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2024/25
2.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2024/25
2.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten	WS 2024/25
2.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2024/25
2.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2024/25
2.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2024/25
2.1.7	Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart	WS 2024/25
2.2.	Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren	
2.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2014/15, WS 2019/20, WS 2024/25; Index (WS 2019/20)
2.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2014/15, WS 2019/20, WS 2024/25; Index (WS 2019/20)

2.3. Absolvent/innenstruktur		
2.3.1	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2018/19-2023/24
2.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2018/19-2023/24
2.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahre 2018/19-2023/24
2.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart	Studienjahre 2018/19-2023/24
2.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2018/19-2023/24
2.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2013/14; 2018/19; 2023/24; Index (Studienjahr 2018/19)
2.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2013/14; 2018/19; 2023/24; Index (Studienjahr 2018/19)
2.3.8	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten	Studienjahr 2013/14; 2018/19; 2023/24; Index (Studienjahr 2018/19)
2.4. weitere Kennzahlen		
2.4.1	(Relative) Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2024 - 31.12.2024
2.4.2	(Relative) Erlöse aus F&E-Projekten im Wissenschaftszweig Informatik	01.01.2024 - 31.12.2024
2.4.3	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten	Studienjahr 2021/22, 2022/23, 2023/24
2.4.4	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten	Studienjahr 2021/22, 2022/23, 2023/24
2.4.5	Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie - Anzahl der Prüfungsanmeldungen - tatsächliche Prüfungsteilnehmer/innen - Anzahl der zulassungsberechtigten Studierenden	Studienjahr 2024

3	Fachhochschulen	
3.1.	Studierendenstruktur - IST-Situation der belegten Studien	
3.1.1	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2024/25
3.1.2	Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	WS 2024/25
3.1.3	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	WS 2024/25
3.1.4	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2024/25
3.1.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	WS 2024/25
3.1.6	Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden	WS 2024/25
3.1.7	Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	WS 2024/25
3.2.	Studierendenstruktur - zeitliche Entwicklung der belegten Studien in den letzten 10 Jahren	
3.2.1	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen	WS 2014/15; WS 2019/20; WS 2024/25; Index (WS 2019/20)
3.2.2	Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie	WS 2014/15; WS 2019/20; WS 2024/25; Index (WS 2019/20)
3.3.	Absolvent/innenstruktur	
3.3.1	Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen	Studienjahre 2018/19-2023/24
3.3.2	Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	Studienjahre 2018/19-2023/24
3.3.3	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahre 2018/19-2023/24
3.3.4	Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart	Studienjahre 2018/19-2023/24
3.3.5	Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart	Studienjahre 2018/19-2023/24
3.3.6	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2017/18; 2020/21; 2023/24; Index (Studienjahr 2020/21)
3.3.7	Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen	Studienjahr 2017/18; 2020/21; 2023/24; Index (Studienjahr 2020/21)

3.4.	weitere Kennzahlen	
3.4.1	Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien	WS 2015/16 - WS 2021/22
3.4.2	Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien	WS 2016/17 - WS 2022/23
3.4.3	Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich	Studienjahr 2023/24; WS 2021/22 bzw. 2022/23
3.4.4	Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten	Studienjahr 2023/24
3.4.5	Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen	Studienjahr 2023/24 bzw. WS 2021/22 und WS 2022/23

Quelle: eigene Darstellung KIHS

1 Der Informations- und Kommunikationstechnologiesektor (IKT) in Österreich

Der IKT-Sektor setzt sich nach der Definition der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) aus Teilbereichen des Produktions- und Dienstleistungssektors zusammen.

Tabelle 13: OECD-Definition des IKT-Sektors nach Sektoren

ÖNACE 2008	Beschreibung
IKT-Sektor, Produktionssektor (Wirtschaftsabschnitte B-F)	
C 26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
C 26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
C 26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
C 26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
C 26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
IKT-Sektor, Dienstleistungssektor (Wirtschaftsabschnitte G-S)	
G 46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
J 58.2	Verlegen von Software
J 61.1	Leitungsgebundene Telekommunikation
J 61.2	Drahtlose Telekommunikation
J 61.3	Satellitentelekommunikation
J 61.9	Sonstige Telekommunikation ¹
J 62.0	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
J 63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
S 95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Quelle: OECD (2007); Statistik Austria (2016); eigene Darstellung KIHS

Die Definition des IKT-Sektors der OECD beruht auf der international üblichen NACE Systematik² und umfasst jene Wirtschaftsgruppen (NACE 3-Steller), die in Tabelle 13 dargestellt sind. Dort wird eine Untergliederung zwischen jenen Gruppen, die dem Produktions- und jenen, die dem Dienstleistungssektor zuzuordnen sind, vorgenommen. Für Österreich und seine Bundesländer ist als Datenquelle vor allem die jährlich durchgeführte Leistungs- und Strukturstatistik der Bundesanstalt Statistik Österreich (Statistik Austria) von Relevanz, woraus sich Evidenz zur wirtschaftlichen Bedeutung dieses Wirtschaftssektors ableiten lässt. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass die Betrachtung makroökonomischer Kennzahlen (Beschäftigung, Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten etc.) der (tatsächlichen) Bedeutung dieses Wirtschaftsbereiches nur bedingt gerecht werden kann, weil diese Technologien bereits ein integraler Bestandteil des Arbeitsalltages in jedem Wirtschaftszweig sind.

¹ Aggregiert man die Gruppen J 61.1, J 61.2, J 61.3 und J 61.9 (NACE 3-Steller) ergibt sich daraus die Wirtschaftsabteilung „J 61 Telekommunikation“ (NACE 2-Steller).

² Französische Abkürzung für *Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne*. Es handelt sich hierbei um die Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.

1.1 Leistungs- und Strukturstatistik nach ÖNACE 2008

Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik 2023 (vgl. Statistik Austria, 2025a, online), waren 2023 im IKT-Sektor 25.062 Unternehmen, und damit um 1.077 Unternehmen mehr als im Vorjahr (2022), tätig. Mit einem Anteil von 98,7 % entfällt weiterhin der größte Anteil der IKT-Unternehmen auf den Dienstleistungssektor. Im Jahr 2023 erwirtschafteten die 24.724 Unternehmen im Bereich IKT Dienstleistungen einen Umsatz in Höhe von rund € 42,1 Mrd. bei einem Produktionswert von € 21,8 Mrd. sowie einer Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in der Höhe von € 14,2 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Bezogen auf den gesamten Dienstleistungssektor beträgt der Anteil des IKT-Sektors 6,4 % (Unternehmen), 7,5 % (Umsatzerlöse), 7,8 % (Produktionswert) sowie 8,6 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2022 erhöhte sich der Anteil bei den Umsatzerlösen (+0,2 Prozentpunkte), beim Produktionswert (+0,2 Prozentpunkte) und bei der Bruttowertschöpfung (+0,3 Prozentpunkte). (vgl. Statistik Austria, 2025a, online).

Im Produktionsbereich waren im Jahr 2023 338 Unternehmen im IKT-Sektor tätig (2022: 333). In Summe erzielten sie Umsatzerlöse in der Höhe von rund € 9,1 Mrd., einen Produktionswert von ca. € 7,6 Mrd. sowie eine Bruttowertschöpfung von rund € 2,5 Mrd. (vgl. Tabelle 14). Der Anteil am gesamten Produktionssektor liegt zwischen 0,4 % (Unternehmen) und 2,2 % (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten). Verglichen mit dem Jahr 2022 erhöhten die IKT-Unternehmen im Produktionssektor ihren Anteil am gesamten Produktionssektor bei der Bruttowertschöpfung um 0,2 auf 2,2 %. Mehr als die Hälfte der 338 gelisteten Unternehmen im IKT-Produktionsbereich (186) entfällt auf die NACE Kategorie „Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten“ (vgl. Statistik Austria, 2025a, online).

In Summe waren österreichweit 2023 470.525 Unternehmen tätig, davon waren 25.062 bzw. 5,3 % dem IKT-Sektor zuzuordnen. Wie bereits im Jahr 2022 ist damit rund jedes zwanzigste Unternehmen der IKT-Branche zuzuordnen (vgl. Statistik Austria, 2025a, online).

Tabelle 14: Leistungsstruktur des IKT-Sektors, 2023³

IKT-Sektor	Unternehmen	Umsatzerlöse in € Mio.	Produktionswert in € Mio.	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.
C 26.1 H.v. elektron. Bauelementen	186	8.273,7	6.937,0	2.169,2
C 26.2 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	38	277,0	243,9	74,3
C 26.3 H.v. Telekommunikationsgeräten	60	448,3	369,3	206,0
C 26.4 H.v. Geräten der Unterhaltungselektronik	54	79,2	76,9	42,9
C 26.8 H.v. Datenträgern (magnetisch/optisch)	-	-	-	-
IKT-Produktion	338	9.078,2	7.627,1	2.492,4
Anteil am gesamten Produktionssektor	0,4%	2,1%	1,9%	2,2%
G 46.5 Großhandel von Datenverarbeitungsgeräten	655	14.327,0	2.449,4	1.622,0
J 58.2 Verlegen von Software	343	1.981,0	1.104,5	766,4
J 61 Telekommunikation	318	6.972,5	4.870,6	3.063,1
J 62.0 IT-Dienstleistungen	18.515	14.280,9	10.060,5	6.769,0
J 63.1 Datenverarbeitung und Hosting	4.666	4.394,8	3.201,8	1.932,5
S 95.1 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	227	95,7	81,4	41,0
IKT-Dienstleistung	24.724	42.051,9	21.768,2	14.194,0
Anteil am gesamten Dienstleistungssektor	6,4%	7,5%	7,8%	8,6%
IKT-Sektor Gesamt	25.062	51.130,1	29.395,3	16.686,4

Quelle: Statistik Austria (2025a, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum 2008 bis 2023 verzeichnete der IKT-Sektor insgesamt Zuwächse. Während die Anzahl an Unternehmen um 84,0 % zunahm, stiegen die Umsatzerlöse im selben Zeitraum um mehr als 102 % an. Der Produktionswert verzeichnete im Zeitraum 2008 bis 2023 ein Plus von 93,8 %, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten um 102,6 %. Unterscheidet man zwischen dem Produktions- und Dienstleistungsbereich zeigt insbesondere ersterer prozentual gesehen eine aufstrebende Entwicklung. Während die Anzahl an Unternehmen von 272 auf 338 zunahm (+24,3 %) konnte die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (+100,5 %) verdoppelt werden. Vor allem die Umsatzerlöse und der Produktionswert

³ Folgende Wirtschaftsabschnitte (NACE 1-Steller) wurden in der Leistungs- und Strukturstatistik 2023 nicht berücksichtigt: „A Land- und Forstwirtschaft“, „O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“, „P Erziehung und Unterricht“, „Q Gesundheits- und Sozialwesen“, „R Kunst, Unterhaltung und Erholung“, „T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt“ und „U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften“.

Im Wirtschaftsabschnitt bzw. ÖNACE Dreisteller C 26.8 „Herstellung von Datenträgern (magnetisch/optisch)“ wurde kein Unternehmen gelistet. Umsatzerlöse, Produktionswert und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten ohne Umsatzsteuer (vgl. Statistik Austria, 2025a, online).

nahmen im IKT-Produktionsbereich im Zeitraum 2008 bis 2023 deutlich zu (+121,6 % bzw. 117,9 %; vgl. Tabelle 15). Im IKT-Dienstleistungsbereich hingegen war die Änderungsrate der Umsatzerlöse (+20.887,3 Mio. bzw. +98,7 %) wesentlich geringer. Der Produktionswert und die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichneten im selben Betrachtungszeitraum einen Anstieg in Höhe von 86,5 % bzw. 103,0 % (vgl. Statistik Austria, 2025a; 2025b, online).

Tabelle 15: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors, Δ 2008-2023

		2008	2023	Δ 08 - 23 (abs.)	Δ 08 - 23 (rel.)
Produktion	Unternehmen	272,0	338,0	66,0	24,3%
	Umsatzerlöse in € Mio.	4.097,2	9.078,2	4.981,0	121,6%
	Produktionswert in € Mio.	3.500,1	7.627,1	4.127,0	117,9%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	1.243,1	2.492,4	1.249,3	100,5%
Dienstleistung	Unternehmen	13.345	24.724	11.379,0	85,3%
	Umsatzerlöse in € Mio.	21.164,6	42.051,9	20.887,3	98,7%
	Produktionswert in € Mio.	11.669,0	21.768,2	10.099,2	86,5%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	6.991,7	14.194,0	7.202,3	103,0%
IKT-Sektor	Unternehmen	13.617	25.062	11.445,0	84,0%
	Umsatzerlöse in € Mio.	25.261,9	51.130,1	25.868,2	102,4%
	Produktionswert in € Mio.	15.169,1	29.395,3	14.226,2	93,8%
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in € Mio.	8.234,9	16.686,4	8.451,5	102,6%

Quelle: Statistik Austria (2025a; 2025b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Stellt man die Entwicklung des IKT-Sektors den aggregierten Kennzahlen gegenüber,⁴ wird die Dynamik und das Potential des IKT-Sektors deutlich. Während im Zeitraum 2008 bis 2023 die Unternehmen insgesamt einen Anstieg um 56,5 % verzeichneten, war die Zunahme im IKT-Sektor mit 84,0 % deutlich stärker ausgeprägt. Ähnlich deutlich wird die dynamische Entwicklung bei den Umsatzerlösen: Im IKT-Sektor stiegen die Erlöse um 102,4 % an, während insgesamt die Umsatzerlöse lediglich um 49,2 % zunahmen. Auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten zeigt sich eine gewisse Dynamik des IKT-Sektors. Im Zeitraum 2008 bis 2023 war im IKT-Sektor ein Anstieg um 102,6 % zu beobachten, in der Gesamtwirtschaft hingegen war die Zunahme mit 60,1 % ebenso deutlich schwächer ausgeprägt (vgl. Tabelle 16; Statistik Austria, 2025a; 2025b, online).

⁴ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 3.

Tabelle 16: Leistungsstrukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, Δ 2008-2023

Δ 2008 - 2023	Unternehmen		Umsatzerlöse		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	
	(abs.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)	(abs. in € Mio.)	(rel.)
IKT - Sektor	11.445,0	84,0%	25.868,2	102,4%	14.226,2	93,8%	8.451,5	102,6%
Gesamt	169.780	56,5%	331.158,6	49,2%	267.530,1	64,5%	104.777,3	60,1%

Quelle: Statistik Austria (2025a; 2025b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 17 zeigt die Veränderung der Teilzeitbeschäftigten im IKT-Sektor im Zeitraum 2013 bis 2023. Der 10-Jahres Rückblick zeigt, dass sich die Anzahl von Teilzeitbeschäftigten im IKT-Sektor fast verdoppelt hat. Ein Großteil dieser Steigerung ist auf den Wirtschaftsbereich „J 62.0 IT-Dienstleistungen“ zurückzuführen. Während 2013 noch 8.314 Teilzeitbeschäftigte registriert wurden, waren es im Jahr 2023 bereits 18.022 (+ 116,8 % bzw. 9.708 Teilzeitbeschäftigte). Darüber hinaus lässt sich eine konstante Steigerung im Zeitverlauf erkennen, mit Ausnahme des Jahres 2020 (Anmerkung: einige der Daten für das Jahr 2020 wurden nicht veröffentlicht) (vgl. Tabelle 17; Statistik Austria, 2025a; 2025b, online).

Tabelle 17: Teilzeitbeschäftigte im IKT-Sektor, 2013-2023

IKT-Sektor	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
C 26.1 H.v. elektron. Bauelementen	1.100	1.186	1.247	1.303	1.521	1.729	1.894	2.011	2.036	1.894	1.959
C 26.2 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	175	177	189	188	179	185	146	G	124	169	172
C 26.3 H.v. Telekommunikationsgeräten	174	166	182	177	187	188	167	157	226	278	292
C 26.4 H.v. Geräten der Unterhaltungselektronik	46	48	43	44	47	48	67	G	66	58	56
C 26.8 H.v. Datenträgern (magnetisch/optisch)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
G 46.5 Großhandel von Datenverarbeitungsgeräten	1.458	1.522	1.550	1.582	1.616	1.527	1.639	1.681	1.814	2.011	2.094
J 58.2 Verlegen von Software	423	426	541	572	631	639	716	794	1013	1110	1118
J 61 Telekommunikation	1.820	1.593	1.867	1.904	1.905	1.997	1.872	G	1.860	1.888	1.806
J 62.0 IT-Dienstleistungen	8.314	8.755	9.599	10.394	11.028	12.182	13.135	14.282	15.019	16.562	18.022
J 63.1 Datenverarbeitung und Hosting	2.905	3.056	3.215	3.614	3.694	4.717	4.215	3.975	4.956	5.051	4.699
S 95.1 Reparatur v. Datenverarbeitungsgeräten	202	270	257	207	162	168	140	G	141	133	149
Gesamt	16.617	17.199	18.690	19.985	20.970	23.380	23.991	22.900	27.255	29.154	30.367

Quelle: Statistik Austria (2025a; 2025b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS; *G=Daten unter

Geheimhaltung

1.2 Leistungs- und Strukturstatistik in Kammersystematik

Tabelle 18 stellt die Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft, nach OECD-Definition in Kammersystematik im Zeitraum 2008-2023 dar⁵ und verdeutlicht die positive Entwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft. Während in der Gesamtwirtschaft der Beschäftigungsanstieg 25,3 % betrug, fiel die Zunahme im IKT-Sektor mit 62,3 % deutlich höher aus. Eine ähnlich positive Dynamik gibt es auch für die Anzahl an Unternehmen. Der Wert der Waren- und Dienstleistungseinkäufe nahm im IKT-Sektor um knapp 100 % zu (+97,7 %), in der Gesamtwirtschaft hingegen lag der Anstieg lediglich bei +57,2 %. Noch deutlicher wird die Dynamik beim Wiederverkauf; im IKT-Sektor lag der Anstieg um 65,5 Prozentpunkte höher als in der Gesamtwirtschaft. Bei den Umsatzerlösen verzeichnete die Gesamtwirtschaft einen Anstieg im Ausmaß von 49,2 %, im IKT-Sektor hingegen wurde im Zeitraum 2008 bis 2023 eine deutliche Ausweitung der Umsatzerlöse verzeichnet (+102,4 %) (vgl. Statistik Austria, 2025b, online).

Tabelle 18: Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors im Vergleich zur Gesamtwirtschaft nach OECD-Definition in Kammersystematik, Δ 2008-2023

Wirtschaftsdaten Δ 2008-2023	IKT-Sektor		Gesamtwirtschaft
	absolut	in %	in %
Anzahl der Unternehmen	11.445	84,0%	56,5%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im JD	58.776	62,3%	25,3%
davon unselbständig Beschäftigte	44.244	53,4%	18,1%
davon Teilzeitbeschäftigte	17.387	134,0%	58,6%
davon geringfügig Beschäftigte	1.518	43,0%	28,6%
Personalaufwand in 1.000 €	6.073.786	121,4%	75,9%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	26.650.269	99,2%	54,5%
Umsatzerlöse in 1.000 €	25.868.430	102,4%	49,2%
Produktionswert in 1.000 €	14.226.123	93,8%	64,5%
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 € ⁶	17.318.919	97,7%	57,2%
darunter zum Wiederverkauf	11.535.599	106,9%	41,4%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	8.451.680	102,6%	60,1%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	1.676.337	99,0%	37,6%

Quelle: Statistik Austria (2025b, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Zusätzlich zur Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 weist die Wirtschaftskammer „IT-Dienstleistungen“ aus. Folgt man Abschnitt 1, zeigt sich eine Aufteilung des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 in einen Produktions- und Dienstleistungssektor. Die entsprechenden ÖNACE Dreisteller sind Tabelle 13 zu entnehmen. Die Wirtschaftskammer fasst den IKT-Sektor unter „IT-Dienstleistungen“, wodurch der Produktionssektor ausgespart wird. Aus dem Dienstleistungssektor werden insbesondere die ÖNACE

⁵ Mit dem Berichtsjahr 2021 kommt es zu einem Zeitreihenbruch, die Ergebnisse 2023 sind daher nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

⁶ Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (vgl. Statistik Austria, 2025b, online).

Dreisteller J 62.0 (Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie), J 63.1 (Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale) und J 63.9 (Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen) berücksichtigt, eine 1:1 Korrespondenz mit ÖNACE 2008 ist jedoch nicht möglich. Der gemäß ÖNACE 2008 doch schwergewichtige NACE Dreisteller G 46.5 (Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik; 2023: 655 Unternehmen) ist ebenfalls nicht in der Definition der Wirtschaftskammer enthalten, wodurch die beiden Definitionen in der Leistungs- und Strukturstatistik wertmäßig nicht übereinstimmen. Unabhängig von der gewählten Definition bzw. den entsprechenden Werten, weisen sowohl der IKT-Sektor nach ÖNACE 2008 als auch die IT-Dienstleistungen der Wirtschaftskammer ein überdurchschnittlich hohes Wachstums- und Beschäftigungspotential aus (vgl. Statistik Austria, 2025b, online; WKO, 2017).

Untergliedert man die IT-Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der Unternehmensstruktur wird die starke Konzentration auf Kleinunternehmen deutlich. Folgt man der Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors/der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik (vgl. Tabelle 19), zeigt sich, dass von den insgesamt 21.452 Unternehmen rund 93 % der Größengruppe 0-9 Beschäftigte zuzuordnen sind (19.888 Unternehmen). Im Gegensatz dazu weisen nur 1,4 % bzw. 305 Betriebe mehr als 50 Beschäftigte aus.⁷ Im Jahresdurchschnitt 2023 waren insgesamt 106.906 Personen beschäftigt, der überwiegende Anteil davon (79,0 %) war unselbständig tätig. Mehr als die Hälfte (58,8 %) der Umsatzerlöse entfällt auf Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeiter/innen und auch bei der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten sowie den Bruttoinvestitionen zeigt sich eine starke Konzentration auf Betriebe mit 50 oder mehr Mitarbeiter/innen (55,9 % der Bruttowertschöpfung bzw. 55,3 % der Bruttoinvestitionen) (vgl. WKO, 2025, online).

⁷ Beschäftigtengrößengruppen 50-249 und 250+.

Tabelle 19: Leistungs- und Strukturstatistik des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, 2023

Wirtschaftsdaten 2023	Beschäftigtengrößengruppen ⁸					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	21.452	19.888	766	493	257	48
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	106.906	33.398	10.282	14.680	24.450	24.096
davon unselbständig Beschäftigte	84.507	13.030	9.324	14.015	24.125	24.013
davon Teilzeitbeschäftigte	23.972	7.335	3.159	3.555	5.121	4.802
davon geringfügig Beschäftigte	4.371	2.880	539	420	313	219
Personalaufwand in 1.000 €	7.187.685	668.989	667.751	1.178.964	2.217.538	2.454.443
Erlöse und Erträge in 1.000 €	21.766.934	4.181.984	1.617.665	3.098.764	6.245.549	6.622.972
Umsatzerlöse in 1.000 €	21.120.530	4.113.544	1.577.832	3.002.213	5.951.458	6.475.483
Produktionswert in 1.000 €	14.244.365	2.840.426	1.191.927	2.160.488	3.803.038	4.248.486
Waren- und Dienstleistungskäufe ⁹ in 1.000 €	12.017.582	2.208.210	800.541	1.660.402	3.506.289	3.842.140
darunter zum Wiederverkauf	7.049.622	1.284.409	402.737	877.405	2.205.239	2.279.832
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	9.275.138	1.916.905	794.613	1.377.145	2.500.866	2.686.059
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	690.412	85.636	42.514	180.626	147.989	233.647
Wirtschaftskennzahlen 2023	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Produktionswert pro Unternehmen in 1.000 €	664,0	397,0	1.556,0	4.382,0	14.798,0	88.510,0
Produktionswert pro Beschäftigten in 1.000 €	133,0	164,0	116,0	147,0	156,0	176,0
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten in 1.000 €	87,0	111,0	77,0	94,0	102,0	111,0
Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigten in 1.000 €	85,0	87,0	72,0	84,0	92,0	102,0
Personalaufwand in % des Produktionswertes	50,0	35,0	56,0	55,0	58,0	58,0
Personalaufwand in % der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	77,0	52,0	84,0	86,0	89,0	91,0
Nettoquote (Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten/Produktionswert) in %	65,0	137,0	67,0	64,0	66,0	63,0
Bruttoinvestitionen in % des Produktionswerts	5,0	5,0	4,0	8,0	4,0	5,0
Beschäftigte pro Unternehmen	5,0	4,0	13,0	30,0	95,0	502,0

Quelle: WKO (2025, online); eigene Darstellung KIHS

⁸ In den Beschäftigtengrößengruppen werden selbständig und unselbständig Beschäftigte miteinbezogen (vgl. WKO, 2025, online).⁹ Einschließlich Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter. Erlöse und Erträge, Umsatzerlöse, Produktionswert, Waren- und Dienstleistungskäufe, BWS sowie Bruttoinvestitionen ohne Umsatzsteuer (vgl. WKO, 2025, online).

Vergleicht man die Entwicklung im Zeitraum 2012¹⁰ bis 2023, ist bei den IT-Dienstleistungen eine Zunahme über nahezu alle Wirtschaftsdaten zu beobachten (vgl. Tabelle 20). Die Gesamtanzahl an Unternehmen stieg um 62,1 % im Zeitraum 2012 bis 2023, ebenso nahm die Anzahl an Beschäftigten um 46.140 Personen bzw. um 75,9 % zu. Bei den Beschäftigten war, relativ betrachtet, die stärkste Zunahme bei den Unternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu beobachten. Der Mitarbeiter/innenstand stieg um insgesamt 14.183 Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2023 an (+143,1 %). Darüber hinaus war ein überproportional hoher Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten von IT-Dienstleistungsunternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeiter/innen zu verzeichnen (+355,6 %). Bei den Kleinunternehmen (0-9 Beschäftigte) war die Personalzunahme dagegen mit einem relativen Anstieg von 49,9 % wesentlich geringer ausgeprägt. Im Zeitraum 2012 bis 2023 nahmen die Umsatzerlöse um 121,7 % auf ca. € 21,1 Mrd. zu, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten verzeichnete einen Anstieg um 121,7 % während sich die Bruttoinvestitionen um 52,2 % auf € 690,4 Mio. erhöhten (vgl. WKO, 2025, online).

Tabelle 20: Relative Leistungs- und Strukturentwicklung des IKT-Sektors / der IT-Dienstleistungen nach WK-Definition in Kammersystematik, prozentuelle Veränderung 2012-2023

Wirtschaftsdaten, prozentuelle Veränderung 2012-2023	Beschäftigtengrößengruppen					
	Gesamt	0-9	10-19	20-49	50-249	250+
Anzahl der Unternehmen	62,1%	61,4%	63,3%	78,0%	81,0%	140,0%
Anzahl der Beschäftigten insgesamt im Jahresdurchschnitt	75,9%	49,9%	66,3%	77,0%	73,5%	143,1%
davon unselbständig Beschäftigte	75,7%	25,8%	62,0%	73,4%	72,4%	142,3%
davon Teilzeitbeschäftigte	107,9%	31,1%	124,8%	131,1%	164,7%	355,6%
davon geringfügig Beschäftigte	22,0%	10,6%	32,4%	58,5%	55,0%	108,6%
Personalaufwand in 1.000 €	136,9%	93,7%	113,2%	134,7%	115,3%	191,3%
Erlöse und Erträge in 1.000 €	117,3%	87,4%	79,1%	113,1%	121,5%	153,8%
Umsatzerlöse in 1.000 €	121,7%	88,2%	84,8%	119,9%	125,9%	160,2%
Produktionswert in 1.000 €	110,1%	83,7%	75,9%	130,6%	91,4%	160,5%
Waren- und Dienstleistungskäufe in 1.000 €	114,3%	70,9%	68,5%	112,9%	138,2%	141,7%
darunter zum Wiederverkauf	136,0%	94,2%	108,0%	87,3%	197,7%	147,0%
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten in 1.000 €	121,7%	109,1%	99,6%	118,3%	96,3%	178,8%
Bruttoinvestitionen in 1.000 €	52,2%	-42,3%	72,7%	253,9%	78,2%	59,5%

Quelle: WKO (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

¹⁰ Erste Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

1.3 Beschäftigungsentwicklung¹¹

Folgt man der Definition des IKT-Sektors gemäß ÖNACE (vgl. Tabelle 13), waren im Jahr 2024 österreichweit mehr als 130.188 Personen im IKT-Sektor unselbständig beschäftigt, was wiederum 3,3 % der Gesamtbeschäftigung (unselbständig) entspricht. Tabelle 21 weist wieder auf die Dynamik des IKT-Sektors hin: während die Gesamtbeschäftigung in Österreich im Zeitraum 2008 bis 2024 um 15,0 % zunahm, verzeichnete der IKT-Sektor mit einem Anstieg um 76,7 % ein um mehr als fünfmal so hohes Beschäftigungswachstum. Im Bundesländervergleich zeigt sich, dass mit 46,2 % fast die Hälfte aller unselbständig Beschäftigten im IKT-Sektor in Wien tätig sind. Auf das Bundesland Kärnten entfallen im Jahr 2024 10.121 unselbständig Beschäftigte bzw. ein Anteil von 7,8 %. Im Jahr 2024 waren in Kärnten im IKT-Sektor um 4.165 Personen mehr als noch 2008 unselbständig beschäftigt, der Anstieg lag damit bei 69,9 % und fällt, im Bundesländervergleich, damit – nach dem Burgenland, Wien und Niederösterreich – am geringsten aus. Die absolut höchsten Zuwächse verzeichneten Wien (+23.053 unselbständig Beschäftigte), Oberösterreich (+9.877 unselbständig Beschäftigte) und die Steiermark mit 8.338 zusätzlichen Mitarbeiter/innen im IKT-Sektor. Relativ betrachtet konnte Oberösterreich mit einem Anstieg von 120,4 % die unselbständige Beschäftigung am stärksten im Zeitraum 2008 bis 2024 steigern (vgl. BMASK-Datenbank, 2025, online).

Tabelle 21: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Betriebsort, Δ 2008-2024

Bundesland/Jahr	2008	2024	Δ 08 - 24 (abs.)	Δ 08 - 24 (rel.)
Burgenland	890	1.357	467	52,5%
Kärnten	5.956	10.121	4.165	69,9%
Niederösterreich	5.115	8.664	3.549	69,4%
Oberösterreich	8.206	18.083	9.877	120,4%
Salzburg	3.339	6.664	3.325	99,6%
Steiermark	8.833	17.171	8.338	94,4%
Tirol	2.859	5.529	2.670	93,4%
Vorarlberg	1.429	2.494	1.065	74,5%
Wien	37.052	60.105	23.053	62,2%
Beschäftigung IKT-Sektor	73.679	130.188	56.509	76,7%
Gesamtbeschäftigung	3.388.817	3.897.945	509.128	15,0%
Rel. Anteil des IKT-Sektors an der Gesamtbeschäftigung	2,2%	3,3%		

Quelle: BMASK-Datenbank (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Unterscheidet man zwischen dem Bundesland als Wohn- oder Betriebsort ergibt sich im Bundesländervergleich folgendes Bild: Sowohl bezogen auf den Wohn- als auch Betriebsort verzeichnet Wien

¹¹ In diesem Abschnitt wird die Definition des IKT-Sektors nach ÖNACE 2008 herangezogen.

den höchsten Anteil an unselbständig Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigung (5,5 % Wohnort, 6,6 % Betriebsort). Die verhältnismäßig hohe Diskrepanz zwischen den unselbständig Beschäftigten nach Wohn- und Betriebsort in der Bundeshauptstadt (vgl. Tabelle 22) lässt darauf schließen, dass ein Teil der unselbständig Beschäftigten nach Wien zur Arbeit pendelt (z.B. aus Niederösterreich oder dem Burgenland). Im Jahr 2024 kamen 1,3 % der unselbständig Beschäftigten im IKT-Sektor aus dem Ausland (vgl. BMASK-Datenbank, 2025, online).

Tabelle 22: Unselbständig Beschäftigte im IKT-Sektor in den Bundesländern und Österreich nach Wohn- und Betriebsort zur Gesamtbeschäftigung, 2024

Bundesland	Wohnort	Betriebsort	Δ (in Prozentpunkten)
Burgenland	2,8%	1,2%	1,6
Kärnten	4,8%	4,6%	0,2
Niederösterreich	3,2%	1,3%	1,9
Oberösterreich	2,7%	2,6%	0,1
Salzburg	2,5%	2,5%	0,0
Steiermark	3,3%	3,2%	0,1
Tirol	1,7%	1,6%	0,1
Vorarlberg	1,5%	1,5%	0,0
Wien	5,5%	6,6%	-1,1
Unbekannt	2,4%		
Ausland	1,3%		
Gesamt	3,3%	3,3%	

Quelle: BMASK-Datenbank (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der IKT-Sektor bleibt, bezogen auf den Anteil der unselbständig beschäftigten Personen, nach wie vor fest in Männerhand. Weiterhin ist mit rund 29,2 % nur rund jede vierte unselbständig Beschäftigte Person weiblich, während der Frauenanteil insgesamt (über alle Branchen betrachtet) bei 46,8 % liegt (vgl. Tabelle 23). Vergleicht man die letzten 15 Jahre zurück bis 2009, ist im IKT-Sektor beim Frauenanteil ein Zuwachs zu beobachten (0,2 Prozentpunkte), während in der Gesamtwirtschaft der Anteil der beschäftigten Frauen konstant geblieben ist. (+0,0 Prozentpunkte; vgl. BMASK-Datenbank, 2025, online).

Tabelle 23: Frauenanteil (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2009-2024

Frauenanteil	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Δ 09 - 24 (PP)
IKT-Sektor	29,0%	28,6%	28,3%	28,0%	27,8%	27,7%	27,9%	27,9%	27,9%	28,1%	28,3%	28,5%	28,8%	29,2%	29,2%	29,2%	0,2
Gesamt	46,8%	46,8%	46,7%	46,7%	46,8%	46,8%	46,9%	46,8%	46,7%	46,5%	46,4%	46,4%	46,3%	46,4%	46,5%	46,8%	0,0

Quelle: BMASK-Datenbank (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im österreichischen IKT-Sektor stammten im Jahr 2024 24,4 % der unselbständig beschäftigten Personen aus dem Ausland. Verglichen mit der Gesamtwirtschaft (25,4 %) liegt der Anteil ausländischer Arbeitskräfte etwas niedriger. Im Zeitablauf betrachtet (2009-2024) nahm der Anteil an ausländischen Personen im IKT-Sektor (verglichen mit der Gesamtwirtschaft) mit 14,5 Prozentpunkten in einem etwas höheren Ausmaß zu (12,5 Prozentpunkte) (vgl. Tabelle 24; BMASK-Datenbank, 2025, online).

Tabelle 24: Anteil ausländischer Personen (in %) im IKT-Sektor und an der gesamten unselbständigen Beschäftigung, Δ 2009-2024

Ausländer/ innenanteil	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Δ 09 - 24 (PP)
IKT-Sektor	9,9%	10,1%	10,7%	11,3%	12,0%	12,8%	13,5%	14,3%	15,3%	16,5%	17,9%	19,0%	20,6%	22,2%	23,7%	24,4%	14,5
Gesamt	12,9%	13,4%	14,3%	15,2%	16,0%	16,8%	17,4%	18,2%	19,1%	20,1%	21,1%	20,9%	22,1%	23,7%	24,8%	25,4%	12,5

Quelle: BMASK-Datenbank (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

2 Definition „IT-relevante“ Ausbildungsfelder

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit der Studierenden- und Absolvent/innenstruktur in den „IT-relevanten“ Ausbildungsfeldern und greift zurück auf die Internationale Standardklassifikation (ISCED-F 2013).¹² Seit 2018 (bzw. rückwirkend für die Vorjahre) werden von Statistik Austria auch entsprechend dieser Kategorien die verfügbaren Daten veröffentlicht. Vorteil der neuen Klassifikation ist, dass „Informatik und Kommunikationstechnologie“ nunmehr als eigenes Feld auf die oberste Gliederungsebene gehoben wurde (vgl. UNESCO, 2015).

Folgt man Tabelle 25 gliedert sich die Systematik in elf Ausbildungsfachrichtungen, die sich wiederum in zahlreiche Unterkategorien aufteilen lassen. Für den IKT-Statusreport ist insbesondere die Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ relevant, die sich wiederum in die Ausbildungsfächer „Informatik und Kommunikationstechnologie“ sowie „Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie“ gliedert und damit beispielsweise die Arbeit mit Datenbanken, Netzwerkdesign und –verwaltung, Software- und Applikationsentwicklung und -analyse umfasst. Der Bereich der Hardware hingegen wird dem Fach „Elektronik und Automation“ zugeordnet (Ausbildungsfachrichtung „Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“) (vgl. UNESCO, 2015:24).

Aufgrund der Ausrichtung der vorliegenden Studie auf die tertiären ISCED-Bildungsstufen 6 (Bachelor- oder gleichwertiges Bildungsprogramm), 7 (Master- oder gleichwertiges Bildungsprogramm) sowie 8 (Promotion bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm), ist die Ausbildungsfachrichtung „Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen“ zu vernachlässigen, insofern diese Ausbildungskategorie für den tertiären Bildungsbereich belanglos ist, da keine belegten bzw. absolvierten Studien in diesem Bereich dokumentiert sind.

Da an einigen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen, an denen inter- sowie interdisziplinäre Studien angeboten werden, sieht diese Systematik eine Klassifizierung nach dem Schwerpunktprinzip vor, d.h., dass diese Studien jener Fachrichtung zugerechnet werden, bei der die meiste Zeit aufgewendet wird (vgl. UNESCO, 2013:83). Für den Statusreport bedeutet dies, dass beispielsweise die interdisziplinären Bachelor- und Masterstudien an der Technischen Universität Graz (Softwareentwicklung-Wirtschaft; Ausbildungsfach: Informatik) und der Universität Klagenfurt (Informationsmanagement; Ausbildungsfach: Wirtschaft und Verwaltung) unterschiedlichen Fachrichtungen bzw. -fächern zugeordnet werden.

¹² International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions (vgl. UNESCO, 2015).

Tabelle 25: ISCED-Fields of Education and Training 2013

Ausbildungsfachrichtung	Ausbildungsfächer
Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen	Basisprogramme und Qualifikationen
	Alphabetisierung und Vermittlung von Rechenfertigkeiten
	Persönliche Fähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklung
Pädagogik	Pädagogik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Päd.
Geisteswissenschaften und Künste	Künste
	Geisteswissenschaften (ohne Sprachen)
	Sprachen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Geisteswissenschaften und Künste
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	Sozial- und Verhaltenswissenschaften
	Journalismus und Informationswesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Wirtschaft und Verwaltung
	Recht
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, Verwaltung und Recht
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	Biologie und verwandte Wissenschaften
	Umwelt
	Exakte Naturwissenschaften
	Mathematik und Statistik
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik
Informatik und Kommunikationstechnologie	Informatik und Kommunikationstechnologie
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt IKT
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Ingenieurwesen und Technische Berufe
	Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau
	Architektur und Baugewerbe
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Ingenieurwesen, verarb. Gew. und Baugewerbe
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	Landwirtschaft
	Forstwirtschaft
	Fischereiwirtschaft
	Tiermedizin
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin
Gesundheit und Sozialwesen	Gesundheit
	Sozialwesen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen
Dienstleistungen	Persönliche Dienstleistungen
	Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Hygiene
	Sicherheitsdienstleistungen
	Verkehrsdienstleistungen
	Interdisziplinäre Progr. und Qual. mit dem Schwerpunkt DL

Quelle: UNESCO (2015:24f); Statistik Austria (2025d); eigene Darstellung KIHS

3 Wissenschaftliche Universitäten

Die öffentlichen Universitäten lassen sich in die Kategorien „Wissenschaftliche Universitäten“ und „Universitäten der Künste“ untergliedern. Da an den Universitäten der Künste weder gegenwärtig noch in der Vergangenheit für diese Thematik relevante Studien angeboten werden/wurden, wird diese Kategorie öffentlicher Universitäten ausgeklammert. Folglich werden im vorliegenden Abschnitt vor allem die Studierenden- und Absolvent/innenstruktur der Wissenschaftlichen Universitäten¹³ – mit besonderem Fokus auf die belegten und absolvierten Studien der ISCED-Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie analysiert.

3.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

3.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

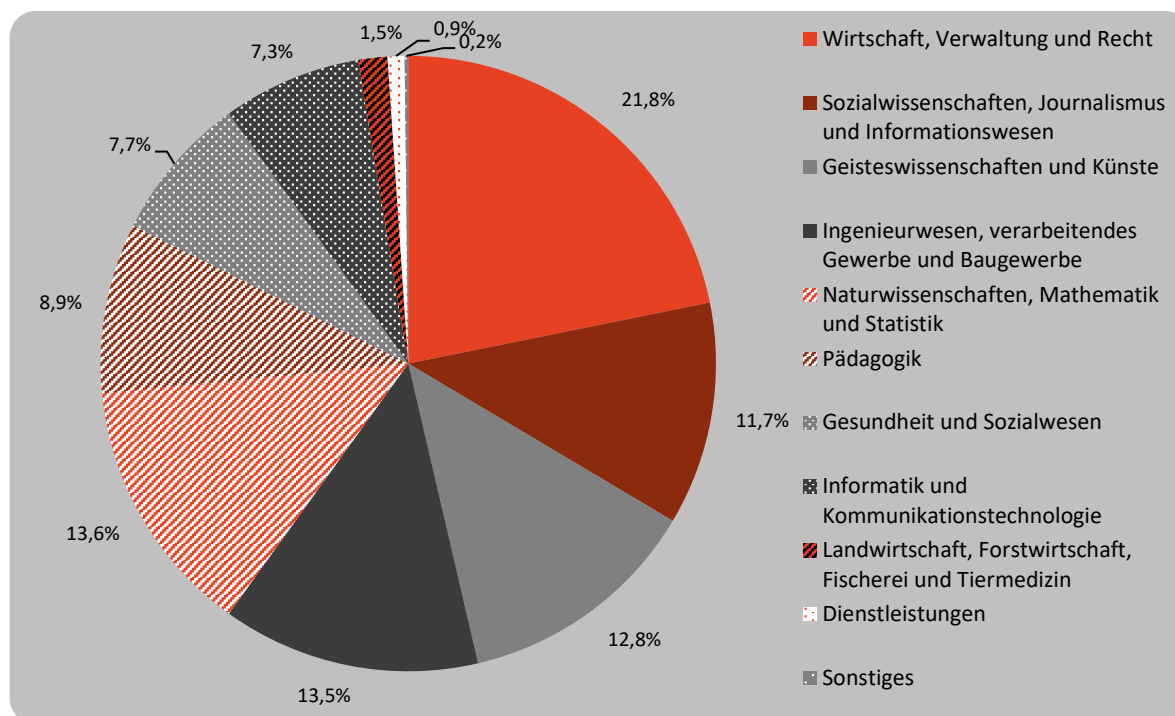
Die Zahl der belegten ordentlichen Studien an den Wissenschaftlichen Universitäten belief sich im WS 2024/25 auf 281.778, verglichen mit dem vorangegangenen WS entspricht dies einer Reduktion von rund 0,2 %. Knapp die Hälfte der belegten Studien entfiel auf die Fachrichtungen „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“, „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ sowie „Geisteswissenschaften und Künste“. In der neu ausgewiesenen Gliederung ISCED-F 2013 (vgl. UNESCO, 2015:24f; Statistik Austria, 2025d) wird das Feld „Informatik und Kommunikationstechnologie“ separat ausgewiesen und zählte im WS 2024/25 insgesamt 20.575 belegte ordentliche Studien bzw. einen Anteil von 7,3 % (vgl. Abbildung 5; Statistik Austria, 2025c, online).

Österreichweit werden an den Wissenschaftlichen Universitäten mit einem Anteil von 53,6 % mehr als die Hälfte der ordentlichen Studien von Frauen belegt, der Anteil von Ausländer/innen¹⁴ liegt bei rund einem Drittel (33,6 %). Vergleicht man die einzelnen Fachrichtungen, findet sich der höchste Frauenanteil in den Bereichen Pädagogik (69,2 %) sowie Geisteswissenschaften und Künste (66,4 %). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie hingegen ist mit 22,2 % der niedrigste Frauenanteil zu finden, der Anteil von Ausländer/innen an den belegten ordentlichen Studien liegt mit 39,6 % über dem Durchschnitt (vgl. Tabelle 26; Statistik Austria, 2025c, online).

¹³ Universität Wien, Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Technische Universität Wien, Technische Universität Graz, Montanuniversität Leoben, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Linz, Universität Klagenfurt, Universität für Weiterbildung Krems, Medizinische Universität Wien, Medizinische Universität Graz und Medizinische Universität Innsbruck (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

¹⁴ Staatsangehörigkeit EU-, EFTA- Staaten oder Drittländer.

Abbildung 5: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2024/25



Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 26: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25

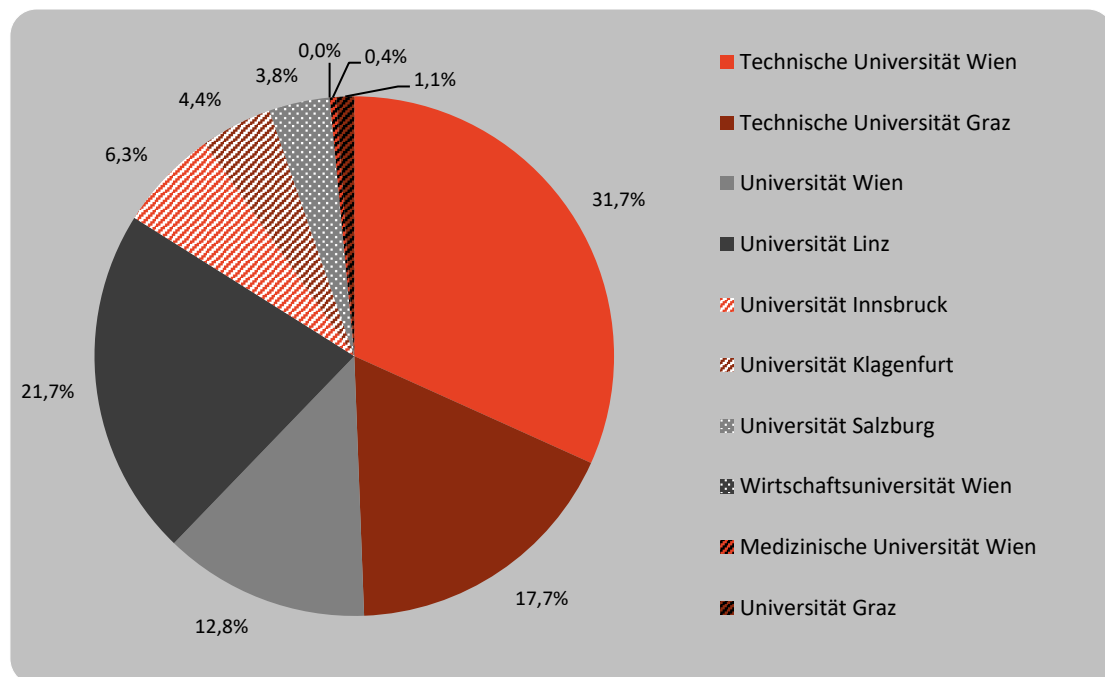
Ausbildungsfachrichtungen	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	25.204	69,2%	15,2%
Geisteswissenschaften und Künste	36.118	66,4%	33,5%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	33.004	64,5%	46,5%
Gesundheit und Sozialwesen	21.681	60,7%	32,7%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	4.298	61,5%	31,8%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	61.493	53,7%	28,9%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	38.192	51,4%	34,6%
Sonstiges	535	52,5%	36,1%
Dienstleistungen	2.498	49,8%	34,7%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	38.180	35,9%	38,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	20.575	22,2%	39,6%
Gesamt	281.778	53,6%	33,6%

Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach den Universitäten, liegt auch im WS 2024/25 die Technische Universität Wien mit 6.531 belegten Studien bzw. einem Anteil von 31,7 % weiterhin an erster Stelle, gefolgt von der Universität Linz (4.470 belegte Studien bzw. 21,7 %) und der Technischen Universität Graz (3.633 belegte Studien bzw. 17,7 %). Damit entfallen rund 2 von 3 belegten Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Technische Universität Wien, die Technische Universität Graz und die Universität Linz. Verglichen mit dem WS 2023/24 nahm der Anteil der Technischen Universität Wien und der Technischen Universität Graz leicht ab (-0,4 Prozentpunkte bzw. -0,9 Prozentpunkte), während sich der Anteil der Universität Linz leicht erhöhte (+1,8 Prozentpunkte). Summiert man alle belegten Studien an Universitäten in Wien,¹⁵ wird mit einem Anteil von 45,0 % die starke Konzentration im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie auf die Bundeshauptstadt deutlich (vgl. Abbildung 6; Statistik Austria, 2025c, online).

Abbildung 6: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten, WS 2024/25



Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Von den insgesamt im WS 2024/25 20.575 belegten ordentlichen Studien in der Fachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen knapp zwei Drittel (11.750 Studien bzw. 57,1 %) auf Bachelorstudien. Die meisten Bachelorstudien wiederum werden an der Technischen Universität Wien

¹⁵ Technische Universität Wien, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Medizinische Universität Wien.

(3.611), gefolgt von der Universität Linz sowie der Technischen Universität Graz (2.793 bzw. 2.264 vgl. Tabelle 27) belegt. Wie bereits im WS 2023/24 spielen die Diplomstudien kaum mehr eine Rolle, hingegen wurden im WS 2024/25 7.600 Studien auf Masterniveau im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie belegt, hinzu kommen noch 1.222 Doktoratsstudien. Verglichen mit dem WS 2023/24 nahm die Anzahl an belegten Studien in der Ausbildungsfachrichtung „Informatik und Kommunikationstechnologie“ mit +6,0 % leicht zu (1.164 belegte ordentliche Studien), wobei sich der Zuwachs auf die Bachelorstudien (+1,5 %), Masterstudien (+14,3 %) und Doktoratsstudien (+3,3 %) zurückführen lässt, während Diplomstudien konstant blieben (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

**Tabelle 27: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung
Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25**

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	3.611	2	2.500	418	6.531
Technische Universität Graz	2.264	-	1.106	263	3.633
Universität Wien	1.335	-	1.175	126	2.636
Universität Linz	2.793	1	1.467	209	4.470
Universität Innsbruck	724	-	495	81	1.300
Universität Klagenfurt	486	-	385	44	915
Universität Salzburg	537	-	177	65	779
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	-	0
Medizinische Universität Wien	-	-	84	-	84
Universität Graz	-	-	212	16	228
Gesamt	11.750	3	7.600	1.222	20.575

Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Darstellung KIHS

Bei rund jedem dritten ordentlichen Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie (31,8 %) wurde zuvor eine allgemein bildende höhere Schule besucht, bei 27,7 % der belegten ordentlichen Studien im Bachelor zählt zur Vorbildung der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt. Der Anteil der belegten ordentlichen Studien, bei denen eine ausländische Reifeprüfung bzw. postsekundäre Ausbildung vorliegt, ist mit 26,6 % im WS 2024/25 leicht angestiegen. Wie auch schon im WS 2023/24 tritt bei den belegten ordentlichen Bachelorstudien nur selten eine bereits abgeschlossene Hochschulbildung auf. Bei den belegten ordentlichen Masterstudien tritt als häufigste sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung (47,4 %) sowie der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule auf (22,3 %) auf. Der Anteil belegter ordentlicher Studien mit einer HAK/HLW Vorbildung nimmt vom Bachelorstudium bis zum Doktorat sukzessive ab (vgl. Tabelle 28). Fasst man alle Studienarten zusammen,¹⁶ liegt jedem zweiten belegten ordentlichen Bachelorstudium in Informatik und Kommunikationstechnologie der Besuch einer allgemein bildenden

¹⁶ Mit Ausnahme der Studierenden eines Diplomstudiums. Aufgrund der geringen Fallzahlen (3) (vgl. Tabelle 27) wurde in der Analyse der sekundären Vorbildung das Diplomstudium nicht mitberücksichtigt.

höheren Schule oder einer höheren technische/gewerbliche Lehranstalt zugrunde (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

Tabelle 28: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25

Sekundäre Vorbildung	Studienart				
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt	
				rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	31,8%	22,3%	22,3%	27,7%	5.705
Höhere techn. / gewerbl. Lehranstalt	27,7%	19,1%	15,4%	23,8%	4.897
HAK / HLW	8,0%	5,1%	3,3%	6,6%	1.364
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	26,6%	47,4%	48,2%	35,6%	7.319
Universität / Hochschule ¹⁷	0,1%	3,9%	8,8%	2,1%	423
Berufsreifeprüfung	3,1%	1,3%	1,0%	2,3%	473
Studienberechtigungsprüfung	0,9%	0,4%	0,2%	0,7%	134
Sonstige	1,7%	0,6%	0,7%	1,2%	253
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	20.568

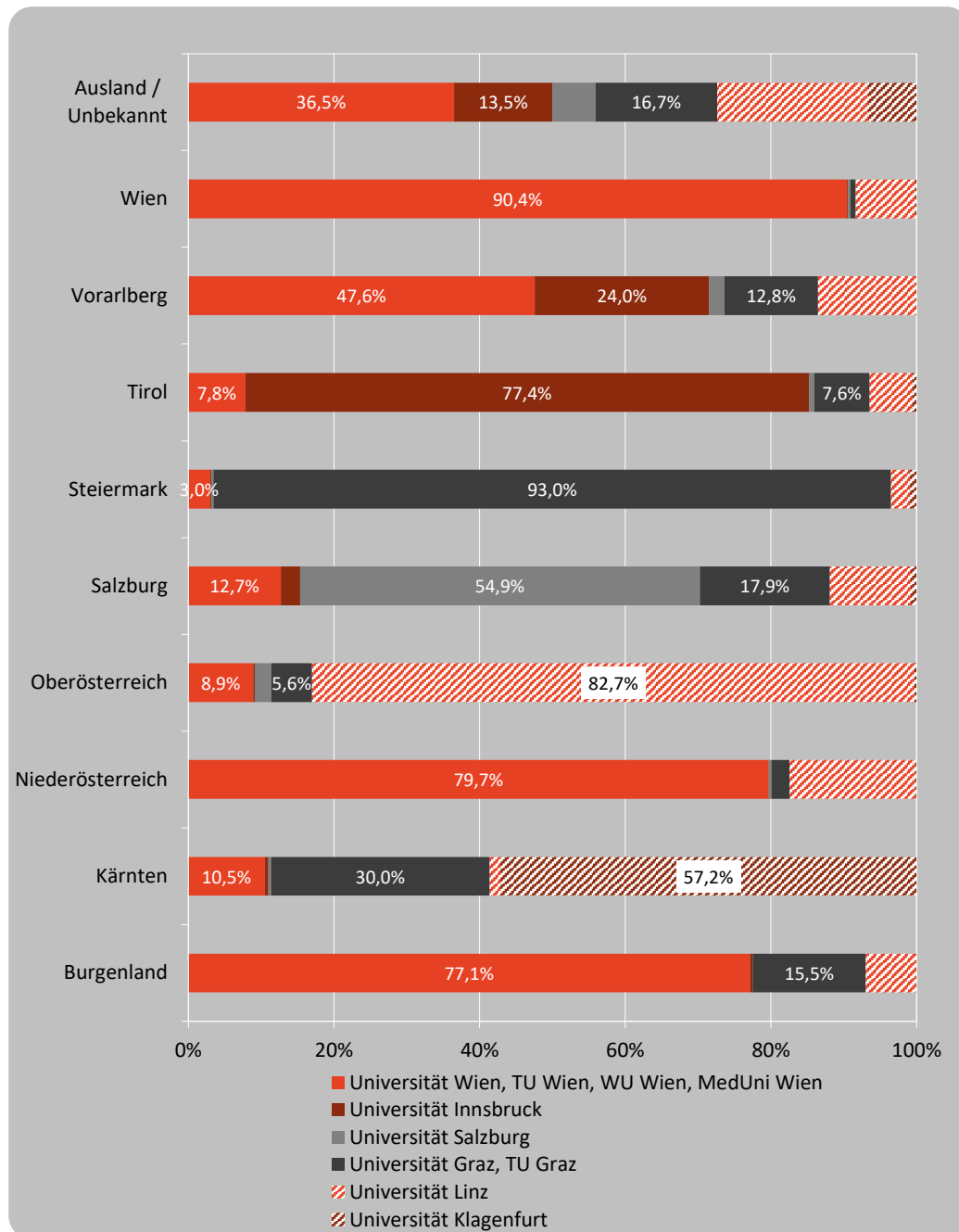
Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Wie bereits im WS 2023/24 zeigen auch die aktuellen Daten für das WS 2024/25, dass die Studierenden, wenn möglich, ein Studium, das dem Feld Informatik und Kommunikationstechnologie zuzuordnen ist, an der Heimatuniversität studieren. Beispielsweise werden 90,4 % der belegten Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Wien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie an der Universität Wien, der Technischen Universität Wien, der Wirtschaftsuniversität Wien oder der Medizinischen Universität Wien absolviert. Auch Studierende mit dem Herkunftsbundesland Steiermark sind mit 93,0 % nahezu ausschließlich an einer ihrer Heimatuniversitäten (Universität Graz, Technische Universität Graz) vertreten. Studierende aus Kärnten, die ein Studium im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie belegen, sind auch mehrheitlich an der Universität Klagenfurt vertreten (57,2 %), dennoch wird knapp jedes dritte ordentliche Studium von einem/r Kärntner Studierenden in der Steiermark betrieben. Rund die Hälfte der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Vorarlberg (47,6 %) bzw. rund ein Drittel (36,5 %) von ausländischen Studierenden¹⁸ im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie werden an einer Universität in der Bundeshauptstadt belegt (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

¹⁷ Als formale sekundäre Vorbildung gilt grundsätzlich der abgeschlossene Bildungsweg vor Studienbeginn. Die nötige höhere Vorbildung (Bachelor- bzw. Diplom- oder Masterabschluss) für das Master- bzw. Doktoratsstudium wird in einer eigenen Variablen erfasst. Der sprunghafte Anstieg in Universitäts- bzw. Hochschulabschlüssen der Master- und Doktoratsabsolvent/innen ist darauf zurückzuführen, dass im Sommersemester 2013 die ursprüngliche Vorbildung vieler Studierenden mit einem bereits an der Universität erlangten Abschluss überschrieben wurde (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

¹⁸ Inkl. der Kategorie „Unbekannt“.

Abbildung 7: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2024/25



Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im WS 2024/25 wurden 2.579 ordentliche Studien von erstzugelassenen Studierenden¹⁹ im Ausbildungsfeld Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Tabelle 29). Verglichen mit dem WS 2023/24 entspricht dies einem Zuwachs um 8,3 %. Der überwiegende Anteil entfällt mit 68,0 % auf

¹⁹ Erstzugelassene Studierende an den Universitäten sind all jene Personen, die erstmals zu einem Studium in Österreich zugelassen wurden. Erstzugelassene Studierende sind nicht zwingenderweise Erstsemestrige, da die Möglichkeit besteht, zuvor an einer Universität im Ausland zu studieren.

Bachelorstudien. Wurden im WS 2023/24 von erstzugelassenen Studierenden 1.748 ordentliche Bachelorstudien belegt, waren es im WS 2024/25 bereits 1.754 (+0,3 %). Zuwächse gab es vor allem bei den belegten ordentlichen Studien erstzugelassener Studierender im Masterstudium (+27,8 %) und im Doktoratsstudium (+88,0 %) (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

Tabelle 29: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25

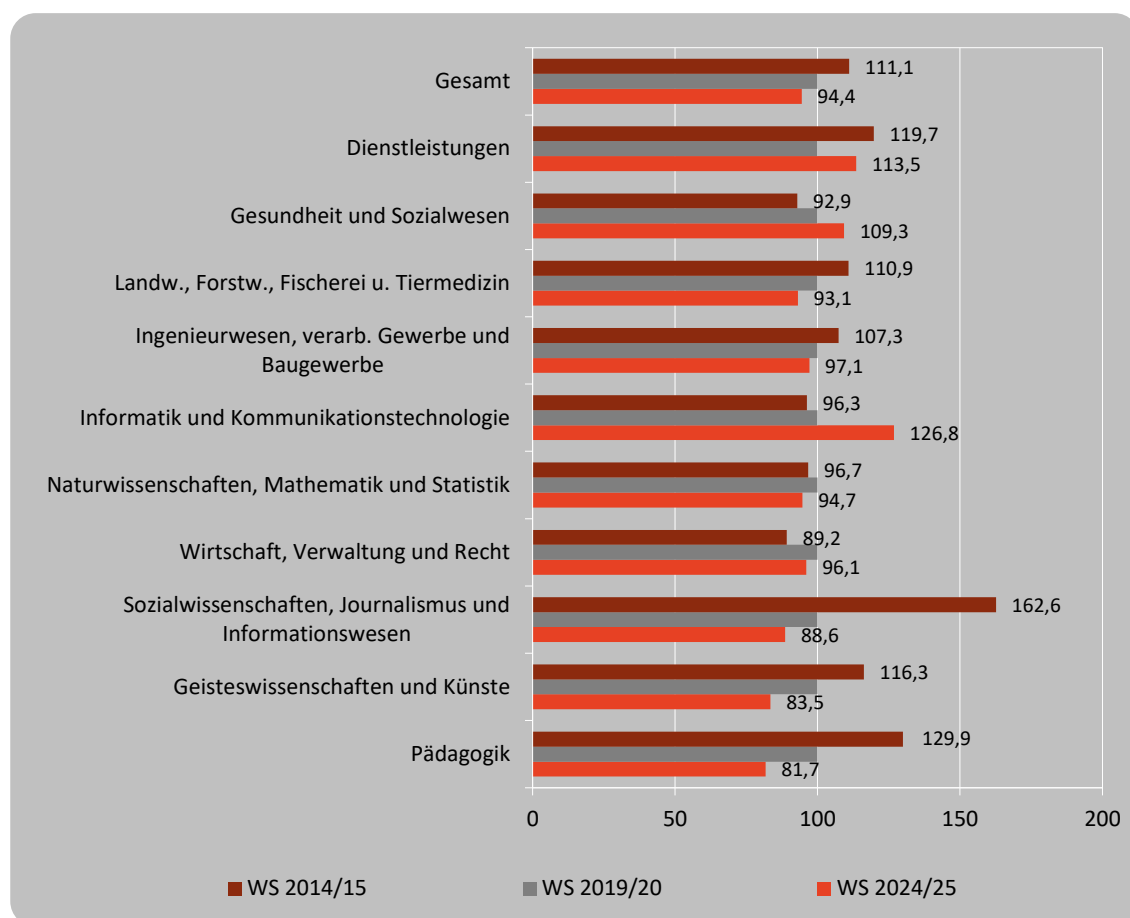
Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	492	265	15	772
Technische Universität Graz	270	70	10	350
Universität Wien	177	183	6	366
Universität Linz	523	108	5	636
Universität Innsbruck	142	33	7	182
Universität Klagenfurt	59	50	2	111
Universität Salzburg	91	30	1	122
Wirtschaftsuniversität Wien	-	-	-	0
Medizinische Universität Wien	-	2	-	2
Universität Graz	-	38	1	39
Gesamt	1.754	778	47	2.579

Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Darstellung KIHS

3.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Betrachtet man die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf (WS 2019/20 bis WS 2024/25) bzw. der letzten zehn (WS 2014/15 bis WS 2024/25) Jahre, zeigt sich folgendes Bild: Innerhalb der letzten fünf Jahre nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien um 5,6 Indexpunkte ab, am stärksten fiel der Rückgang im Feld Pädagogik aus (-18,3 Indexpunkte). In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien verglichen mit dem WS 2019/20 um 26,8 Indexpunkte zu (von 16.220 auf 20.575 belegten ordentlichen Studien), bezugnehmend auf das WS 2014/15 ist ein ebenso starker Zuwachs zu beobachten (+30,5 Indexpunkte) (vgl. Abbildung 8). Ebenfalls eine Zunahme an belegten ordentlichen Studien innerhalb der letzten fünf Jahre verzeichnen die Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (+9,3 Indexpunkte) und Dienstleistungen (+13,5 Indexpunkte) (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

Abbildung 8: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2019/20=100)

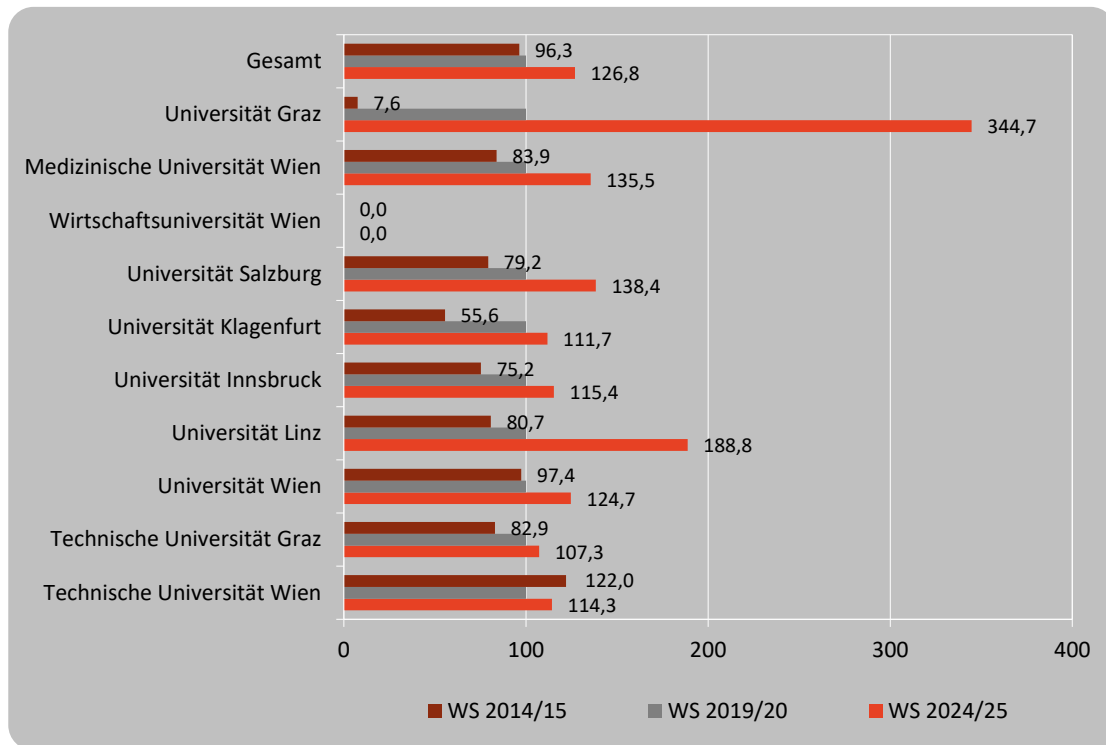


Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Analysiert man die zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, zeigt sich, dass in den letzten fünf Jahren eine Zunahme an belegten Studien an der Medizinischen Universität Wien (+35,5 Indexpunkte bzw. 22 Studien), der Universität Wien (+24,7 Indexpunkte bzw. 522 Studien), der Universität Innsbruck (+15,4 Indexpunkte bzw. 173 Studien), der Technischen Universität Graz (+7,3 Indexpunkte bzw. 247 Studien), der Universität Salzburg (+38,4 Indexpunkte bzw. 216 Studien), der Universität Graz (+224,7 Indexpunkte bzw. 162 Studien), der Universität Linz (+88,8 Indexpunkte bzw. 2.102 Studien), der Universität Klagenfurt (+11,7 Indexpunkte bzw. 96 Studien), sowie der Technischen Universität Wien (+14,3 Indexpunkte bzw. 816 Studien), zu beobachten war (vgl. Abbildung 9), welche mit 6.531 belegten ordentlichen Studien auch im WS 2024/25 weiterhin an erster Stelle im Vergleich mit den anderen Universitäten liegt. Rückgänge bei den belegten ordentlichen Studien im Zeitraum WS 2014/15 und WS 2019/20,

sowie WS 2024/25 sind lediglich bei der Wirtschaftsuniversität Wien (-100,0 Indexpunkte bzw. 66 Studien)²⁰ zu beobachten (vgl. Statistik Austria, 2025c, online).

Abbildung 9: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100)



Quelle: Statistik Austria (2025c, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.3 Absolvent/innenstruktur

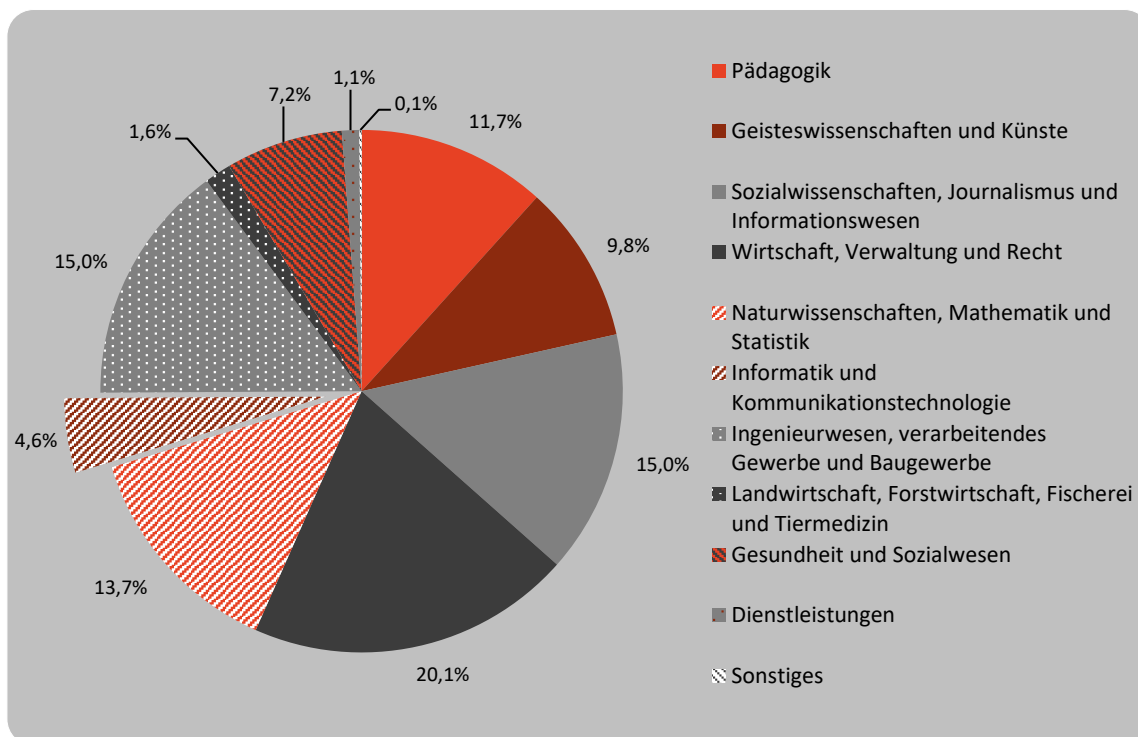
3.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

Im Zeitraum der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 wurden insgesamt 205.494 ordentliche Studien absolviert, davon entfielen 30.920 Abschlüsse bzw. ein Anteil von 15,0 % auf die Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen. Fasst man noch die Bereiche Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (15,0 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (20,1 %) hinzu, entfällt ziemlich genau die Hälfte (50,1 %) auf die drei genannten Ausbildungsfachrichtungen. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurden im Betrachtungszeit-

²⁰ Der deutliche Rückgang an der Wirtschaftsuniversität Wien ist auf das Studium Wirtschaftsinformatik zurückzuführen, das Ende des Studienjahres 2011/12 aufgelassen wurde. Seither werden im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie nur Masterstudien angeboten, die zahlenmäßig geringer ausfallen – WS 2014/15: 66, WS 2019/20: 0 und WS 2024/25: 0 belegte Studien an den ausgewählten Universitäten (vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2024:29ff).

raum insgesamt 9.475 Studien abgeschlossen, bezogen auf die Gesamtanzahl an Abschlüssen ordentlicher Studien ergibt dies einen Anteil von 4,6 % (vgl. Abbildung 10 und Tabelle 30; Statistik Austria, 2025e, online).

Abbildung 10: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2018/19-2023/24



Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mit einem Anteil von 55,3 % wurde mehr als die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse im Zeitraum der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 von Frauen absolviert. Während in der Ausbildungsfachrichtung Pädagogik in etwa drei von vier ordentlichen Abschlüssen Frauen zugerechnet werden können, liegt der Frauenanteil im Feld Informatik und Kommunikationstechnologie am niedrigsten. Im betrachteten Zeitraum entfiel nur etwa jeder fünfte ordentliche Studienabschluss auf eine Frau (18,4 %). 28,8 % der ordentlichen Studienabschlüsse der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 wurden von Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit absolviert. Der höchste Anteil ausländischer Studierenden findet sich in der Ausbildungsfachrichtung Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (45,8 %), gefolgt von der Fachrichtung Dienstleistungen (36,6 %) ²¹. Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie wurde knapp jedes vierte Studium von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit abgeschlossen (vgl. Tabelle 30; Statistik Austria, 2025e, online).

²¹ Ausgenommen wird die Kategorie „Sonstiges“ (vgl. Tabelle 30).

Tabelle 30: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2018/19-2023/24

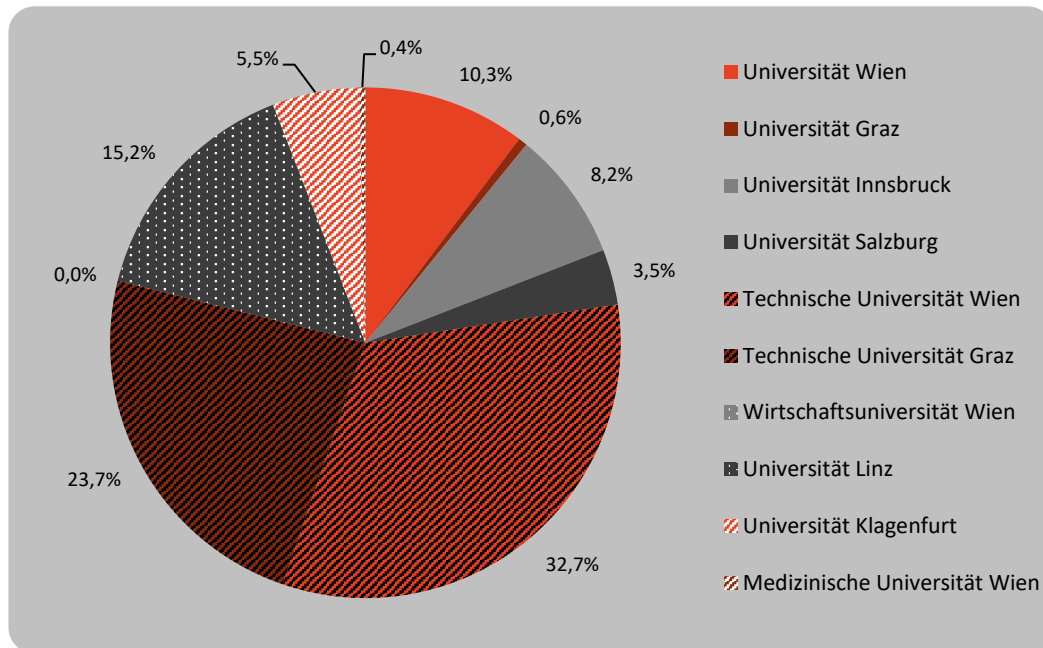
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Pädagogik	24.039	74,4%	14,3%
Geisteswissenschaften und Künste	20.151	72,2%	31,2%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	30.920	67,9%	45,8%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	3.390	60,5%	32,2%
Gesundheit und Sozialwesen	14.895	60,3%	28,7%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	41.281	53,8%	24,3%
Sonstiges	289	48,1%	32,9%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	28.068	50,1%	28,8%
Dienstleistungen	2.198	47,7%	36,6%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	30.788	32,4%	27,2%
Informatik und Kommunikationstechnologie	9.475	18,4%	26,0%
Gesamt	205.494	55,3%	28,8%

Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit einem Anteil von 32,7 % wurden im Zeitraum der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 die meisten ordentlichen Studienabschlüsse (3.095) in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an der Technischen Universität Wien abgeschlossen. Knapp ein Viertel der ordentlichen Studienabschlüsse entfallen auf die Technische Universität Graz (23,7 %), damit wird mehr als die Hälfte der betreffenden Studien an einer Technischen Universität abgeschlossen. Sowohl in absoluten Zahlen als auch anteilmäßig spielen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie die Universität Graz, die Medizinische Universität Wien sowie die Wirtschaftsuniversität Wien nur eine untergeordnete Rolle (vgl. Abbildung 11 und Tabelle 31; Statistik Austria, 2025e, online).

Abbildung 11: Absolvierte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Studienjahre 2018/19-2023/24



Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Rund die Hälfte der abgeschlossenen ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie entfallen auf Bachelorstudien (5.240 Studien bzw. 55,3 %), 3.533 der insgesamt 9.476 ordentlichen Studienabschlüsse sind Masterstudien zuzurechnen. Diplomstudien spielen aufgrund des Bologna Prozesses,²² der unter anderem die Förderung von internationaler Wettbewerbsfähigkeit durch die Vereinheitlichung des Systems auf Bachelor und Masterabschlüsse verfolgt, mit 0,02 % oder 2 Studienabschlüssen nur eine minimale Rolle. In den Studienjahren 2018/19 bis 2023/24 wurden insgesamt 701 ordentliche Abschlüsse im Doktorat registriert (vgl. Tabelle 31; Statistik Austria, 2025e, online).

²² Vgl. Studieren.at, o.J., online.

Tabelle 31: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	557	360	0	58	975
Universität Graz	0	53	0	1	54
Universität Innsbruck	374	364	0	42	780
Universität Salzburg	184	121	0	27	332
Technische Universität Wien	1.778	1.105	0	212	3.095
Technische Universität Graz	1.213	830	0	199	2.242
Wirtschaftsuniversität Wien	0	0	0	0	0
Universität Linz	871	445	2	121	1.439
Universität Klagenfurt	263	219	0	41	523
Medizinische Universität Wien	0	36	0	0	36
Gesamt	5.240	3.533	2	701	9.476

Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen Studien nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt am häufigsten einem Studienabschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Insgesamt 32,4 % der ordentlichen Studienabschlüsse wurden von Personen absolviert, die zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht hatten. Die zweithäufigste sekundäre Vorbildung stellt der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule dar (29,3 %). Knapp jedem vierten (24,0 %) ordentlichen Studienabschluss in Informatik und Kommunikationstechnologie geht als sekundäre Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung/postsekundäre Ausbildung voran. Im Gegensatz dazu spielt der Besuch einer Handelsakademie bzw. einer höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe nur eine verhältnismäßig geringe Rolle (8,7 %). Der Besuch einer technischen sekundären Bildungseinrichtung scheint damit eine gute Voraussetzung für den Abschluss eines Informatikstudiums zu sein (vgl. Tabelle 32; Statistik Austria, 2025e, online).

Tabelle 32: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24

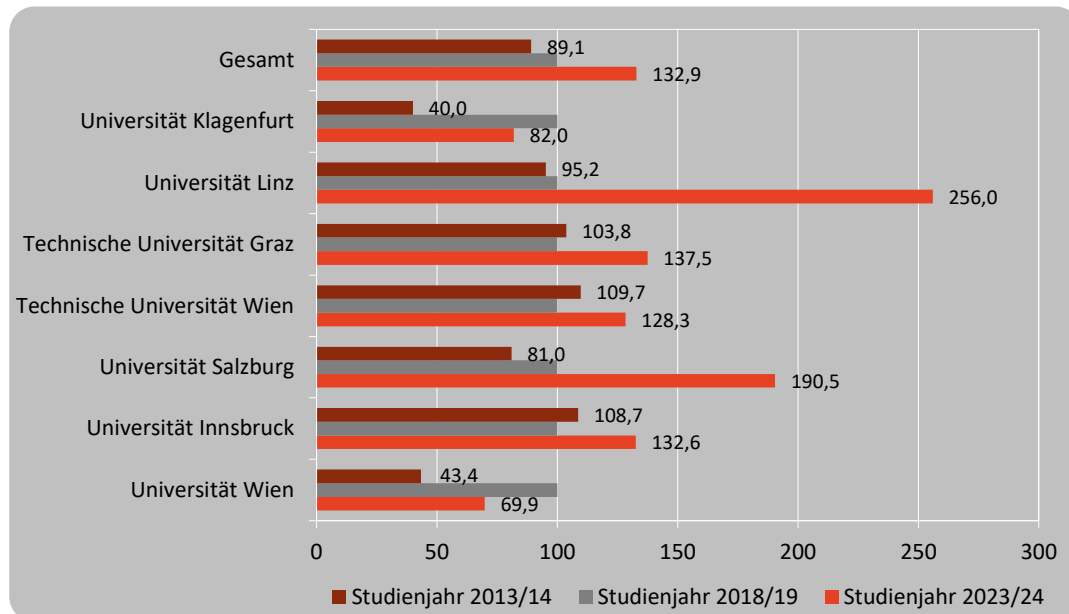
Sekundäre Vorbildung	Studienart					
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt	
					rel.	abs.
Höhere technische / gewerbliche Lehranstalt	1.869	1.052	0	149	32,4%	3.070
Allgemein bildende höhere Schule	1.680	959	1	134	29,3%	2.774
Ausländische Reifeprüfung / postsekundäre Ausbildung	938	1.039	0	294	24,0%	2.271
HAK / HLW	522	280	0	27	8,7%	829
Universität / Hochschule	7	120	0	81	2,2%	208
Berufsreifeprüfung	154	55	0	7	2,3%	216
Studienberechtigungsprüfung	28	15	0	1	0,5%	44
Sonstige	42	12	1	8	0,7%	63
Gesamt	5.240	3.532	2	701	100,0%	9.475

Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitverlauf nahmen die Studienabschlüsse, verglichen mit dem Studienjahr 2013/14, bei den ordentlichen Bachelorstudien zu. Wurden im Studienjahr 2013/14 in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an ausgewählten Universitäten noch 663 ordentliche Studien abgeschlossen, nahm die Zahl im Studienjahr 2023/24 auf 989 Abschlüsse ordentlicher Studien zu.²³ Verglichen mit dem Studienjahr 2018/19 nahm die Anzahl der Abschlüsse im Bakkalaureat ebenso zu (+32,9 Indexpunkte). Wählt man als Index das Studienjahr 2018/19 (vgl. Abbildung 12) war insbesondere an der Universität Salzburg (+90,5 Indexpunkte), der Universität Linz (+156,0 Indexpunkte) sowie an der Technischen Universität Graz (+37,5 Indexpunkte) eine deutliche Zunahme an Studienabschlüssen beobachtbar. An der Universität Linz kam es im Bachelor damit zu einer Verdopplung an ordentlichen Studienabschlüssen (2023/24: 215 Abschlüsse ordentlicher Studien), ebenso an der Technischen Universität Graz wurden im Studienjahr 2023/24 mit 220 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien fast um 38% mehr Studien abgeschlossen im Vergleich zu 2018/19. Einen Rückgang hingegen verzeichnete die Universität Wien: im Studienjahr 2023/24 wurden 95 ordentliche Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2018/19 waren es noch 136 ordentliche abgeschlossene Studien (vgl. Statistik Austria, 2025e, online).

²³ Die Summe der Abschlüsse bezieht sich auf die angegebenen Universitäten in Abbildung 12. Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 24.

Abbildung 12: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien²⁴ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2018/19=100)



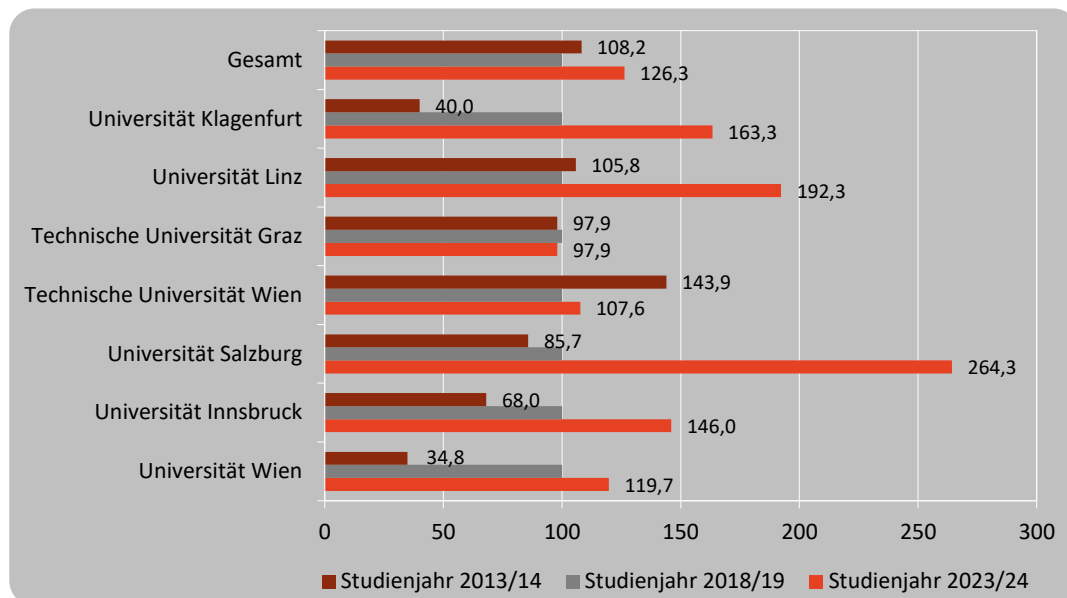
Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Die Zahl der Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie war im Studienjahr 2013/14 um 8,2 Indexpunkte höher als im Studienjahr 2018/19. Wurden im Studienjahr 2013/14 insgesamt 556 Masterabschlüsse registriert, waren es im Studienjahr 2018/19 nur noch 514 Abschlüsse ordentlicher Masterstudien. Fünf Jahre später wurden im Studienjahr 2023/24 an den in Abbildung 13 ausgewählten Universitäten insgesamt 649 ordentliche Studien abgeschlossen.²⁵ Verglichen mit dem Studienjahr 2018/19 waren an allen ausgewählten Universitäten (mit Ausnahme der Technischen Universität Graz) die Masterabschlüsse steigend. An der Universität Wien wurden beispielsweise im Studienjahr 2018/19 66 ordentliche Masterabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vermerkt, im Studienjahr 2023/24 waren es hingegen schon 79 ordentliche Masterabschlüsse. Einen ebenso positiven Trend kann die Universität Klagenfurt vorweisen (30 Masterabschlüsse im Studienjahr 2018/19 und 49 Masterabschlüsse im Studienjahr 2023/24) (vgl. Statistik Austria, 2025e, online).

²⁴ An der Universität Graz wurden lediglich 4 Bachelorstudien in Informatik im Studienjahr 2013/14 absolviert; an der Medizinischen Universität Wien wird kein Bachelorstudium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie angeboten (vgl. Statistik Austria, 2025e, online). Die Wirtschaftsuniversität Wien wurde aus der Analyse ausgeschlossen, da es aufgrund des Rückgangs der Studienabschlüsse im Masterstudium (2013/14: 52; 2018/19: 0 und 2023/24: 0 ordentliche Studienabschlüsse) zu einer verzerrten Darstellung gekommen wäre.

²⁵ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe Fußnote 26.

Abbildung 13: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien²⁶ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2018/19=100)

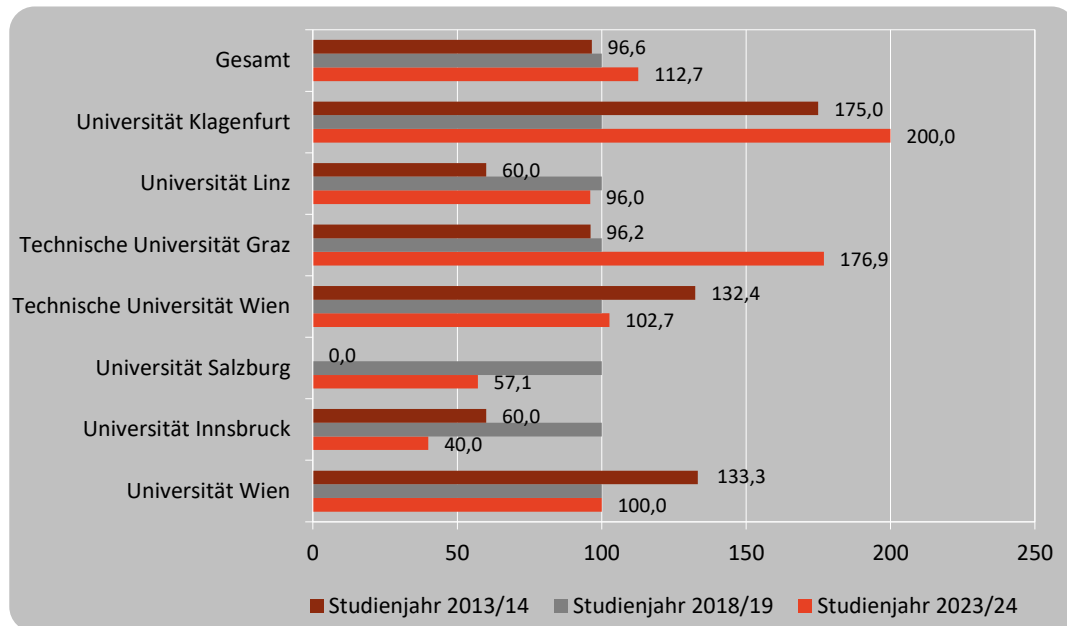


Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Studienjahr 2013/14 wurden in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie insgesamt 114 Doktoratsstudien abgeschlossen, fünf Studienjahre später wurden 118 ordentliche Abschlüsse vermerkt – ein Zuwachs um rund 3 %. Verglichen mit dem Studienjahr 2018/19 war die Anzahl an abgeschlossenen Doktoratsstudien im Studienjahr 2023/24 wieder steigend (+12,7 Prozent bzw. 133 Abschlüsse). Im Zeitraum 2018/19 bis 2023/24 verzeichnete vor allem die Universität Klagenfurt einen Anstieg bei den Abschlüssen von Doktoratsstudien (+100,0 Indexpunkte bzw. 4 Abschlüsse). Lediglich an der Universität Linz, der Universität Innsbruck und der Universität Salzburg waren die ordentlichen Abschlüsse von Doktoratsstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie rückgängig – allerdings von einem relativ geringen Ausgangsniveau, was auch den gesamtheitlichen Zuwachs nicht beeinflusst (von 25 auf 24 bzw. von 10 auf 4 bzw. von 7 auf 4 Abschlüsse im Studienjahr 23/24). An allen anderen betrachteten Universitäten nahmen die ordentlichen Doktoratsabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu (vgl. Statistik Austria, 2025e, online).

²⁶ Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie: An der Universität Graz wurden im Studienjahr 2023/24 nur 19 Masterstudien, an der Medizinischen Universität Wien neun Masterstudien und an der Wirtschaftsuniversität Wien kein Masterstudium abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2025e, online).

Abbildung 14: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Doktoratsstudien²⁷ in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten, Index (Studienjahr 2018/19=100)



Quelle: Statistik Austria (2025e, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4 Weitere Kennzahlen

3.4.1 Berufungen im Wissenschaftszweig Informatik

2024 wurden insgesamt 14,47²⁸ Berufungen in Informatik vergeben, verglichen mit dem Vorjahr lässt sich hierbei ein positiver Trend erkennen, der sich hauptsächlich auf die TU Graz und die TU Wien zurückführen lässt. Insgesamt gab es im Jahr 2024 nur an der Universität Klagenfurt, der Technischen Universität Wien, der Technischen Universität Graz, der Universität Linz, der Universität Salzburg, der Universität Wien und der Universität Graz Berufungen im Bereich Informatik (vgl. Tabelle 33). Bezogen auf die Gesamtanzahl an Berufungen liegt der Anteil im Wissenschaftszweig Informatik bei 8,7 % und damit geringfügig höher als in den Vorjahren (vgl. Wissensbilanzen 2024; Tikvic und Wohlgemuth, 2024:38).

²⁷ An der Universität Graz wurde kein Doktoratsstudium absolviert, ebenso an der Medizinischen Universität Wien sowie an der Wirtschaftsuniversität Wien (in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie) (vgl. Statistik Austria, 2025e, online).

²⁸ Die Kommazahl entsteht dadurch, dass die Vergabe der Berufungen an den Wissenschaftszweigen teils anteilig erfolgte.

Tabelle 33: Berufungen in Informatik an den Wissenschaftlichen Universitäten, im Jahr 2024

Wissenschaftliche Uni- versität	Berufungen		
	Informatik	Gesamt	relativer Anteil
AAU Klagenfurt	1	8	12,5%
MedUni Wien	0	18	0,0%
TU Graz	2,57	11	23,4%
TU Wien	3,9	15	26,0%
Universität Innsbruck	0	25	0,0%
Universität Linz	1	15	6,7%
Universität Salzburg	3	15	20,0%
Universität Wien	1	28	3,6%
WU Wien	0	2	0,0%
Universität Graz	2	30	6,7%
Gesamt	14,47	167	8,7%

Quelle: Wissensbilanzen 2024; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.2 Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik

Im Jahr 2024 wurden im Wissenschaftszweig Informatik insgesamt Erlöse aus F&E Projekten in der Höhe von rund € 56,3 Mio. generiert, verglichen mit den Vorjahren ist an dieser Stelle ein ebenso positiver Trend zu erkennen. Insgesamt lagen die Erlöse der ausgewählten wissenschaftlichen Universitäten im Jahr 2024 bei rund € 719,0 Mio., der Anteil des Wissenschaftszweigs Informatik liegt demnach bei 7,8 %. Absolut betrachtet wurden die höchsten Erlöse aus F&E Projekten (Informatik) an der TU Wien erzielt (rund € 16,3 Mio.), gefolgt von der TU Graz mit rund € 11,1 Mio. (vgl. Tabelle 34). Setzt man die Erlöse des Wissenschaftszweigs Informatik in Relation zu den Gesamterlösen aus F&E Projekten der jeweiligen Universitäten, rangiert die AAU Klagenfurt mit einem Anteil von 29,5 % an erster Stelle, gefolgt von der Universität Linz (24,2 %) bzw. der TU Graz (14,3 %). Keine Erlöse aus F&E Projekten im Bereich Informatik wurden lediglich an der MedUni Wien ausgewiesen. Der überwiegende Anteil der Erlöse wird von nationalen Auftrag- bzw. Fördergeber-Organisationen aufgebracht (70,3 %), etwas mehr als ein Viertel (28,0 %) kommt von Auftraggebern/Organisationen aus der EU, der verbleibende Anteil (1,7 %) von Drittstaaten (vgl. Wissensbilanzen 2024; Tikvic und Wohlgemuth, 2024:38/39).

Tabelle 34: Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik im Jahr 2024

Wissenschaftliche Universität	Erlöse aus F&E Projekten im Wissenschaftszweig Informatik				
	national (in 1.000 €)	EU (in 1.000 €)	Drittstaaten (in 1.000 €)	Gesamt (in 1.000 €)	rel. Anteil
AAU Klagenfurt	1.249,86	1.238,78	63,48	2.552,11	29,5%
MedUni Wien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0%
TU Graz	8.647,52	2.290,86	162,17	11.100,55	14,3%
TU Wien	11.758,80	4.436,68	112,19	16.307,66	12,3%
Universität Innsbruck	2.294,19	834,90	17,03	3.146,12	4,5%
Universität Linz	7.416,50	2.361,86	388,22	10.166,57	24,2%
Universität Salzburg	2.325,62	732,13	3,51	3.061,26	11,0%
Universität Wien	4.889,98	2.320,79	210,82	7.421,59	5,6%
WU Wien	692,92	320,72	0,00	1.013,64	6,2%
Universität Graz	322,62	1.222,48	0,00	1.545,10	3,0%
Gesamt	39.598,01	15.759,19	957,40	56.314,60	7,8%

Quelle: Wissensbilanzen 2024; eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.3 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik

Auf die Problematik der Ermittlung der Dropouts sowie der Dropout-Quote weisen z.B. Thaler und Unger (2014) hin. Beispielsweise sind die aus den Statistiken berechneten Dropouts um die „Abgänge ohne Dropouts“²⁹ zu bereinigen, wobei jene, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Hochschulsektor zurückkehren, auf Grund der Momentaufnahme einer Berechnung nur geschätzt werden können (vgl. Thaler und Unger, 2014:48). Darüber hinaus gilt es, die Anzahl der Dropouts um die Incoming-Mobilitätsstudierenden, die als ordentliche Studierende im Hochschulsystem aufscheinen, zu bereinigen, da diese meist einen Studienabschluss an ihrer Heimatuniversität anstreben. Auch bei dieser Bewertung gilt es, Vorsicht walten zu lassen, da Incoming-Mobilitätsstudierende, die über keine europäischen oder staatlichen Mobilitätsprogramme bzw. über keine Organisation ins Gastland gekommen sind, nicht als solche erfasst werden, was wiederum einen Schätzwert impliziert, der je nach vorhandenen Strukturen an den einzelnen Universitäten unterschiedlich hoch ausfallen kann (vgl. Thaler und Unger, 2014:40f).

Im Zuge des IKT-Statusreports werden die Dropouts und die Dropout-Quoten an den Universitäten als grobe Annäherung dargestellt. Die Berechnungen der Dropouts beziehen sich auf die Differenz zwischen den belegten ordentlichen Studien und den prüfungsaktiven Studien³⁰ getrennt nach Studienart (Bachelorstudium und Masterstudium) und wurden der Datenbank von Statistik Austria bzw. dem

²⁹ Akademiker/innen und all jene, die innerhalb des Universitätssystems bleiben oder in dieses zu einem späteren Zeitpunkt zurückkehren (vgl. Thaler und Unger, 2014:48).

³⁰ All jene Studien, für welche im jeweiligen Studienjahr mindestens 16 ECTS-Punkte oder positiv beurteilte Studienleistungen im Umfang von mindestens 8 Semesterstunden erbracht wurden (vgl. WBV 2016:16).

BMWF (2025, online) entnommen.³¹ Die Universität Graz, Medizinische Universität Wien und Wirtschaftsuniversität Wien wurden aus der Berechnung der Dropouts und Dropout-Quote der Informatikstudierenden ausgeschlossen, da an erwähnten Universitäten kein Bachelorstudium in Informatik angeboten wird und die Anzahl der Masterstudierenden in Informatik relativ gering und somit vernachlässigbar ist.

Während vom Studienjahr 2021/22 zum Studienjahr 2022/23 alle Dropouts (Bachelorstudium) sowohl in den Informatikstudien als auch insgesamt zunahmen, wurde auch für das Studienjahr 2023/24 wieder ein Rückgang beobachtet. Die Dropout-Quote nahm bei den Informatikstudien im Studienjahr 2022/23 verglichen mit dem vorangegangenen Studienjahr ab (-2,5 Prozentpunkte), während für alle ordentlichen Studien die Quote ebenso leicht abnahm (-2,1 Prozentpunkte). Auffallend ist, dass die Dropout-Quote der Frauen in den Informatikstudien in etwa gleich hoch liegt wie bei Männern, bezogen auf alle belegten ordentlichen Studien ergibt sich ein verändertes Bild – Männer weisen eine erhöhte Dropout-Quote auf. Am höchsten ist die Dropout-Quote an der Universität Salzburg, im Studienjahr 2023/24 lag diese bei 59,4 % und damit leicht unter dem Niveau von 2022/23 (65,4 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Informatikstudien weist die Universität Klagenfurt mit insgesamt 30,5 % im Studienjahr 2023/24 auf, wobei insbesondere bei den Frauen die Dropouts verhältnismäßig gering ausfallen (21,9 %). Die niedrigste männliche Dropout-Quote in den Bachelorstudien Informatik wird im Studienjahr 2023/24 mit 32,1 % an der Universität Linz erreicht (vgl. Tabelle 35; Statistik Austria, 2025c, online; BMWF, 2025, online).

³¹ Da die Daten im Hinblick auf die Abfrage der prüfungsaktiven Studien nach der Klassifikation des Vorjahresberichts (d.h. Informatik als Teil von „Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik“, vgl. Tikvic und Wohlgemuth, 2024) vorliegen, werden die Dropouts und Dropout-Quoten auch entsprechend der Klassifikation „Informatik“ ausgewiesen (vgl. BMWF, 2025, online).

Tabelle 35: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium								
	Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2022/23			Studienjahr 2023/24		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	218	1.275	1.493	204	1.195	1.399	204	1.130	1.334
TU Graz	158	803	961	152	718	870	139	650	789
Universität Wien	207	589	796	180	514	694	175	494	669
Universität Linz	150	562	712	167	573	740	195	605	800
Universität Innsbruck	38	259	297	49	254	303	43	252	295
Universität Klagenfurt	26	82	108	16	97	113	16	80	96
Universität Salzburg	95	211	306	91	228	319	91	229	320
Gesamt-Informatik	892	3.781	4.673	859	3.579	4.438	863	3.440	4.303
Gesamt	34.772	35.219	69.991	31.560	32.177	63.736	29.357	29.758	59.115
Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)									
TU Wien	36,3	43,4	42,2	34,0	40,7	39,6	32,0	37,7	36,7
TU Graz	39,3	39,1	39,1	38,4	35,6	36,1	33,4	33,8	33,8
Universität Wien	56,4	57,0	56,9	51,1	50,5	50,7	47,6	48,0	47,9
Universität Linz	35,2	35,6	35,5	34,8	34,1	34,3	34,3	32,1	32,6
Universität Innsbruck	34,9	38,7	38,2	44,5	40,1	40,8	40,6	40,2	40,2
Universität Klagenfurt	37,7	32,5	33,6	22,9	36,2	33,4	21,9	33,1	30,5
Universität Salzburg	70,9	62,2	64,7	70,5	63,5	65,4	62,8	58,1	59,4
Gesamt-Informatik	42,3	42,7	42,6	40,2	40,2	40,2	37,3	37,8	37,7
Gesamt	38,5	44,5	41,3	36,8	42,6	39,5	35,0	40,1	37,4

Quelle: Statistik Austria (2025c, online); BMWFW (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Vergleicht man die belegten ordentlichen Bachelor- und Masterstudien an den österreichischen Universitäten, liegt die Dropout-Quote bei den Masterstudien mit 35,7 % doch deutlich unter den Werten der Bachelorstudien (37,4 %). In den Masterstudien Informatik hingegen liegt die Dropout-Quote mit 51,4 % im Studienjahr 2023/24 doch deutlich über der Dropout-Quote der Bachelorstudien, was zumindest teilweise auf sogenannte „Jobouts“ zurückzuführen sein dürfte. Unter den Jobouts werden Studienabgänger/innen verstanden, die aufgrund einer bereits gefundenen relevanten Beschäftigungsmöglichkeit ihr Studium nicht mehr zu Ende führen. Im Zeitverlauf betrachtet nahmen im Studienjahr 2023/24 sowohl die Dropouts in den Masterstudien Informatik als auch die Dropout-Quote (Gesamt) bei den Frauen wieder ab (vgl. Tabelle 36). Ein Vergleich der Universitäten zeigt die höchste Dropout-Quote an der Universität Salzburg (74,8 %, Studienjahr 2023/24), gefolgt von der TU Wien (64,6 %). Die niedrigste Dropout-Quote in den Masterstudien weist die Universität Linz auf (36,1 %), die niedrigste Dropout-Quote für Frauen in den Masterstudien Informatik ist ebenfalls an der Universität Linz zu finden (31,5 %). Mit Ausnahme der Universität Wien und der Universität Linz sind die Dropout-Quoten in den Masterstudien Informatik (Studienjahr 2023/24) an allen Universitäten im Vergleich

zum vorangegangenen Studienjahr gestiegen, in Salzburg zum Beispiel lag die Steigerung bei 2,8 Prozentpunkten. Die Dropout-Quote der Frauen im Masterstudium (Informatik) im Studienjahr 2023/24 liegt um 0,2 Prozentpunkte niedriger als jene der Männer (vgl. Statistik Austria, 2025c, online; BMWFW, 2025, online).

Tabelle 36: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24

Universitäten / Geschlecht	Dropouts Masterstudium								
	Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2022/23			Studienjahr 2023/24		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
TU Wien	216	1.059	1.275	267	1.104	1.371	274	1.144	1.418
TU Graz	69	302	505	82	326	595	87	358	621
Universität Wien	120	254	374	115	253	368	119	273	392
Universität Linz	77	254	331	85	296	381	67	360	427
Universität Innsbruck	20	127	147	35	156	191	33	206	239
Universität Klagenfurt	26	113	139	11	82	93	31	116	147
Universität Salzburg	32	61	93	45	71	116	52	70	122
Gesamt-Informatik	560	2.170	2.730	640	2.288	2.927	663	2.527	3.189
Gesamt	14.604	12.122	26.726	14.668	12.302	26.970	14.766	12.713	27.479
Dropout-Quote Masterstudium (in %)									
TU Wien	58,2	64,7	63,5	62,1	64,8	64,3	61,7	65,4	64,6
TU Graz	45,8	40,8	56,7	46,4	40,4	60,7	50,4	42,8	61,7
Universität Wien	52,2	49,4	50,3	51,1	48,2	49,1	47,8	48,7	48,4
Universität Linz	44,5	39,0	40,1	41,7	37,2	38,1	31,5	37,1	36,1
Universität Innsbruck	24,7	37,9	35,3	41,7	40,3	40,6	37,9	42,1	41,5
Universität Klagenfurt	51,0	58,9	57,2	23,9	47,4	42,5	50,0	56,6	55,1
Universität Salzburg	78,0	57,0	62,8	84,9	65,7	72,0	81,3	70,7	74,8
Gesamt-Informatik	51,0	52,0	51,8	52,5	50,9	51,2	51,3	51,5	51,4
Gesamt	36,0	36,7	36,3	35,4	36,3	35,8	35,2	36,4	35,7

Quelle: Statistik Austria (2025c, online); BMWFW (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

3.4.4 Zugangsbeschränkungen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Mit dem Bundesgesetzblatt I Nr. 131/2015 wurden dem Universitätsgesetz 2002 *Zugangsregelungen im Kontext einer zukünftigen kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Universitätsfinanzierung* hinzugefügt (BGBl. I Nr. 131/2015). Im April 2018 erfolgte mit dem BGBl. I Nr. 8/2018 eine Anpassung bzw. Änderung der Zugangsregelungen wie beispielsweise die Anpassung der mindestens an zur Verfügung zu stellenden Studienplätzen im Studienfeld Informatik von 2.500 (BGBl. I Nr. 131/2015) auf 2.800 pro Studienjahr an Österreichs Universitäten. Die Aufteilung der festgelegten Studienplätze für Studienanfänger/innen an den einzelnen Universitäten und angebotenen Studien im Studienfeld Informatik sind in den Leistungsvereinbarungen der einzelnen Universitäten zu regeln. § 71b (3) Universitätsgesetz 2002 hält fest, dass, sofern datenbasierte Evidenzen vorliegen, bei der Aufteilung der Studienplätze Bedacht auf infrastrukturelle Kapazitäten genommen werden kann, ebenso wie auf die Nachfrage am Arbeitsmarkt oder die bisherige Anzahl an tatsächlichen Studienanfänger/innen sowie die Forschungsstärke. Die festgelegte Mindestanzahl an Studienplätzen kann, aufgrund universitätsspezifischer Faktoren, österreichweit um 20 % erhöht oder auch verringert werden (vgl. Universitätsgesetz 2002 - UG: § 71b).

An der Universität Wien waren im Studienjahr 2024 insgesamt 504 Personen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie zu einem Aufnahmeverfahren angemeldet, letztendlich traten 340 Personen zu einem Aufnahmetest an von denen schlussendlich fast alle (276) Personen zulassungsberechtigt waren. Knapp 37 % der angetretenen sowie zugelassenen Personen waren Frauen. An der Technischen Universität Wien war eine deutliche Diskrepanz zwischen den angemeldeten Personen (1.356) bzw. den zulassungsberechtigten Personen (671) zu beobachten (vgl. Tabelle 37). Etwa zwei Drittel der angetretenen Personen an der Technischen Universität Wien waren schlussendlich auch zulassungsberechtigt. Verglichen mit den Vorjahren traten wieder mehr Personen zu einem Aufnahmetest an der Technischen Universität Wien an. An allen anderen betrachteten Universitäten wurden im Vergleichszeitraum in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie keine Aufnahmeverfahren abgehalten (vgl. Wissensbilanzen 2024).

Tabelle 37: Zulassung an den einzelnen Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Universitätsgesetz 2002 Studienjahr 2024³²

Verfahrensschritte / Universität	angemeldet			angetreten			zulassungsberechtigt		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	186	318	504	128	212	340	102	174	276
Technische Universität Wien	332	1.024	1.356	231	806	1.037	129	542	671
Gesamt	518	1.342	1.860	359	1.018	1.377	231	716	947

Quelle: Wissensbilanzen 2024; BMWFW (2025, online); eigene Darstellung KIHS

³² Vormalig § 71c UG. Es wird jeweils ein Aufnahmeverfahren für den Beginn der Studien im Winter- und Sommersemester durchgeführt.

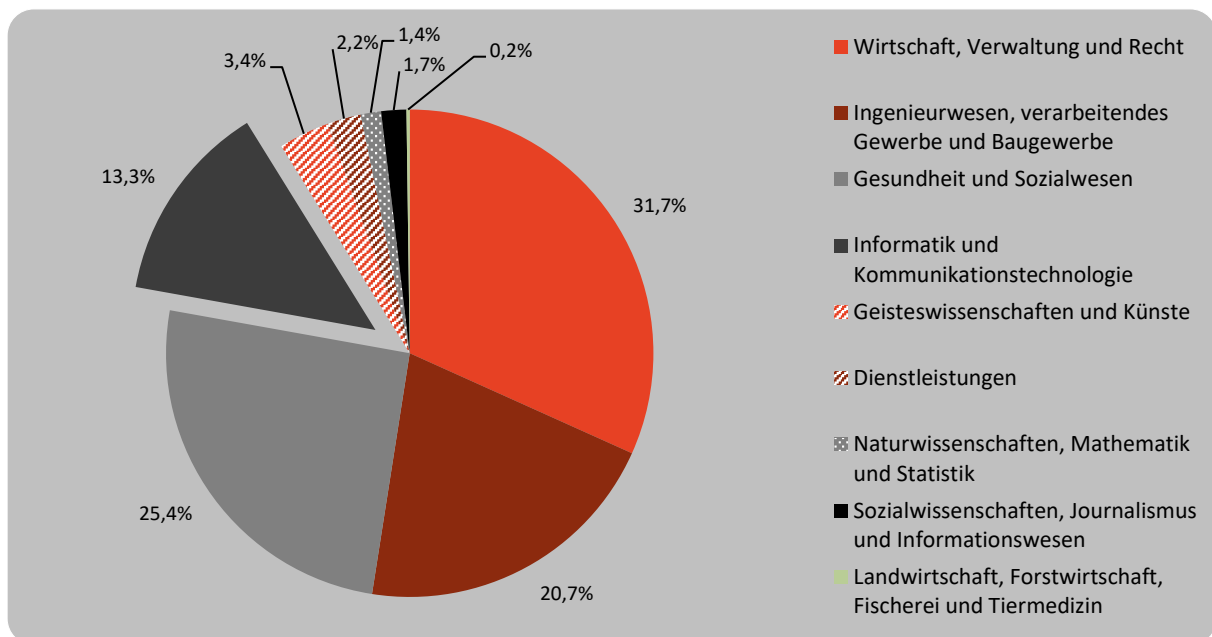
4 Fachhochschulen

4.1 Studierendenstruktur – IST-Situation der belegten Studien

4.1.1 Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen

Im WS 2024/25 wurden an den österreichischen Fachhochschulen (FH) insgesamt 61.237 ordentliche Studien belegt. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs um 2.101 ordentlich belegte Studien bzw. um +3,6 %. Knapp ein Drittel der ordentlich belegten Studien entfällt auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (31,7 %), knapp ein Fünftel auf den Bereich Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe. Mit einem Anteil von 13,3 % wird in etwa jedes achte belegte ordentliche Studium in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie belegt (vgl. Abbildung 15; Statistik Austria, 2025f, online).

Abbildung 15: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, WS 2024/25



Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Mehr als die Hälfte der belegten ordentlichen Studien an Fachhochschulen wurde im WS 2024/25 von Frauen absolviert (53,5 %), wobei hohe Frauenanteile insbesondere in den Ausbildungsfachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen (79,4 %) sowie Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (73,2 %) zu beobachten sind. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil mit 26,6 % am niedrigsten. 12,5 % der ordentlichen Studien an den Fachhochschulen entfällt auf Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die höchsten Anteile finden sich in den Ausbildungsfachrichtungen Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe sowie Geisteswissenschaften und Künste (jeweils rund ein Sechstel).

In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Anteil belegter ordentlicher Studien von ausländischen Personen bei 8,4 % (vgl. Tabelle 38; Statistik Austria, 2025f, online).

Tabelle 38: Belegte ordentliche Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, WS 2024/25

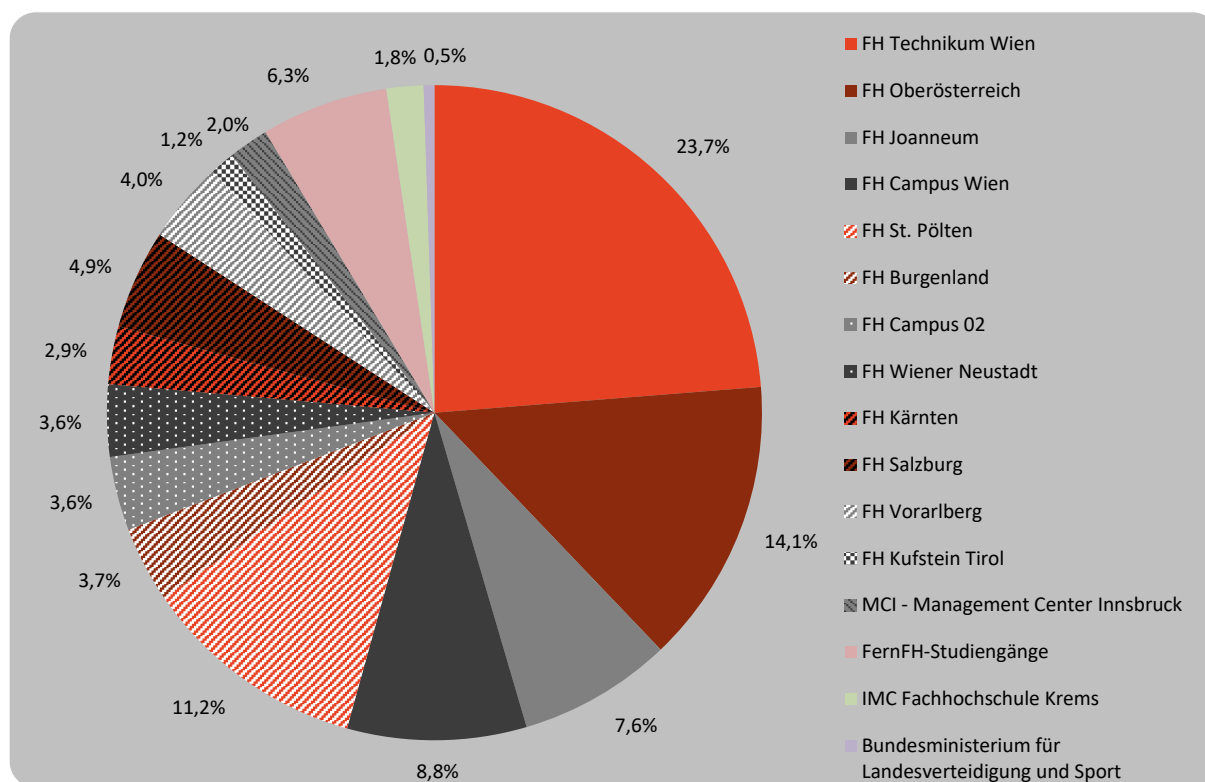
Ausbildungsfachrichtung	Belegte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländer/innenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	19.431	59,8%	17,5%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	12.703	28,3%	16,4%
Gesundheit und Sozialwesen	15.524	79,4%	4,4%
Informatik und Kommunikationstechnologie	8.166	26,6%	8,4%
Geisteswissenschaften und Künste	2.063	56,9%	18,4%
Dienstleistungen	1.371	44,9%	24,0%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	829	61,3%	5,1%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1.018	73,2%	8,8%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	132	28,8%	1,5%
Gesamt	61.237	53,5%	12,5%

Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.1.2 Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde im WS 2024/25 an 15 österreichischen Fachhochschulen angeboten, hinzu kommt die Möglichkeit FernFH-Studiengänge in Anspruch zu nehmen. Mit 1.939 ordentlich belegten Studien wurden an der FH Technikum Wien die meisten Studien belegt, gefolgt von der FH Oberösterreich (1.153 ordentliche Studien; vgl. Tabelle 39). Fasst man die belegten ordentlichen Studien der FH Technikum Wien, der FH Oberösterreich sowie der FH St. Pölten zusammen wird knapp jedes zweite Studium (49,0 %) an einer der drei genannten Fachhochschulen belegt. An vierter Stelle positioniert sich die FH Campus Wien mit 722 belegten ordentlichen Studien bzw. einem Anteil von 8,8 % (vgl. Abbildung 16). Untergliedert man die belegten ordentlichen Studien nach der Studienart zeigt sich, dass der überwiegende Anteil auf Bachelorstudien (67,5 %) entfällt und auch hier wiederum die meisten Studien an der FH Oberösterreich bzw. an der FH Technikum Wien belegt werden (816 bzw. 1.342 belegte ordentliche Bachelorstudien). An der FH Kufstein Tirol werden nur Masterstudien angeboten, im WS 2024/25 waren es 99 belegte ordentliche Studien (WS 2023/24: 79). Hingegen wurden am MCI – Management Center Innsbruck, dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und an der FH Krems nur ein Bachelorstudium angeboten, im WS 2024/25 waren es hier zusammen 355 belegte ordentliche Studien (vgl. Statistik Austria, 2025f, online).

Abbildung 16: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, WS 2024/25



Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle 39: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	1.342	597	1.939
FH Oberösterreich	816	337	1.153
FH Joanneum	445	175	620
FH Campus Wien	485	237	722
FH St. Pölten	583	329	912
FH Burgenland	239	65	304
FH Campus 02	186	112	298
FH Wiener Neustadt	96	194	290
FH Kärnten	138	95	233
FH Salzburg	230	171	401
FH Vorarlberg	246	82	328
FH Kufstein Tirol	0	99	99
MCI - Management Center Innsbruck	163	0	163
FernFH-Studiengänge	348	164	512
IMC Fachhochschule Krems	149	0	149
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	43	0	43
Gesamt	5.509	2.657	8.166

Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Eine Analyse nach der sekundären Vorbildung zeigt ein ähnliches Bild der ordentlich belegten Studien an den österreichischen Fachhochschulen wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2). Als häufigste sekundäre Vorbildung tritt im WS 2024/25 mit einem Anteil von 29,1 % (WS 2023/24: 29,6 %) der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt auf, in den Masterstudien liegt der Anteil mit 28,5 % im WS 2024/25 geringfügig niedriger als der Gesamtanteil. Am zweithäufigsten kommen FH-Studierende in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie von einer allgemein bildenden höheren Schule, mehr als ein Viertel (28,2 %) der belegten ordentlichen Studien weist jenen Schultyp als sekundäre Vorbildung aus, damit konnte der Anteil im Vergleich zum WS 2023/24 (28,5 %) in etwa gehalten werden. Bei mehr als der Hälfte der belegten ordentlichen Bachelor- bzw. Masterstudien (58,2 % bzw. 55,4 %) wurde im WS 2024/25 als sekundäre Vorbildung der Besuch einer Höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt bzw. einer allgemein bildenden höheren Schule angegeben. Am dritthäufigsten weisen die FH-Studierenden von Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie als Vorbildung eine ausländische Reifeprüfung auf (13,5 % Bachelorstudien, 21,1 % Masterstudien) (vgl. Statistik Austria, 2025f online).

Tabelle 40: Formale sekundäre Vorbildung bei den belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, WS 2024/25

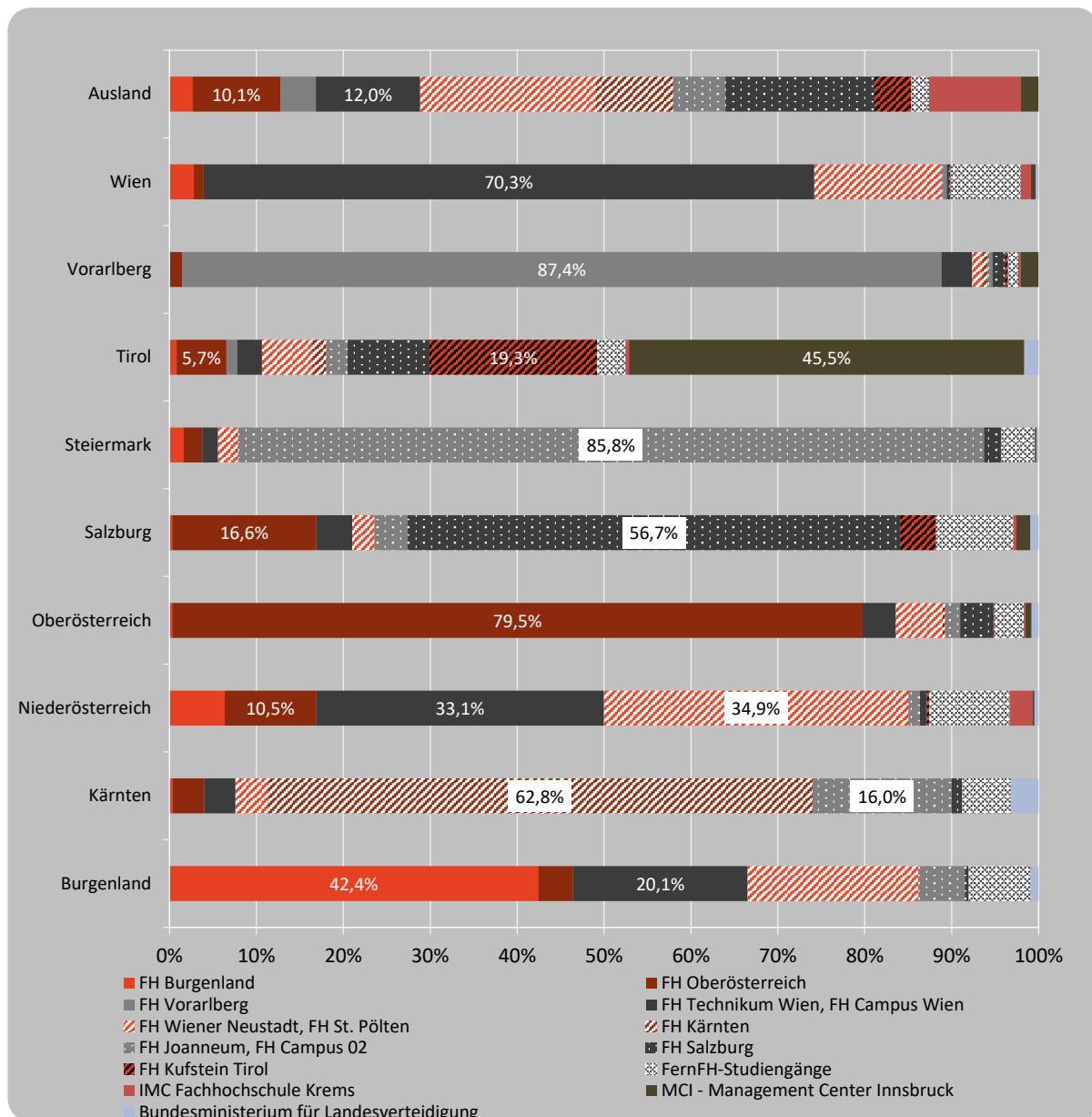
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	28,8%	26,9%	28,2%	2.300
Höhere techn./gewerbl. Lehranstalt	29,4%	28,5%	29,1%	2.378
HAK und HLW	13,9%	11,9%	13,3%	1.082
Ausländische Reifeprüfung	13,5%	21,1%	16,0%	1.305
Berufsreifeprüfung	7,7%	5,8%	7,1%	578
ohne Reifeprüfung	3,0%	2,0%	2,7%	217
Studienberechtigungsprüfung	1,3%	1,4%	1,3%	105
Sonstige	2,4%	2,6%	2,5%	201
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	8.166

Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Ebenso wie an den österreichischen Universitäten (vgl. Abschnitt 3.1.2) gilt auch an den heimischen Fachhochschulen, dass die ordentlichen Studien mehrheitlich von Studierenden aus der Heimatregion belegt werden. Beispielsweise wurden im WS 2024/25 70,3 % der ordentlichen Studien von Studierenden mit dem Herkunftsbundesland Wien an einer FH in Wien (WS 2023/24: 70,3 %) belegt und 79,5 % der von oberösterreichischen Studierenden belegten Studien an der FH Oberösterreich (WS 2023/24: 80,6 %). Knapp ein Achtel der von ausländischen Studierenden belegten Studien (12,0 %) wurde im WS

2024/25 an einer Wiener FH (FH Technikum Wien, FH Campus Wien) besucht, 8,9 % belegten ein Studium an der FH Oberösterreich (WS 2023/24: 12,4 % Wiener FH; 8,7 % FH Oberösterreich) (vgl. Abbildung 17; Statistik Austria, 2025f, online).

Abbildung 17: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach regionaler Herkunft der Studierenden, WS 2024/25



Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im WS 2024/25 wurden an den österreichischen Fachhochschulen 3.271 ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie registriert. Verglichen mit dem WS 2023/24 entspricht dies einem Zuwachs von 6,8 %. 2.087 ordentliche Studienanfänge (63,8 %) entfielen dabei im WS 2024/25 auf Bachelorstudiengänge (WS 2023/24: 64,5 %). Die meisten Studienanfänge entfielen auf die FH Technikum Wien und die FH Oberösterreich (WS 2024/25 792 bzw. 456

ordentliche Studienanfänge; vgl. Tabelle 41). Bezogen auf die insgesamt Anzahl an belegten Studien entspricht dies einem Anteil von 40,8 % (FH Technikum Wien) bzw. 39,5 % (FH Oberösterreich) (vgl. Statistik Austria, 2025f, online).

Tabelle 41: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25

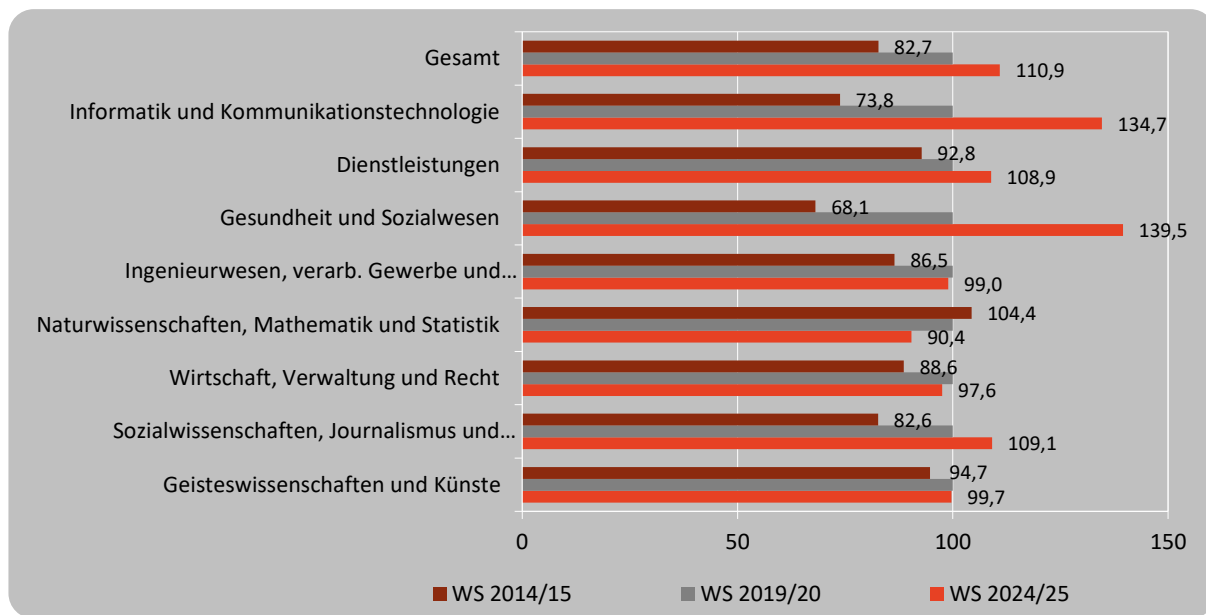
Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	81	23	104
FH Oberösterreich	304	152	456
FH Vorarlberg	97	42	139
FH Technikum Wien	526	266	792
FH Campus Wien	233	93	326
FH Wiener Neustadt	45	92	137
FH St. Pölten	205	123	328
FH Kärnten	52	50	102
FH Joanneum	155	83	238
FH Campus O2	78	60	138
FH Salzburg	78	83	161
FH Kufstein Tirol	0	53	53
FernFH-Studiengänge	103	64	167
IMC Fachhochschule Krems	58	0	58
MCI - Management Center Innsbruck	58	0	58
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport	14	0	14
Gesamt	2.087	1.184	3.271

Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.2 Studierendenstruktur – zeitliche Entwicklung der belegten Studien

Verglichen mit dem WS 2014/15 nahm die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um 34,1 % zu. Wurden im WS 2014/15 45.660 belegte ordentliche Studien gezählt, waren es im WS 2024/25 bereits 61.105 (ausgenommen 132 Studien aus der Fachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin). Wählt man als Basisjahr das WS 2019/20, zeigt sich für das WS 2024/25 eine Zunahme der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen um rund ein 11 %. Gliedert man die Analyse nach Ausbildungsfachrichtung, ist ein überproportional hoher Anstieg in den Ausbildungsfachrichtungen Informatik und Kommunikationstechnologien (34,7 Indexpunkte) sowie Gesundheit und Sozialwesen (39,5 Indexpunkte) zu beobachten. Die Zunahme bzw. der Rückgang an belegten ordentlichen Studien in allen übrigen Ausbildungsfachrichtung im Zeitraum WS 2019/20 bis WS 2024/25 hingegen bleiben mit etwa +/- 10 Indexpunkten knapp unter dem Gesamtschnitt (vgl. Abbildung 18; Statistik Austria 2025f, online).

Abbildung 18: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien nach Ausbildungsfachrichtungen, Index (WS 2019/20=100)



Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

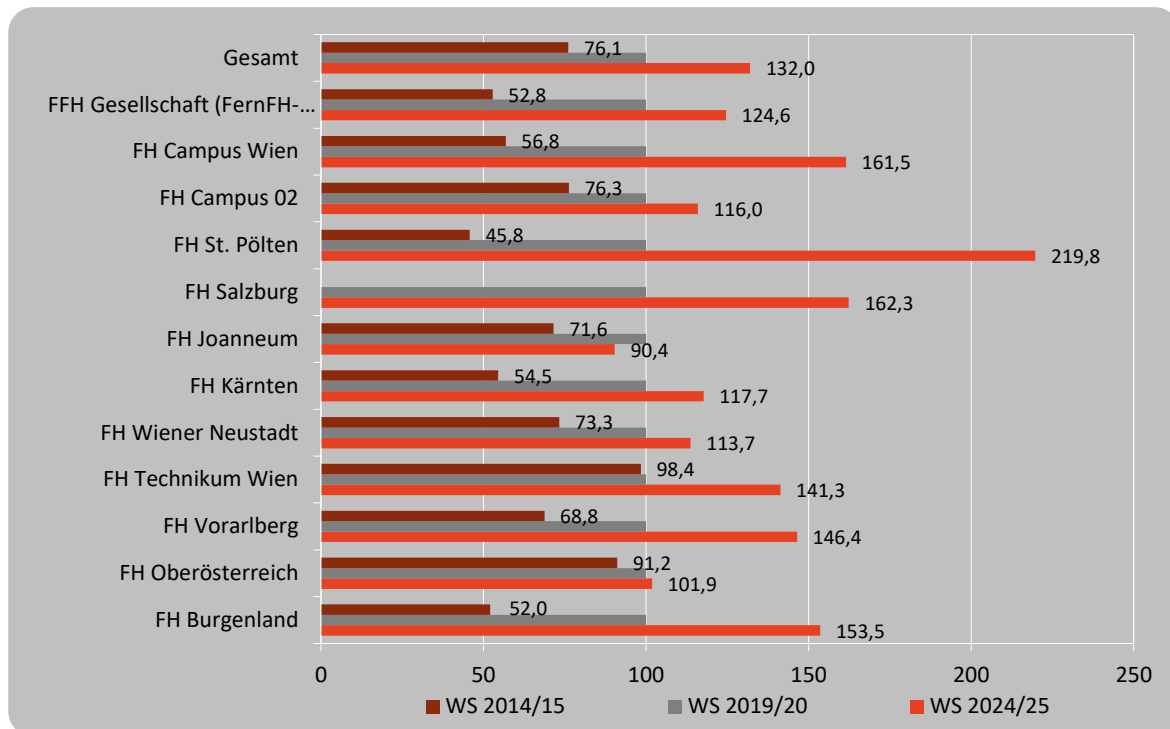
Abbildung 19 stellt die Entwicklung der belegten ordentlichen Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2014/15, 2019/20 (Basisjahr, Index = 100) sowie 2024/25 dar.³³ Lag die Anzahl an belegten Studien an den ausgewählten Fachhochschulen³⁴ im WS 2014/15 bei 4.446 ordentlich belegten Studien, wurden im WS 2019/20 ordentliche 5.842 Studien belegt. Weitere fünf Jahre später waren es bereits 7.712³⁵ ordentlich belegte Studien (+73,5 %). Die meisten ordentlichen Studien wurden im WS 2024/25 an der FH Technikum Wien (1.939) sowie an der FH Oberösterreich (1.153) vermerkt. Die stärksten relativen Anstiege im Zeitraum WS 2019/20 bis WS 2024/25 wurden an der FH St. Pölten (+119,8 %), gefolgt von der FH Salzburg (+62,3 %) erzielt. In absoluten Zahlen betrachtet verdoppelte sich die Anzahl an belegten ordentlichen Studien an der FH St. Pölten auf 912 im WS 2024/25 im Vergleich mit dem WS 2019/20 (vgl. Statistik Austria, 2025f, online).

³³ Die FH Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck, die IMC Fachhochschule Krams sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport wurden aus der Analyse ausgeschlossen. An letzterem wurden nur belegte ordentliche Studien im WS 2024/25 (43) belegt, ebenso an der IMC Fachhochschule Krams (WS 2019/20 (34) und WS 2024/25 (149)). Am MCI – Management Center Innsbruck wurden nur im WS 2014/15 (0), im WS 2019/20 (88) sowie im WS 2024/25 (163) ordentliche Studien registriert. An der FH Kufstein Tirol wurden im gewählten Basisjahr nur 100 belegte Studien ausgewiesen (vgl. Statistik Austria, 2025f, online). Um eine verzerrte Darstellung (Index) zu vermeiden wurde die FH-Kufstein Tirol, das MCI – Management Center Innsbruck, die IMC Fachhochschule Krams sowie das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport demnach nicht in die Analyse miteinbezogen.

³⁴ Für nähere Erläuterungen siehe Fußnote 33.

³⁵ Belegte ordentliche Studien ohne die Studien an der FH Kufstein Tirol, MCI – Management Center Innsbruck, IMC Fachhochschule Krams und Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (WS 2024/25: 99, 163, 149 bzw. 43; vgl. Statistik Austria, 2025f, online).

Abbildung 19: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100)



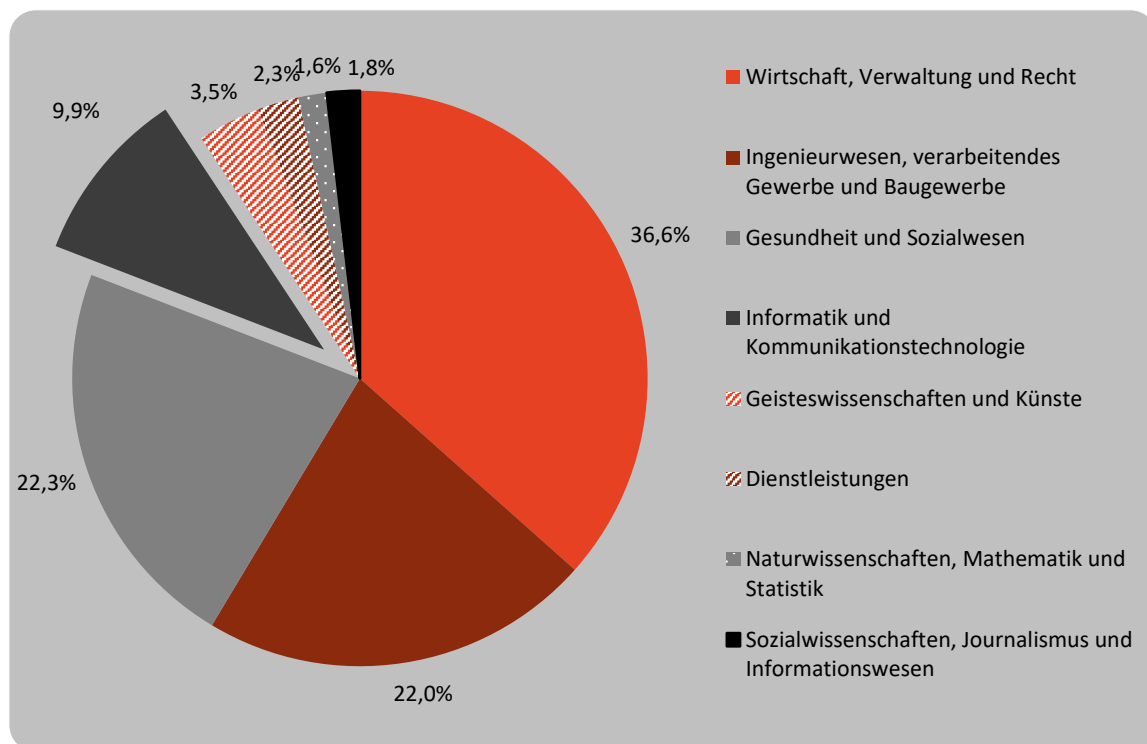
Quelle: Statistik Austria (2025f, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.3 Absolvent/innenstruktur

4.3.1 Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen

Fasst man die Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 zusammen, wurden über alle Ausbildungsfachrichtungen 97.668 ordentliche Studien an den Fachhochschulen abgeschlossen (ausgenommen Ausbildungsfachrichtung Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin mit 135 ordentlichen Abschlüssen). Wie schon bei den belegten Studien (vgl. Abschnitt 4.1.1) entfällt auch bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien der größte Anteil auf die Ausbildungsfachrichtung Wirtschaft, Verwaltung und Recht (36,6 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Gesundheit und Sozialwesen (22,3 %) sowie Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (22,0 %). Ordentliche Studienabschlüsse aus dem Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie rangieren mit 9.621 abgeschlossenen ordentlichen Studien im Zeitraum 2018/19 bis 2023/24 an vierter Stelle. Insgesamt entfielen damit 9,9 % der gesamten ordentlichen Abschlüsse auf die Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, die geringsten Anteile auf die Bereiche Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (1,8 %) sowie Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik (1,6 %) (vgl. Abbildung 20; Statistik Austria, 2025g, online).

Abbildung 20: Anteil der ordentlichen Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Studienjahre 2018/19-2023/24



Quelle: Statistik Austria (2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Der Frauenanteil an den Studienabschlüssen gleicht in Summe jenem der belegten Studien. Wurden im Zeitraum der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 53,5 % der belegten ordentlichen Studien von Frauen absolviert (vgl. Abschnitt 4.1.1), liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien bei 53,7 %. Damit wurde jedes zweite ordentliche Studium an einer Fachhochschule von einer Frau abgeschlossen. Den höchsten Frauenanteil bei den abgeschlossenen ordentlichen Studien gibt es in der Ausbildungsfachrichtung Gesundheit und Sozialwesen (80,7 %), gefolgt von den Ausbildungsfachrichtungen Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen (74,3 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (61,6 %). Im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie liegt der Frauenanteil bei den abgeschlossenen Studien mit 22,3 % weit unter dem Gesamtschnitt (53,7 %) sowie unter dem Frauenanteil bei den belegten ordentlichen Studien (26,6 %; vgl. Abschnitt 4.1.1). In den Studienjahren 2018/19 bis 2023/24 wurden 17,8 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien von Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft absolviert, die höchsten Anteile sind in den Ausbildungsfachrichtungen Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe (22,2 %) sowie Wirtschaft, Verwaltung und Recht (22,1 %) zu finden. In der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie wurde in etwa jedes siebente ordentliche Studium im Zeitraum 2018/19 bis 2023/24 von einem Studierenden/einer Studierenden mit ausländischer Staatsbürgerschaft abgeschlossen (vgl. Tabelle 42, Statistik Austria, 2025g, online).

Tabelle 42: Ordentliche Studienabschlüsse nach Ausbildungsfachrichtungen, Geschlecht und Staatszugehörigkeit, Studienjahre 2018/19-2023/24

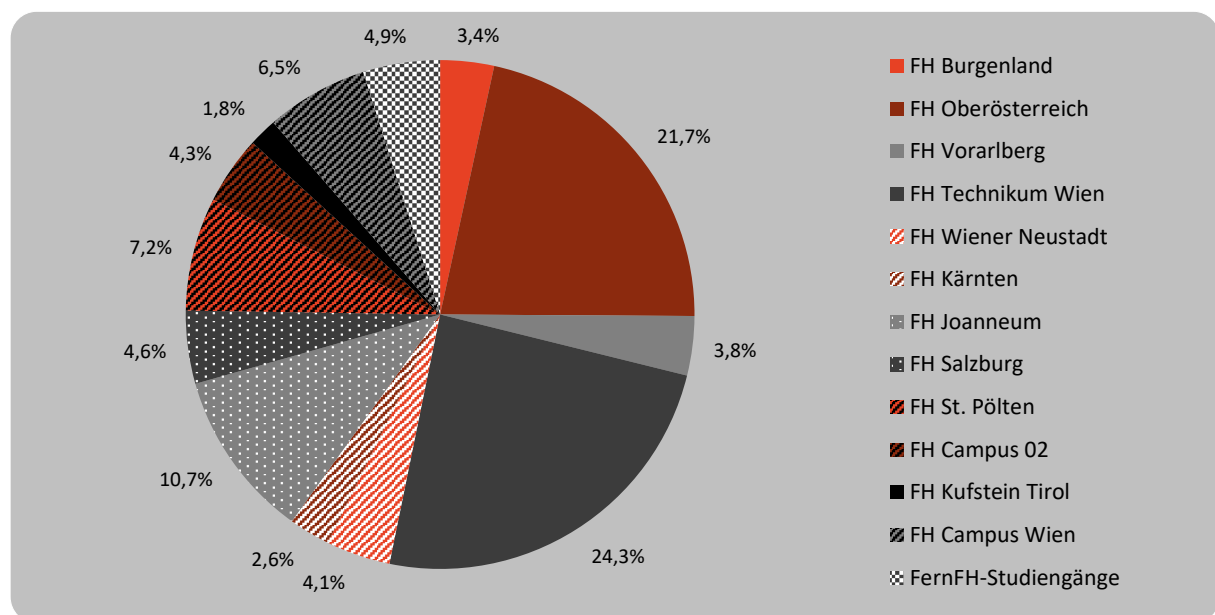
Ausbildungsfachrichtungen	Absolvierte Studien	Frauenanteil (in %)	Ausländerinnenanteil (in %)
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	35.722	61,6%	22,1%
Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	21.510	26,4%	22,2%
Gesundheit und Sozialwesen	21.741	80,7%	8,6%
Informatik und Kommunikationstechnologie	9.621	22,3%	14,3%
Geisteswissenschaften und Künste	3.457	52,1%	21,1%
Dienstleistungen	2.262	47,1%	14,9%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	1.552	58,7%	11,9%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	1.803	74,3%	11,6%
Gesamt	97.668	53,7%	17,8%

Quelle: Statistik Austria (2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.3.2 Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie

Insgesamt 4.338 ordentliche Studien wurden im Zeitraum der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 an der FH Oberösterreich sowie an der FH Technikum Wien abgeschlossen. Damit sind rund die Hälfte der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie der FH Oberösterreich sowie der FH Technikum Wien zuzuordnen (46,0 %). Knapp jedes neunte ordentlich abgeschlossene Studium entfiel auf die FH Joanneum in Graz (vgl. Abbildung 21; Statistik Austria, 2025g, online).

Abbildung 21: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24



Quelle: Statistik Austria (2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Im Zeitraum der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 wurden 9.428 ordentliche Bachelor- und Masterstudien abgeschlossen.³⁶ Mit einem Anteil von rund 59,8 % entfällt etwas mehr als die Hälfte auf Bachelorstudien (5.636). Auskunft über die Verteilung der ordentlichen Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie auf die einzelnen Fachhochschulen gibt Tabelle 43. Während bei den ordentlichen Studienabschlüssen meist die Bachelorstudien überwiegen, wurden an der FH Wiener Neustadt sowie an der FH Kufstein Tirol mehr Master- als Bachelorstudien abgeschlossen (vgl. Statistik Austria, 2025g, online).

Tabelle 43: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	230	92	322
FH Oberösterreich	1.288	756	2.044
FH Vorarlberg	246	109	355
FH Technikum Wien	1.379	915	2.294
FH Wiener Neustadt	80	305	385
FH Kärnten	173	75	248
FH Joanneum	678	331	1.009
FH Salzburg	255	182	437
FH St. Pölten	374	306	680
FH Campus 02	247	163	410
FH Kufstein Tirol	0	170	170
FH Campus Wien	385	228	613
FernFH-Studiengänge	301	160	461
Gesamt	5.636	3.792	9.428

Quelle: Statistik Austria (2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Betrachtet man die abgeschlossenen ordentlichen FH-Studien im Zeitraum der Studienjahre 2018/19 bis 2023/24 nach der sekundären Vorbildung, zeigt sich, dass am häufigsten der Besuch einer höheren technischen/gewerblichen Lehranstalt einem FH-Abschluss in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie vorangeht. Bei 36,3 % der abgeschlossenen ordentlichen Bachelor- sowie abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien haben die Absolvent/innen zuvor eine höhere technische/gewerbliche Lehranstalt besucht (vgl. Tabelle 44). Bei knapp einem Viertel der abgeschlossenen ordentlichen Studien (24,9 %) liegt als Vorbildung der Besuch einer allgemein bildenden höheren Schule zu Grunde, hingegen wiesen bei nur 0,8 % der abgeschlossenen ordentlichen Studien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie die Absolvent/innen eine Studienberechtigungsprüfung als sekundäre Vorbildung auf (vgl. Statistik Austria, 2025g, online).

³⁶ Im betrachteten Zeitraum gab es keinen abgeschlossenen ordentlichen FH-Diplomstudiengang (vgl. Statistik Austria, 2025g, online).

Tabelle 44: Formale sekundäre Vorbildung bei den Abschlüssen ordentlicher Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24

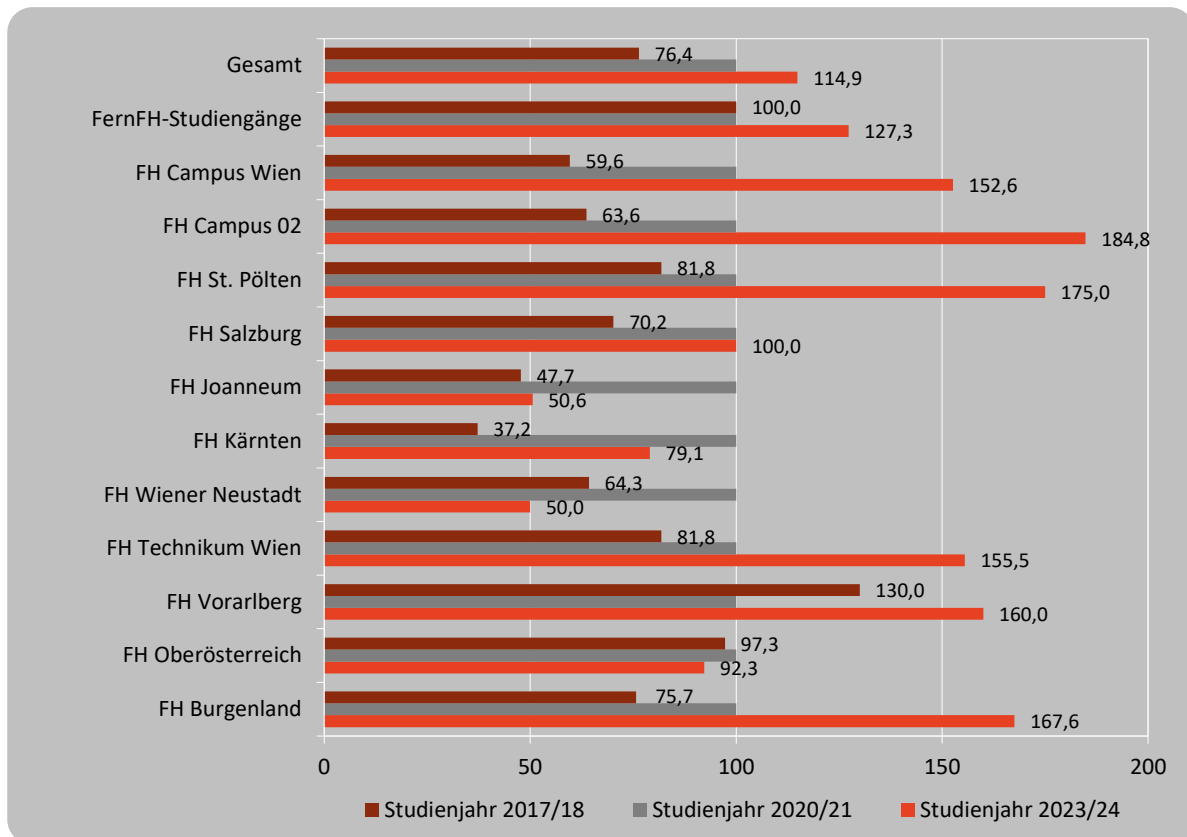
Sekundäre Vorbildung	Studienart			
	Bachelor	Master	Gesamt	
			rel.	abs.
Allgemein bildende höhere Schule	25,3%	24,3%	24,9%	2.398
Höhere techn./gewerbl. Lehranstalt	36,6%	35,9%	36,3%	3.496
HAK und HLW	15,6%	15,0%	15,4%	1.481
Ausländische Reifeprüfung	8,2%	12,2%	9,8%	942
Berufsreifeprüfung	8,0%	6,2%	7,3%	699
ohne Reifeprüfung	2,7%	2,4%	2,6%	248
Studienberechtigungsprüfung	0,8%	0,9%	0,8%	81
Sonstige	2,8%	3,0%	2,9%	276
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	9.621

Quelle: Statistik Austria (2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 22 stellt die Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien für die Studienjahre 2017/18, 2020/21 sowie 2023/24 dar.³⁷ Im Studienjahr 2017/18 wurden 729 ordentliche Bachelorstudien an den Fachhochschulen in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie abgeschlossen, im Studienjahr 2020/21 waren es 954. Wählt man als Basisjahr das Studienjahr 2020/21 (Index = 100) zeigt sich im Studienjahr 2023/24 mit 1.096 abgeschlossenen ordentlichen Bachelorstudien ein Zuwachs um 14,9 %. Einen Rückgang an abgeschlossenen Bachelorstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie verzeichneten lediglich die FH Wiener Neustadt (-50,0 %), die FH Joanneum (-49,4 %), die FH Kärnten (-20,9 %) und die FH Oberösterreich (-7,7 %). Relativ betrachtet hohe Zunahmen verzeichneten die FH St. Pölten (+75,0 %) sowie die FH Campus 02 (+84,8 %), wobei in diesem Zusammenhang jeweils das geringere Ausgangsniveau (im Studienjahr 2020/21) zu berücksichtigen ist (vgl. Abbildung 22; Statistik Austria, 2025g, online).

³⁷ Ohne FH Kufstein Tirol, MCI Management Center Innsbruck und IMC Fachhochschule Krems. In den betrachteten Studienjahren wurden an der FH Kufstein Tirol bei den Bachelorstudien keine Studienabschlüsse vermerkt – MCI Management Center Innsbruck lediglich 66 Bachelorabschlüsse und IMC Fachhochschule Krems 26 Bachelorabschlüsse im Studienjahr 2023/24 (vgl. Statistik Austria, 2025g, online).

Abbildung 22: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100)

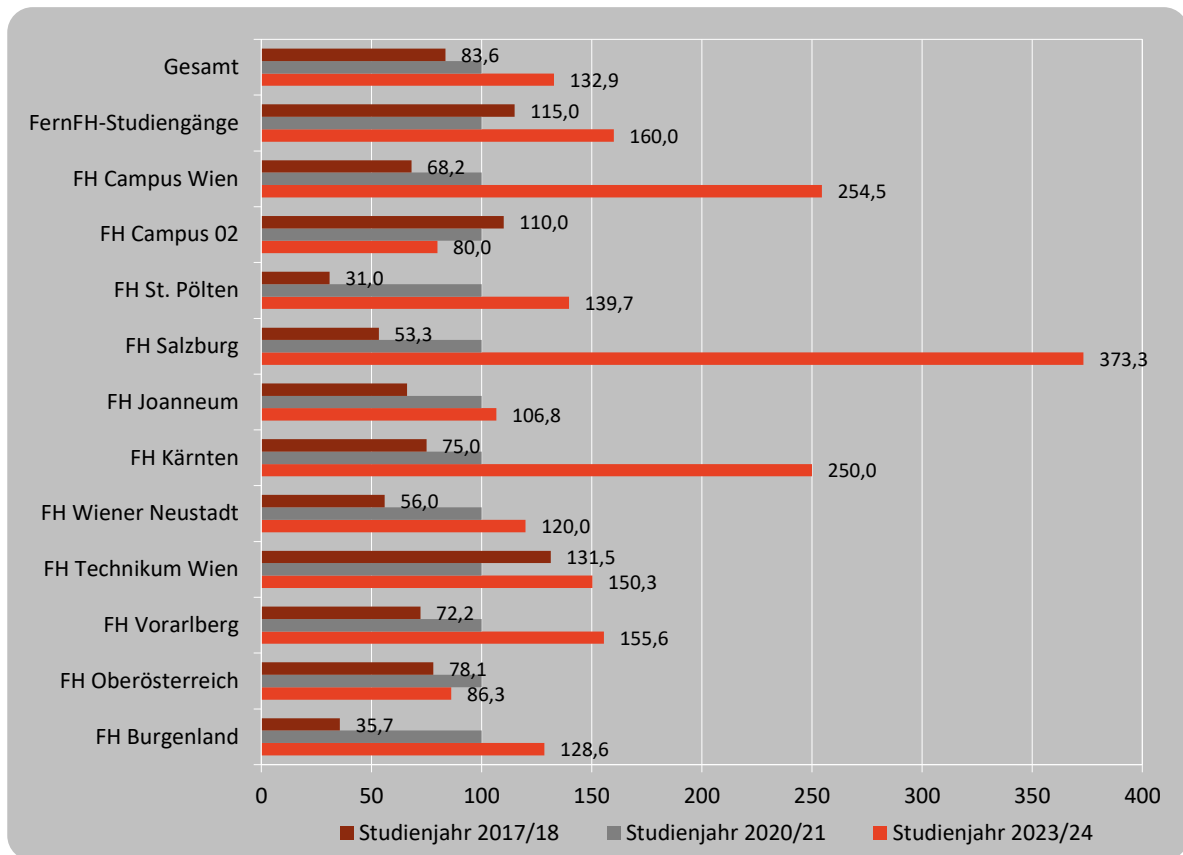


Quelle: Statistik Austria (2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 23 stellt die Entwicklung der absolvierten Masterstudien dar.³⁸ Während die absolvierten Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Studienjahr 2023/24 um 14,9 % zugenommen haben (vgl. Basisjahr 2020/21), kam es bei den betrachteten abgeschlossenen Masterstudien zu einer weitaus größeren Zunahme von 32,9 %. An der FH Technikum Wien wurden mit 215 abgeschlossenen ordentlichen Studien die meisten Masterabschlüsse im Studienjahr 2023/24 verzeichnet, gefolgt von der FH Oberösterreich, jene FH mit den am zweitmeisten abgeschlossenen ordentlichen Masterstudien (2023/24: 126). Darüber hinaus verzeichneten auch die FH Salzburg, sowie die FH Kärnten verhältnismäßig hohe Anstiege, allerdings von einem deutlich niedrigeren Niveau aus (2020/21: FH Salzburg (FH Kärnten) 15 (8) ordentliche abgeschlossene Masterstudiengänge) (vgl. Statistik Austria, 2025g, online).

³⁸ Ohne der FH Kufstein, MCI Management Center Innsbruck und IMC Fachhochschule Krems, da für die drei dargestellten Studienjahre insgesamt nur 83 bzw. 0 abgeschlossene Masterstudien ausgewiesen werden (vgl. Statistik Austria, 2025g, online).

Abbildung 23: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100)³⁹



Quelle: Statistik Austria (2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

4.4 Weitere Kennzahlen

4.4.1 Dropouts und Dropout-Quote in Informatik und Kommunikationstechnologie

Zur Berechnung der Dropouts (Definition siehe Abschnitt 3.4.3) und Dropout-Quote an den österreichischen Fachhochschulen werden die zwei Kennzahlen erstzugelassene Studierende⁴⁰ und Abschlüsse ordentlicher Studien herangezogen. Für die Dropouts im Bachelorstudium wird die Differenz zwischen jenen ordentlichen Studienabschlüssen und erstzugelassenen Studierenden gebildet, die drei Studienjahre – reguläre Studiendauer eines Bachelorstudiums – auseinanderliegen. Für die Berechnung der Dropouts im Masterstudium verkürzt sich der Zeitraum auf zwei Studienjahre, da ein reguläres Masterstudium aus zwei Studienjahren besteht. Incoming-Studierende und Studierende, welche länger als die reguläre Studiendauer benötigen, werden in dieser Formel somit nicht berücksichtigt.

³⁹ Hinsichtlich der Einschränkungen siehe vorangegangene Fußnote.

⁴⁰ An den Fachhochschulen gelten jene Studierenden als erstzugelassene Studierende, die im betreffenden Semester einen neuen Studiengang belegen. Folglich werden erstzugelassene Studierende mit Studienanfänger/innen gleichgesetzt.

Tabelle 45 stellt die Dropouts und die Dropout-Quoten für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie für alle belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen für die WS 2015/16 bis WS 2021/22 dar. Die Dropout-Quote für die Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt dabei im Bereich zwischen 34,9 % (Minimum im WS 2021/22) und 44,5 % (Maximum im WS 2020/21) und deutlich über der Dropout-Quote aller belegten ordentlichen Studien (zwischen Minimum 23,1 % im WS 2018/19 und Maximum 27,9 % im WS 2015/16). Während die Dropout-Quote in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie im Betrachtungszeitraum seit dem WS 2015/16 meist abnahm (mit Ausnahme des WS 2017/18), änderte sich dieser Trend in den Folgesemester WS 2019/20 und WS 2020/21 mit erneut steigenden Dropout-Quoten. Für das WS 2021/22 erreicht die Dropout-Quote im IKT-Bereich allerdings das bis dato niedrigste Niveau im Betrachtungszeitraum. Weiterhin liegt die Dropout-Quote um knapp 10-15 Prozentpunkte höher als im Gesamtschnitt. Während über alle Bachelorstudien Männer eine höhere Dropout-Quote aufweisen als Frauen (WS 2021/22 Frauen: 19,3 %, Männer: 30,5 %), zeigt sich in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie ein gänzlich anderes Bild. Im gesamten Betrachtungszeitraum übertrifft die Dropout-Quote der Frauen jene der Männer (WS 2021/22 Frauen: 39,4 %, Männer: 33,4 %) (vgl. Statistik Austria, 2025f, 2025g, online).

Tabelle 45: Dropouts und Dropout-Quote im Bachelorstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den österreichischen Fachhochschulen

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Bachelorstudium						
	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22
männlich	411	342	426	438	516	627	441
weiblich	137	148	148	147	189	224	182
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	548	490	574	585	705	851	623
männlich	2.174	2.011	2.038	2.034	2.232	2.442	2.043
weiblich	1.399	1.337	1.272	1.241	1.403	1.733	1.569
Gesamt	3.573	3.348	3.310	3.275	3.635	4.175	3.612
	Dropout-Quote Bachelorstudium (in %)						
	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22
männlich	41,9	34,5	41,6	36,8	38,4	43,5	33,4
weiblich	46,3	46,0	46,7	39,0	47,7	47,6	39,4
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	42,9	37,3	42,8	37,4	40,5	44,5	34,9
männlich	34,2	30,8	31,1	29,9	32,0	34,5	30,5
weiblich	21,6	19,9	18,9	16,8	18,6	20,8	19,3
Gesamt	27,9	25,3	24,9	23,1	25,0	27,1	24,4

Quelle: Statistik Austria (2025f; 2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

In den Masterstudien liegt die Dropout-Quote in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie niedriger als in den Bachelorstudien. Anders gestaltet sich die Sachlage über alle belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen – hier liegt die Dropout-Quote höher als in den Bachelorstudien. Die gesamte Dropout-Quote im Betrachtungszeitraum schwankt um den Bereich zwischen 27,8 % im WS 2020/21 (Maximum) und 13,6 % im WS 2022/23 (Minimum). Die Dropout-Quote der Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie liegt im ausgewählten Betrachtungszeitraum zwischen min. 19,1 % (WS 2022/23) und max. 37,5 % (WS 2020/21). Im gesamten Betrachtungszeitraum lag die Dropout-Quote der Masterstudien im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie unter der Gesamtquote. Im WS 2022/23 lag die Dropout-Quote im Bereich Informatik und Kommunikationstechnologie mit 19,1 % relativ deutlich über der Gesamtquote (13,6 %). Die geschlechtsspezifische Auswertung zeigt, dass über alle ordentlich belegten Masterstudien die Dropout-Quote der Frauen unter jener der Männer liegt, mit Ausnahme des WS 2016/17, in den spezifischen Informatik- und Kommunikationstechnologie Masterstudien hingegen kein eindeutiger Trend zwischen den Geschlechtern ausgemacht werden kann. Das WS 2022/23 zeigt in erster Linie eine sehr geringe Dropout-Quote der Männer im IKT-Bereich (vgl. Statistik Austria, 2025f, 2025g, online).

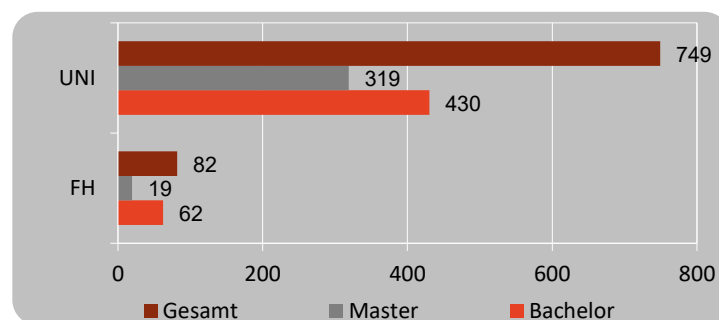
Tabelle 46: Dropouts und Dropout-Quote im Masterstudium der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie sowie allen belegten ordentlichen Masterstudien an den österreichischen Fachhochschulen

Studienbeginn / Geschlecht	Dropouts Masterstudium						
	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23
männlich	137	123	185	165	262	211	143
weiblich	21	21	78	43	111	82	51
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	158	144	263	208	373	293	194
männlich	668	741	694	658	1.258	934	567
weiblich	592	436	552	537	868	425	338
Gesamt	1.260	1.177	1.246	1.195	2.126	1.359	905
Dropout-Quote Masterstudium (in %)							
männlich	24,8	23,9	27,5	25,4	35,3	30,0	18,7
weiblich	16,7	18,8	45,3	22,6	44,0	34,0	20,2
Gesamt - Informatik und Kommunikationstechnologie	23,3	23,0	31,2	24,8	37,5	31,0	19,1
männlich	19,2	20,6	19,1	17,9	30,9	24,7	16,0
weiblich	20,2	14,7	17,6	16,4	24,2	12,8	10,9
Gesamt	19,7	18,0	18,4	17,2	27,8	19,1	13,6

Quelle: Statistik Austria (2025f, 2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung 24 stellt abschließend als Gesamtschau zwischen Universitäten und Fachhochschulen (Anmerkung: Tabelle 35 und Tabelle 36 bzw. Tabelle 45 und Tabelle 46 im Bericht) das zu erschließende Potenzial bei einer Senkung der Dropouts um 10 % für den IKT-Bereich dar. Während eine Senkung der Dropouts im Bachelor um 10 % bei Fachhochschulen ein mögliches Potenzial von 82 Personen ermöglichen würde, liegt der Wert für Universitäten (bei gleicher Senkung) bei 430 möglichen Personen. Bei Masterstudien zeigt sich ein ähnliches Bild bzw. Größenverhältnis (Fachhochschulen 19 Personen und Universitäten 319 Personen). Insgesamt würde eine Senkung der Dropouts im beschriebenen Ausmaß ein Potenzial von 831 Personen erschließen (vgl. Statistik Austria, 2025c, 2025f, 2025g, online; BMWF, 2025, online).

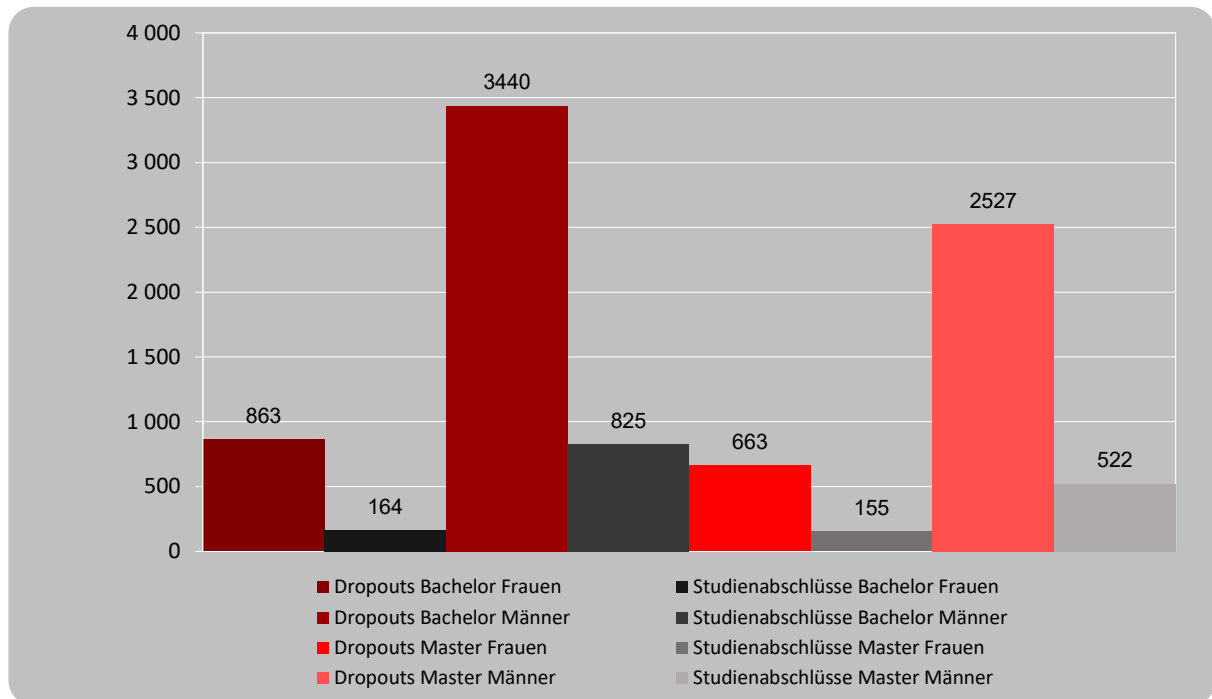
Abbildung 24: Potenzialerschließung bei Senkung der Dropouts für den IKT-Bereich, Studienjahr 2023/24 (Universitäten) bzw. WS 2021/22 und 2022/23 (Fachhochschulen)



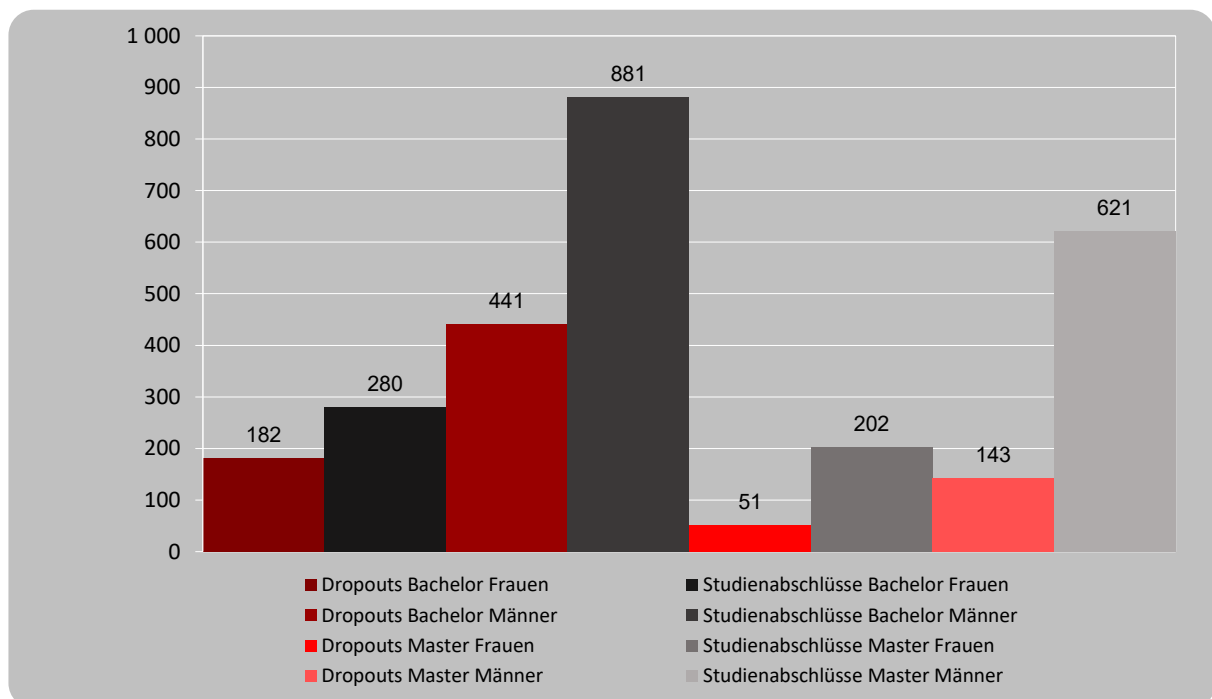
Quelle: Statistik Austria (2025c; 2025f; 2025g, online); BMWF, 2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Eine Gegenüberstellung der aktuellen Dropouts versus Studienabschlüsse an Universitäten liefert Abbildung 25. Gegenübergestellt werden jeweils die Werte für Frauen bzw. Männer, sowohl für Bachelorstudien als auch für Masterstudien. So wurden beispielsweise für das Studienjahr 2023/24 3.440 Dropouts von Männern im Bachelorstudium errechnet – dem gegenüber stehen 825 registrierte Bachelorabschlüsse von Männern an Universitäten in der Ausbildungsrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie (vgl. Statistik Austria, 2025c, 2025e, online; BMWF, 2025, online).

Ebendiese Gegenüberstellung der aktuellen Dropouts versus Studienabschlüsse an Fachhochschulen liefert Abbildung 26. Gegenübergestellt werden jeweils die Werte für Frauen bzw. Männer, sowohl für Bachelorstudien als auch für Masterstudien. So wurden beispielsweise 441 Dropouts von Männern im Bachelorstudium errechnet – dem gegenüber stehen 881 registrierte Bachelorabschlüsse von Männern an Fachhochschulen in der Ausbildungsrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie (vgl. Statistik Austria, 2025f, 2025g, online).

Abbildung 25: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Universitäten, Studienjahr 2023/24

Quelle: Statistik Austria (2025c; 2025e, online); BMWFW (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung
KIHS

Abbildung 26: Dropouts vs. Studienabschlüsse an Fachhochschulen, Studienjahr 2023/24 bzw. WS 2021/22 und WS 2022/23

Quelle: Statistik Austria (2025f; 2025g, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Literaturverzeichnis

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (2025): Wissensbilanz 2024 der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Klagenfurt.

BMASK-Datenbank (2025): Wirtschaftsklassen (NACE4-Steller) – Unselbständig Beschäftigte. Verfügbar unter https://www.dnet.at/bali/Datenbank/DB_Be.aspx. Download am 19.11.2025.

BGBl. I Nr. 131/2015 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 und das Forschungsorganisationsgesetz geändert werden. Änderung des Universitätsgesetzes 2002 und des Forschungsorganisationsgesetzes. Ausgegeben am 6. November 2015. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/i/2015/131>. Download am 19.11.2025.

BGBl. I Nr. 8/2018 – Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird. Ausgegeben am 4. April 2018. Verfügbar unter <https://www.ris.bka.gv.at/eli/bgbl/i/2018/8>. Download am 19.11.2025.

BMWWF (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft) (2025): unidata - Data-warehouse Hochschulbereich – Bachelorstudien nach Universitäten. Verfügbar unter <https://unidata.gv.at/Pages/auswertungen.aspx>. Download am 19.11.2025.

Johannes-Kepler-Universität Linz (2025): Wissensbilanz 2024. Linz.

Karl-Franzens-Universität Graz (2025): Wissensbilanz 2024. Graz.

Medizinische Universität Wien (2025): 36. Mitteilungsblatt Nr. 50. Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Wien Studienjahr 2024/2025 36. Stück; Nr. 50. Wissensbilanz 2024. Wien.

OECD (2007): Information Economy – Sector Definitions Based on the International Standard Industry Classification (ISIC 4). Working Paper on Indicators for the Information Society. DSTI/ICCP/IIS(2006)2/FINAL. Paris.

OECD (2025): OECD Data Explorer. Verfügbar unter [https://data-explorer.oecd.org/vis?df\[ds\]=dsDisseminateFinal-](https://data-explorer.oecd.org/vis?df[ds]=dsDisseminateFinal-)

[DMZ&df\[id\]=DSD_EAG_UOE_NON_FIN_STUD%40DF_UOE_NF_RAW_FIELD&df\[ag\]=OECD.EDU.IMEP&df\[vs\]=1.0&dq=ESP%2BSVK%2BCHE%2BHUN%2BPOL%2BCZE%2BAUT%2BIRL%2BDEU%2BGBR%2BFIN%2BDNK%2BEST%2BSWE%2BISR%2BTUR.IS-CED11_5T8.ENRL...F06..A.....F%2B_T.&pd=2016%2C2022&to\[TIME_PERIOD\]=false&vw=tb](https://data-explorer.oecd.org/vis?df[id]=DSD_EAG_UOE_NON_FIN_STUD%40DF_UOE_NF_RAW_FIELD&df[ag]=OECD.EDU.IMEP&df[vs]=1.0&dq=ESP%2BSVK%2BCHE%2BHUN%2BPOL%2BCZE%2BAUT%2BIRL%2BDEU%2BGBR%2BFIN%2BDNK%2BEST%2BSWE%2BISR%2BTUR.IS-CED11_5T8.ENRL...F06..A.....F%2B_T.&pd=2016%2C2022&to[TIME_PERIOD]=false&vw=tb). Download am 19.11.2025.

Statistik Austria (2016): ÖNACE 2008. Ö-Version der NACE Rev. 2. Grundstruktur. Stand vom 01.01.2008. Erstellt am 04.05.2016. Wien.

Statistik Austria (2025a): Leistungs- und Strukturdaten. Leistungs- und Strukturstatistik 2022 sowie 2023; Hauptergebnisse. Verfügbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/industrie-bau-handel-und-dienstleistungen/leistungs-und-strukturdaten>. Download am 19.11.2025.

- Statistik Austria (2025b): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Leistungs- und Strukturstatistik ab 2021 – Unternehmensdaten. Verfügbar unter <http://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jsf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 19.11.2025.
- Statistik Austria (2025c): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter <https://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jsf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 19.11.2025.
- Statistik Austria (2025d): ISCED – F, Deutsche Übersetzung. Übermittelt per E-Mail am 23.08.2018.
- Statistik Austria (2025e): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Verfügbar unter <https://statcube.at/statistik.at/ext/statcube/jsf/tableView/tableView.xhtml>. Download am 19.11.2025.
- Statistik Austria (2025f): STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA. Studien an Fachhochschulen. Verfügbar unter http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsstud_ext. Download am 19.11.2025.
- Statistik Austria (2025g): Studienabschlüsse an Fachhochschulen. Verfügbar unter http://statcube.at/statcube/opendatabase?id=defhsabs_ext. Download am 19.11.2025.
- Studieren.at (o.J.): Das Bachelor- und Master-System – Ein Überblick. Verfügbar unter <http://www.studieren.at/bachelor-master-system>. Download am 19.11.2025.
- Technische Universität Graz (2025): Wissensbilanz 2024. Graz.
- Technische Universität Wien (2025): Wissensbilanz 2024. Wien.
- Thaler, B. und Unger, M. (2014): Dropouts ≠ Dropouts – Wege nach dem Abgang von der Universität. Institut für Höhere Studien (IHS): Wien.
- Tikvic, M. und Wohlgemuth, N. (2025): IKT-Statusreport 2024. Kärntner Institut für Höhere Studien (KIHS): Klagenfurt.
- UNESCO (2013): Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011). Paris.
- UNESCO (2015): International Standard Classification of Education: Fields of Education and Training 2013. Detailed field descriptions.
- Universität Innsbruck (2025): Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck. Wissensbilanz 2024. Innsbruck.
- Universität Salzburg (2025): Wissensbilanz 2024. Salzburg.
- Universität Wien (2025a): Verzeichnis der Wissensbilanz-Kennzahlen 2024. Verfügbar unter https://mtbl.univie.ac.at/storage/media/mtbl02/2024_2025/2024_2025_202.pdf. Download am 19.11.2025.
- Universität Wien (2025b): Leistungsbericht & Wissensbilanz 2024. Wien.

Universitätsgesetz 2002 – UG – Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien. StF: BGBl. I Nr. 120/2002. Fassung vom 04.09.2018.

Wirtschaftsuniversität Wien (2025): Wissensbilanz 2024. Wien.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2025): WKO Statistik. IT-Dienstleistung (7042). Sparte Information und Consulting. Verfügbar unter https://www.wko.at/Statistik/LSE/lse-unt-7042.pdf?_gl=1*68kw3i*_gcl_au*NjYyNzYzOTM5LjE3MjYxNDgyMjM.*_ga*MTI4Nzg4MTI5NC4xNzE1NjE1NjQ5*_ga_TJBEG291F0*MTczMTA2Nzk3NS4zLjEuMTczMTA2ODAwNS4wLjAuMTE1NTc1NzgxOQ... Download am 19.11.2025.

WKO (Wirtschaftskammer Österreich) (2017): Anfrage Definition IT-Dienstleistung. Auskunft WKO.

Wissensbilanz-Verordnung 2016. Verordnung – WBV 2016, Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft über die Wissensbilanz (Wissensbilanz-Verordnung 2016 – WBV 2016), BGBl. II Nr. 97/2016 zuletzt geändert durch BGBl. II Nr. 69/2017, Fassung vom 08.08.2017.

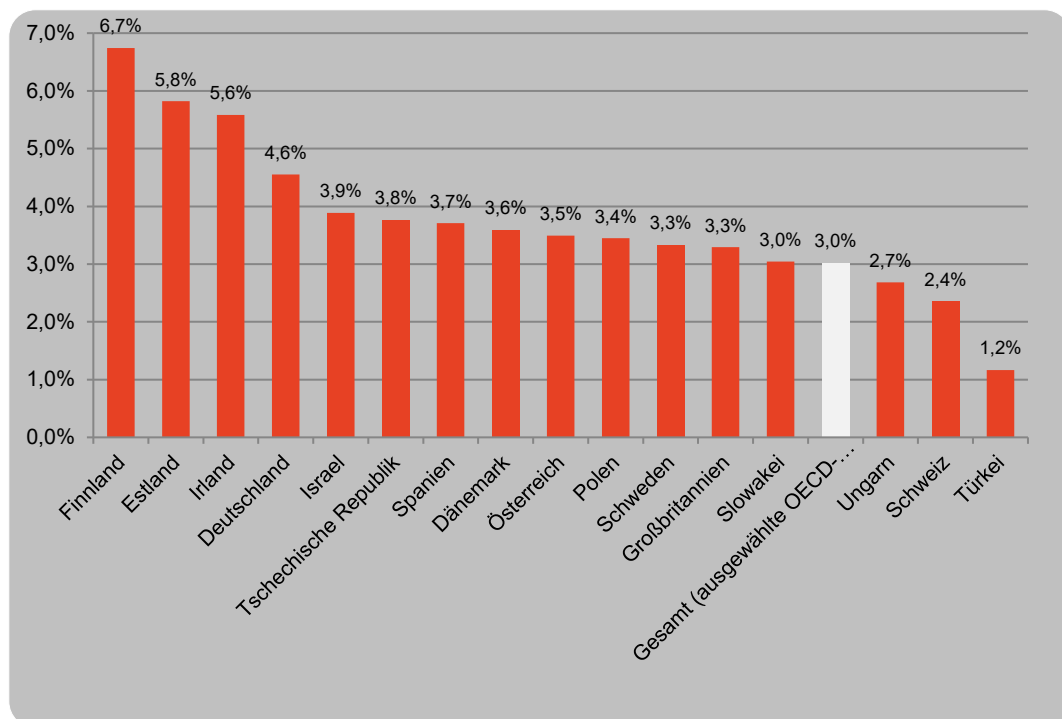
Anhang

Tabelle a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Finnland	27.260	404.242	6,7%
Estland	4.200	72.171	5,8%
Irland	15.203	272.147	5,6%
Deutschland	186.717	4.100.244	4,6%
Israel	18.932	487.217	3,9%
Tschechische Republik	18.829	499.397	3,8%
Spanien	91.716	2.473.343	3,7%
Dänemark	13.492	375.292	3,6%
Österreich	19.156	548.388	3,5%
Polen	72.829	2.111.944	3,4%
Schweden	18.272	548.332	3,3%
Großbritannien	98.434	2.989.869	3,3%
Slowakei	6.904	226.780	3,0%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	693.769	22.955.879	3,0%
Ungarn	10.392	387.340	2,7%
Schweiz	8.726	370.504	2,4%
Türkei	82.707	7.088.669	1,2%

Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung a: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015

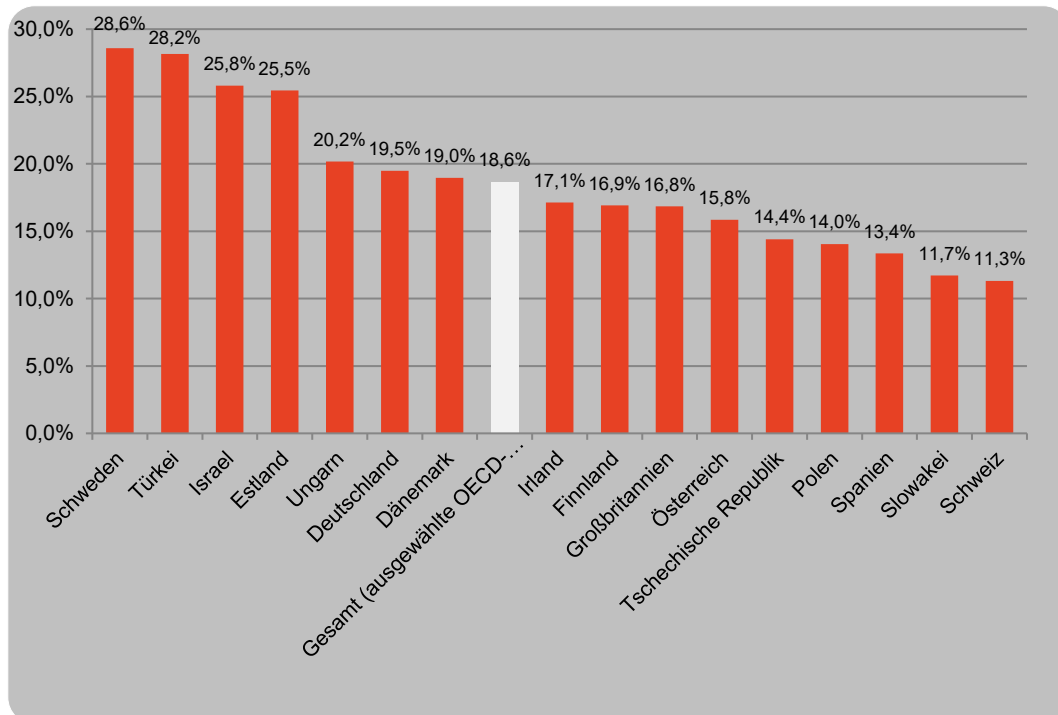


Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Schweden	5.222	28,6%
Türkei	23.284	28,2%
Israel	4.885	25,8%
Estland	1.069	25,5%
Ungarn	2.096	20,2%
Deutschland	36.407	19,5%
Dänemark	2.558	19,0%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	129.340	18,6%
Irland	2.604	17,1%
Finnland	4.610	16,9%
Großbritannien	16.580	16,8%
Österreich	3.036	15,8%
Tschechische Republik	2.714	14,4%
Polen	10.229	14,0%
Spanien	12.250	13,4%
Slowakei	809	11,7%
Schweiz	987	11,3%

Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung b: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2015

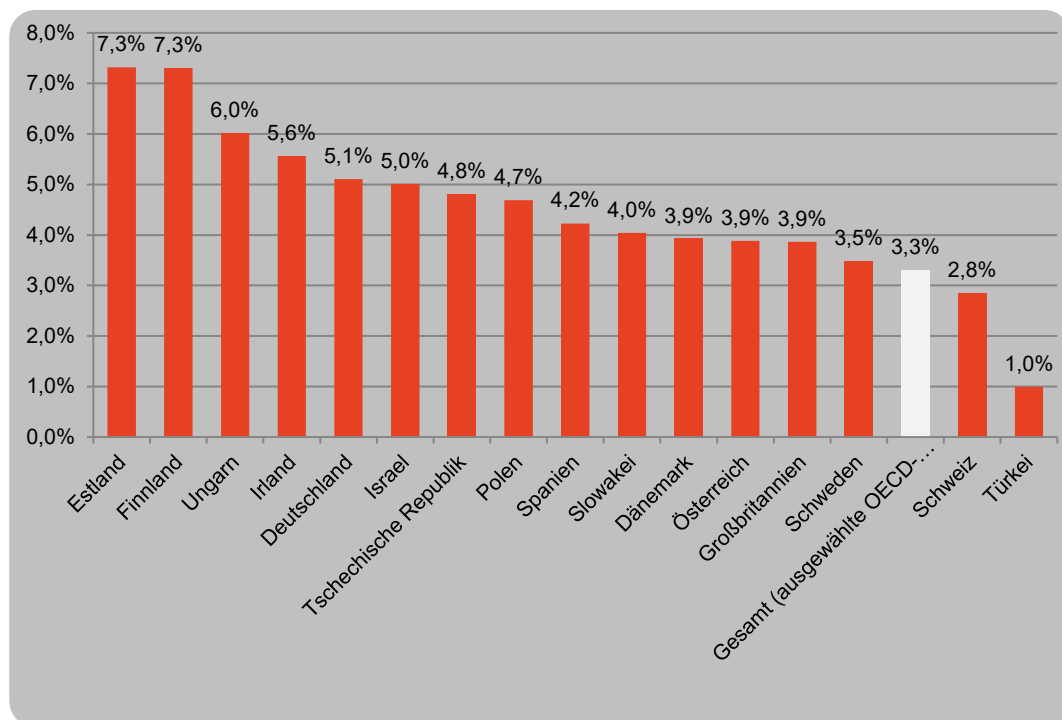
Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Estland	4.341	59.316	7,3%
Finnland	28.820	394.520	7,3%
Ungarn	21.255	353.077	6,0%
Irland	16.480	296.210	5,6%
Deutschland	231.103	4.528.660	5,1%
Israel	24.628	491.590	5,0%
Tschechische Republik	19.445	404.763	4,8%
Polen	84.038	1.791.999	4,7%
Spanien	109.630	2.593.683	4,2%
Slowakei	6.971	172.463	4,0%
Dänemark	14.794	377.156	3,9%
Österreich	21.350	549.860	3,9%
Großbritannien	130.394	3.372.695	3,9%
Schweden	19.172	550.355	3,5%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	832.177	25.245.451	3,3%
Schweiz	11.295	397.721	2,8%
Türkei	88.461	8.911.383	1,0%

Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung c: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019



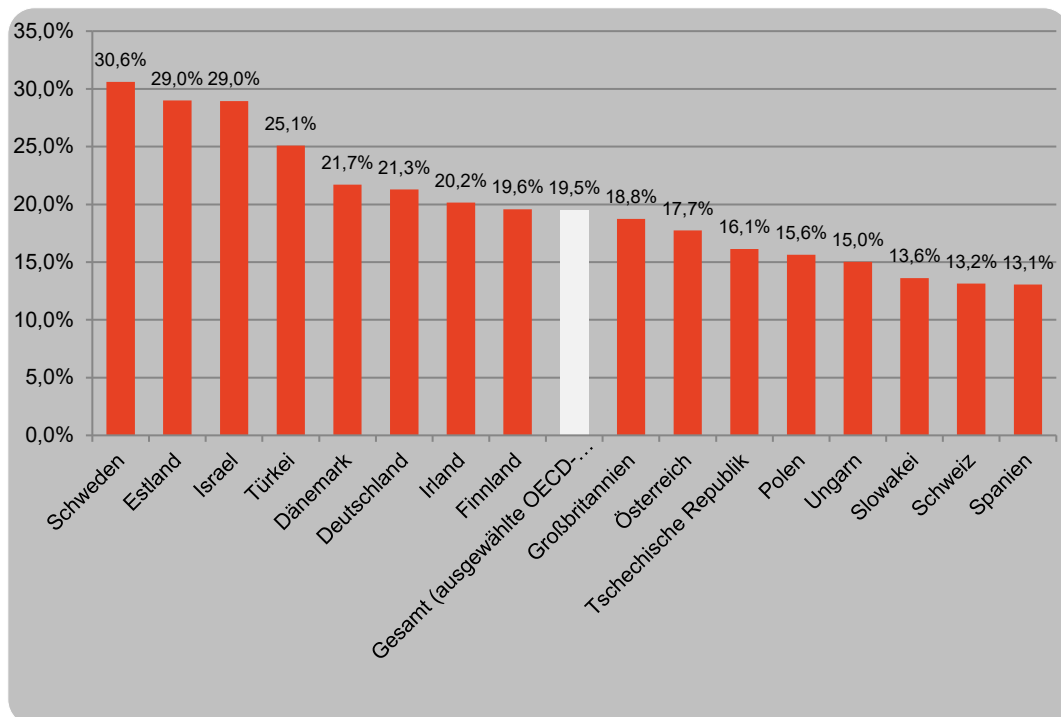
Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Schweden	5.869	30,6%
Estland	1.259	29,0%
Israel	7.130	29,0%
Türkei	22.204	25,1%
Dänemark	3.212	21,7%
Deutschland	49.194	21,3%
Irland	3.324	20,2%
Finnland	5.645	19,6%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	162.296	19,5%
Großbritannien	24.451	18,8%
Österreich	3.789	17,7%
Tschechische Republik	3.139	16,1%
Polen	13.142	15,6%
Ungarn	3.193	15,0%
Slowakei	949	13,6%
Schweiz	1.486	13,2%
Spanien	14.310	13,1%

Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung d: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2019



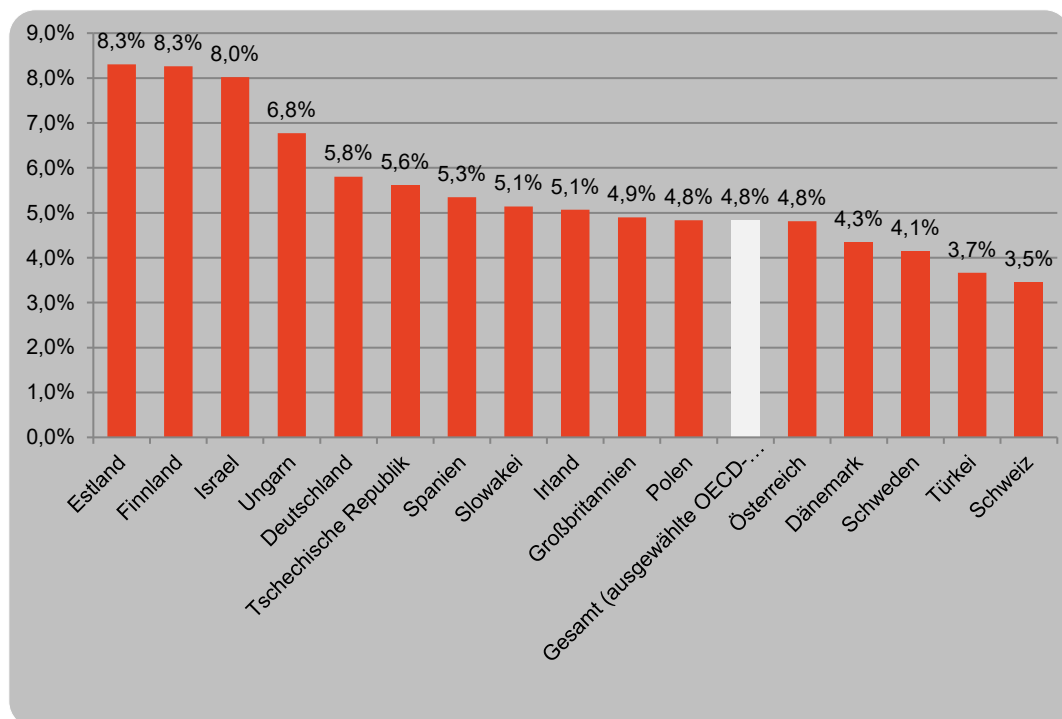
Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023

OECD-Mitgliedsland	IKT-Studien	Studien (Gesamt)	in %
Estland	4.770	57.418	8,3%
Finnland	36.636	443.266	8,3%
Israel	44.189	551.166	8,0%
Ungarn	24.307	358.976	6,8%
Deutschland	262.473	4.521.501	5,8%
Tschechische Republik	23.751	422.861	5,6%
Spanien	158.133	2.958.775	5,3%
Slowakei	8.835	171.797	5,1%
Irland	15.799	311.848	5,1%
Großbritannien	193.302	3.947.020	4,9%
Polen	79.437	1.643.426	4,8%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	1.237.012	25.609.415	4,8%
Österreich	27.119	563.796	4,8%
Dänemark	16.119	371.166	4,3%
Schweden	25.431	613.151	4,1%
Türkei	301.918	8.244.889	3,7%
Schweiz	14.793	428.359	3,5%

Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung e: Anteil der belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023

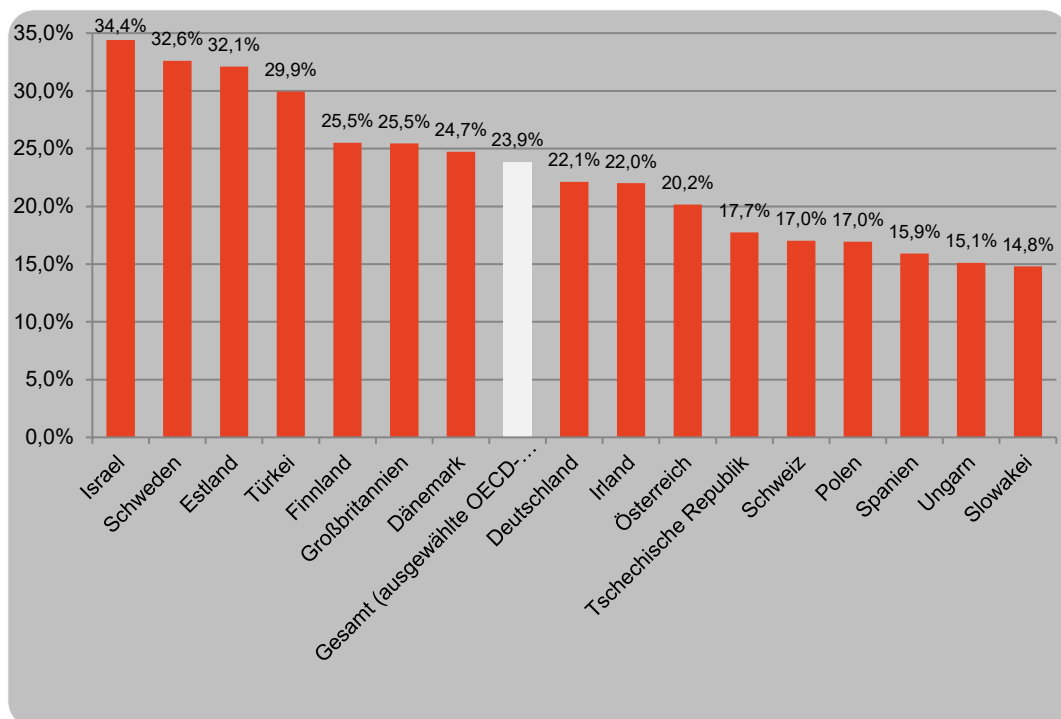


Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Tabelle f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023

OECD-Mitgliedsland	Frauen in IKT-Studien	in %
Israel	15.201	34,4%
Schweden	8.288	32,6%
Estland	1.531	32,1%
Türkei	90.366	29,9%
Finnland	9.340	25,5%
Großbritannien	49.197	25,5%
Dänemark	3.987	24,7%
Gesamt (ausgewählte OECD-Mitgliedsländer)	295.277	23,9%
Deutschland	58.080	22,1%
Irland	3.476	22,0%
Österreich	5.466	20,2%
Tschechische Republik	4.215	17,7%
Schweiz	2.517	17,0%
Polen	13.465	17,0%
Spanien	25.167	15,9%
Ungarn	3.672	15,1%
Slowakei	1.309	14,8%

Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

Abbildung f: Frauenanteil an belegten IKT-Studien im OECD-Ländervergleich, Jahr 2023

Quelle: OECD Data Explorer (2025, online); eigene Berechnungen und Darstellung KIHS

UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	3.611	2	2.500	418	6.531
Universität Wien	1.335	0	1.175	126	2.636
WU Wien	0	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	0	84	0	84
Gesamt	4.946	2	3.759	544	9.251

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Wien	492	265	15	772
Universität Wien	177	183	6	366
Wirtschaftsuniversität Wien	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	2	0	2
Gesamt	669	450	21	1.140

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100) (Bericht Abbildung 9)

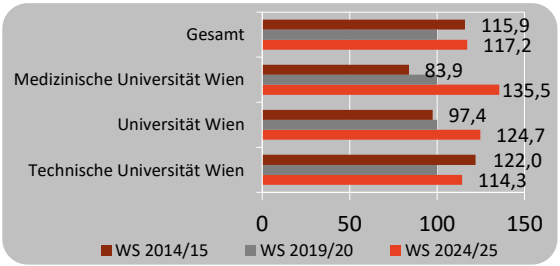


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Wien	557	360	0	58	975
Technische Universität Wien	1.778	1.105	0	212	3.095
WU Wien	0	0	0	0	0
Medizinische Universität Wien	0	36	0	0	36
Gesamt	2.335	1.501	0	270	4.106

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 4: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Technikum Wien	1.342	597	1.939	72,9%
FH Campus Wien	485	237	722	27,1%
Gesamt	1.827	834	2.661	100,0%

Tabelle 5: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	BA	MA	Gesamt	BA	MA	Gesamt
FH Technikum Wien	526	266	792	39,2%	44,6%	40,8%
FH Campus Wien	233	93	326	48,0%	39,2%	45,2%
Gesamt	759	359	1.118	13,9%	13,5%	13,8%

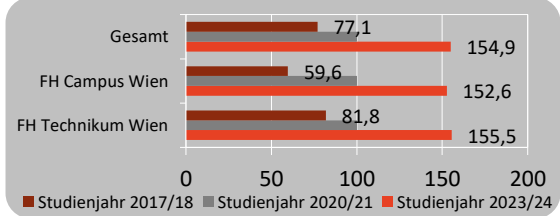
Tabelle 6: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH Technikum Wien	327	344	352	408	323	540
FH Campus Wien	60	92	79	118	121	143
Gesamt	387	436	431	526	444	683

Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Technikum Wien	1.379	915	2.294
FH Campus Wien	385	228	613
Gesamt	1.764	1.143	2.907

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Graz	2.264	0	1.106	263	3.633
Universität Graz	0	0	212	16	228
Gesamt	2.264	0	1.317	279	3.860

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Technische Universität Graz	270	70	10	350
Universität Graz	0	38	1	39
Gesamt	270	107	11	388

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100) (Bericht Abbildung 9)

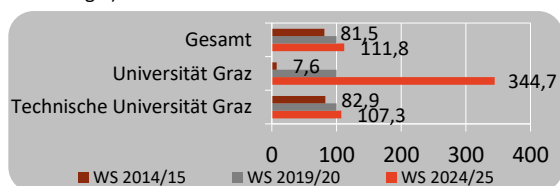


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Graz	0	53	0	1	54
Technische Universität Graz	1.213	830	0	199	2.242
Gesamt	1.213	883	0	200	2.296

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht			
	Studienjahr 2023/24		
	Frauen	Männer	Gesamt
TU Graz	33,4	33,8	33,8
Gesamt-Informatik	37,3	37,8	37,7
Gesamt	35,0	40,1	37,4

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Joanneum	445	175	620	67,5%
FH Campus 02	186	112	298	32,5%
Gesamt	631	287	918	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	BA	MA	Gesamt	BA	MA	Gesamt
FH Joanneum	155	83	238	34,8%	47,4%	38,4%
FH Campus O2	78	60	138	41,9%	53,6%	46,3%
Gesamt	233	143	376	43,3%	54,4%	46,6%

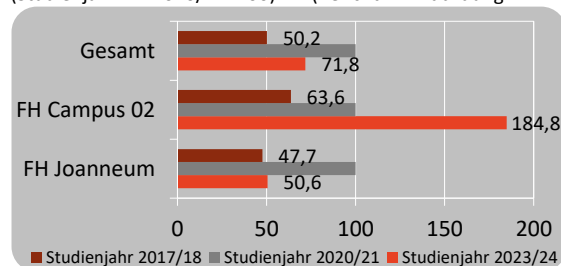
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH Joanneum	147	116	250	137	191	168
FH Campus O2	53	48	63	83	78	85
Gesamt	200	164	313	220	269	253

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Joanneum	678	331	1.009
FH Campus 02	247	163	410
Gesamt	925	494	1.419

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	486	0	385	44	915
Gesamt	486	0	385	44	915

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Klagenfurt	59	50	2	111
Gesamt	59	50	2	111

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100) (Bericht Abbildung 9)

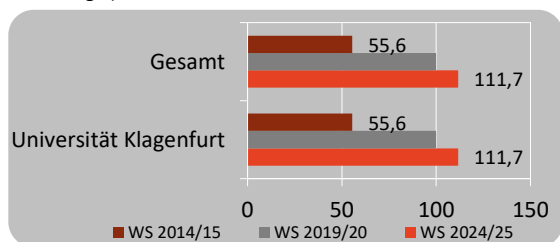


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Klagenfurt	263	219	0	41	523
Gesamt	263	219	0	41	523

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht			
	Studienjahr 2023/24		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Klagenfurt	21,9	33,1	30,5
Gesamt-Informatik	37,3	37,8	37,7
Gesamt	35,0	40,1	37,4

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kärnten	138	95	233	100,0%
Gesamt	138	95	233	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	52	50	102	37,7%	52,6%	43,8%
Gesamt	52	50	102	1,0%	1,9%	1,3%

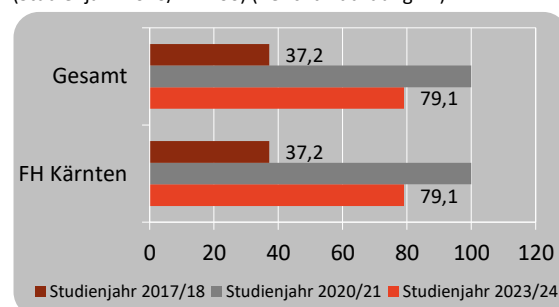
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH Kärnten	21	19	51	39	64	54
Gesamt	21	19	51	39	64	54

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kärnten	173	75	248
Gesamt	173	75	248

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Salzburg	537	0	177	65	779
Gesamt	537	0	177	65	779

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Salzburg	91	30	1	122
Gesamt	91	30	1	122

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100) (Bericht Abbildung 9)

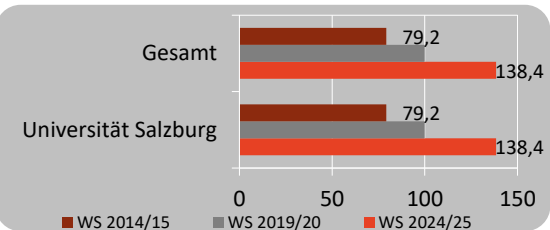


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Salzburg	184	121	0	27	332
Gesamt	184	121	0	27	332

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2023/24		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Salzburg	62,8	58,1	59,4
Gesamt-Informatik	37,3	37,8	37,7
Gesamt	35,0	40,1	37,4

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Salzburg	230	171	401	100,0%
Gesamt	230	1717	401	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	78	83	161	33,9%	48,5%	40,1%
Gesamt	78	83	161	1,4%	3,1%	2,0%

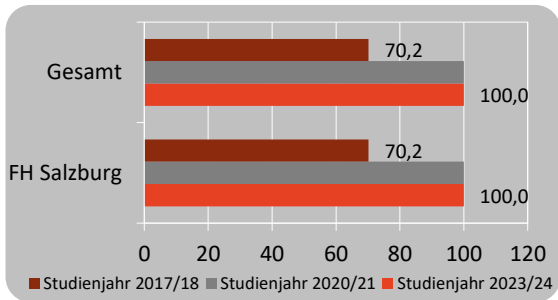
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH Salzburg	49	47	62	70	106	103
Gesamt	49	47	62	70	106	103

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Salzburg	255	182	437
Gesamt	255	182	437

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Linz	2.793	1	1.467	209	4.470
Gesamt	2.793	1	1.476	209	4.470

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Linz	523	108	5	636
Gesamt	523	108	5	636

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100) (Bericht Abbildung 9)

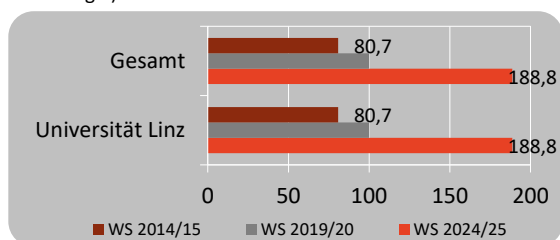


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Linz	871	445	2	121	1.439
Gesamt	871	445	2	121	1.439

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht			
	Studienjahr 2023/24		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Linz	34,3	32,1	32,6
Gesamt-Informatik	37,3	37,8	37,7
Gesamt	35,0	40,1	37,4

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Oberösterreich	816	337	1.153	100,0%
Gesamt	816	337	1.153	100,0%

Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH OÖ	304	152	456	37,3%	45,1%	39,5%
Gesamt	304	152	456	5,6%	5,7%	5,6%

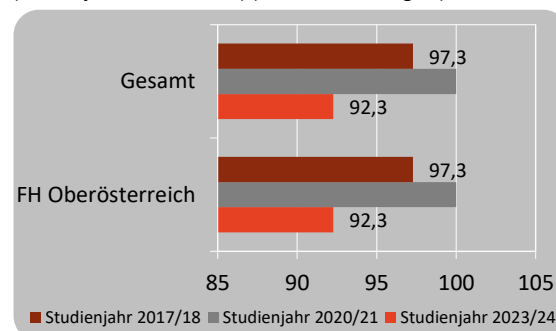
Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH OÖ	359	334	366	327	329	329
Gesamt	359	334	366	327	329	329

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Oberösterreich	1.288	756	2.044
Gesamt	1.288	756	2.044

Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)



UNIVERSITÄT

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 27)

Universitäten	Studienart				
	Bachelor	Diplom	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Innsbruck	724	0	495	81	1.300
Gesamt	724	0	495	81	1.300

Tabelle 2: Belegte ordentliche Studien erstzugelassener Studierender in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Universitäten nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 29)

Universitäten	Studienart			
	Bachelor	Master	Doktorat	Gesamt
Universität Innsbruck	142	33	7	182
Gesamt	142	33	7	182

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der belegten ordentlichen Studien an ausgewählten Universitäten in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie, Index (WS 2019/20=100) (Bericht Abbildung 9)

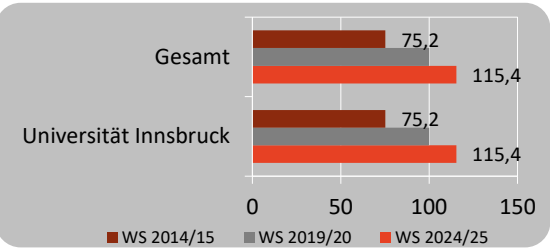


Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Wissenschaftlichen Universitäten nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 31)

Universitäten	Studienart				Gesamt
	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	
Universität Innsbruck	374	364	0	42	780
Gesamt	374	364	0	42	780

Tabelle 4: Dropout-Quote im Bachelorstudium Informatik sowie allen belegten ordentlichen Bachelorstudien an den Universitäten, Studienjahre 2021/22-2023/24 (Bericht Tabelle 35)

Universitäten / Geschlecht	Studienjahr 2023/24		
	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Innsbruck	40,6	40,2	40,2
Gesamt-Informatik	37,3	37,8	37,7
Gesamt	35,0	40,1	37,4

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 5: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Kufstein Tirol	0	99	99	37,8%
MCI - Management Center Innsbruck	163	0	163	62,2%
Gesamt	163	99	262	100,0%

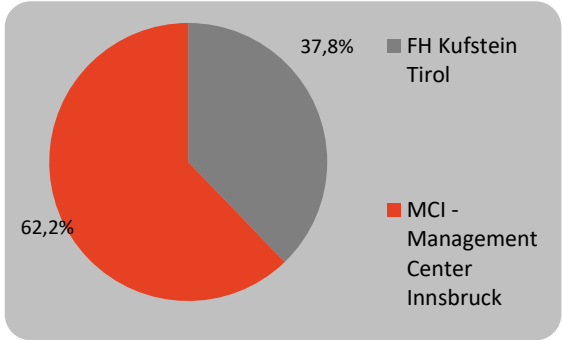


Tabelle 6: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	53	53	0,0%	53,5%	53,5%
MCI - Management Center Innsbruck	58	0	58	35,6%	0,0%	35,6%
Gesamt	58	53	111	1,1%	2,0%	1,4%

Tabelle 7: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH Kufstein Tirol	16	35	34	26	31	28
Gesamt	16	35	34	26	31	28

Tabelle 8: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Kufstein Tirol	0	170	170
Gesamt	0	170	170

FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH St. Pölten	583	329	912	48,6%
FH Wiener Neustadt	239	65	304	16,2%
FernFH-Studiengänge	348	164	512	27,3%
IMC Fachhochschule Krets	149	0	149	7,9%
Gesamt	1.319	558	1.877	100,0%

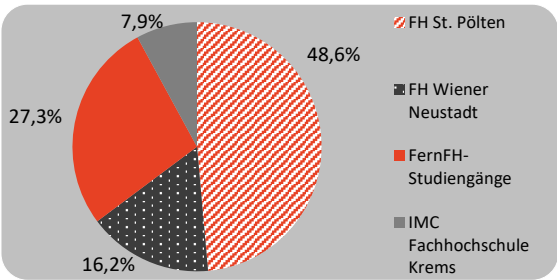


Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	BA	MA	Gesamt	BA	MA	Gesamt
FH Wiener Neustadt	45	92	137	46,9%	47,4%	47,2%
FH St. Pölten	205	123	328	35,2%	37,4%	36,0%
FernFH-Studiengänge	103	64	167	29,6%	39,0%	32,6%
IMC Fachhochschule Krets	58	0	58	38,9%	0,0%	38,9%
Gesamt	411	279	690	7,5%	10,5%	8,5%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre						Gesamt
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
FH Wiener Neustadt	62	42	64	76	74	67	385
FH St. Pölten	102	84	102	122	112	158	680
FernFH-Studiengänge	45	70	64	92	102	88	461
Gesamt	209	196	230	290	288	313	1.526

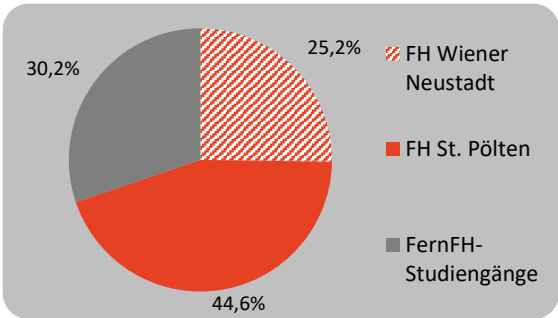
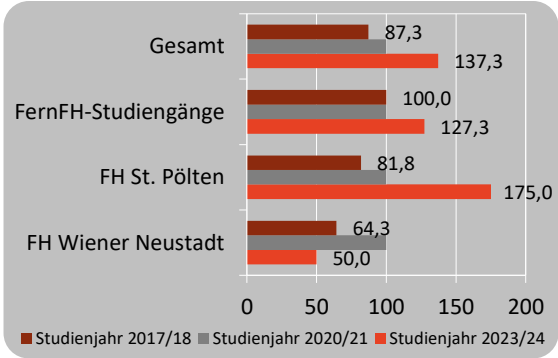


Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Wiener Neustadt	80	305	385
FH St. Pölten	374	306	680
FernFH-Studiengänge	301	160	461
Gesamt	755	771	1.526

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)



FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Burgenland	239	65	304	100,0%
Gesamt	239	65	304	100,0%

Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	81	23	104	33,9%	35,4%	34,2%
Gesamt	81	23	104	1,5%	0,9%	1,3%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH Burgenland	30	61	51	38	62	80
Gesamt	30	61	51	38	62	80

Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Burgenland	230	92	322
Gesamt	230	92	322

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)

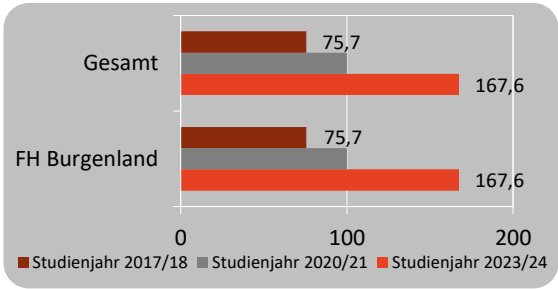
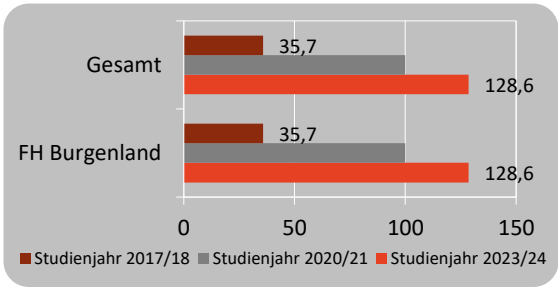


Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 23)



FACHHOCHSCHULE

Tabelle 1: Belegte ordentliche Studien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 39)

Fachhochschulen	Studienart			belegte Studien in %
	Bachelor	Master	Gesamt	
FH Vorarlberg	246	82	328	100,0%
Gesamt	246	82	328	100,0%

Tabelle 2: Ordentliche Studienanfänge in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, WS 2024/25 (Bericht Tabelle 41)

FH	Studienart			relativer Anteil zu belegten Studien		
	Bachelor	Master	Gesamt	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	97	42	139	39,4%	51,2%	42,4%
Gesamt	97	42	139	1,8%	1,6%	2,0%

Tabelle 3: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Abbildung 21)

FH	Studienjahre					
	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
FH Vorarlberg	36	55	48	69	71	76
Gesamt	36	55	48	69	71	76

Tabelle 4: Ordentliche Studienabschlüsse in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen nach Studienart, Studienjahre 2018/19-2023/24 (Bericht Tabelle 43)

Fachhochschulen	Studienart		
	Bachelor	Master	Gesamt
FH Vorarlberg	246	109	355
Gesamt	246	109	355

Abbildung 1: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Bachelorstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 22)

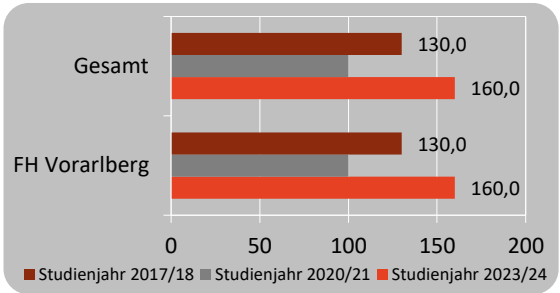


Abbildung 2: Zeitliche Entwicklung der abgeschlossenen Masterstudien in der Ausbildungsfachrichtung Informatik und Kommunikationstechnologie an den Fachhochschulen, Index (Studienjahr 2020/21=100) (Bericht Abbildung 23)

